The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Bossemau(?) Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
520
Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 24. April 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 97

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Deutscher Reichstag.

Heißt den Beschluß der Budgetkommission betreffs Untersuchung der Lieferungskontrakte gut.—In immer schlimmerem Licht erscheinen die Waffen- und Munitionsfirmen! — Jedoch keine militärischen Geheimnisse verraten.

Berlin, 24. April. Der „Berliner Lokalanzeiger" behauptet, die Budgetkommission des Reichstages habe in der heutigen Geheimsitzung, nach den Erklärungen des Reichskanzlers, beschlossen, daß die weiteren Debatten über die Wehrvorlagen im Haus schon morgen beginnen sollen, statt, wie ursprünglich geplant, am 19. Mai.

Berlin, 24. April. Der Reichstag hat in allgemeiner Sitzung den Beschluß der Budgetkommission gutgeheißen, daß ein Komite von Reichstagsabgeordneten und Sachverständigen alle Armee- und Flottenlieferungskontrakte und die Geschichte ihrer Erlangung untersuchen soll.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 24. April. Die Enthüllungen im Reichstag und im „Vorwärts", mit welchen der sozialdemokratische Abgeordnete Dr. Liebknecht eine außerordentliche Erregung in allen Kreisen der Bevölkerung hervorgerufen hat, sind in zwei Teilen als richtig nachgewiesen worden. Die „Deutsche Waffen- und Munitionsfabrik", welche Stumme und Schubert, sowie einigen französischen Aktionären gehört, machte in der Tat den Versuch, in die französische Presse Notizen zu lanziren, um die französischen Rüstungen zu beschleunigen und auch bei anderweitigen Bestellungen ein rascheres Tempo zuwege zu bringen.

Der jetzige vielerörterte sogenannte Krupp-Brief, welcher aus dem Jahre 1907 stammt, ist bereits im Jahre 1911 im Reichstag besprochen worden. Darnach versuchten Beamte der Firma Krupp das Schmieren mittlerer und unterer Beamten im Kriegsministerium, um Information über die Ausschreibung von Kontrakten und die Offerten anderer Firmen zu erlangen!

Besonders kompromittirt erscheint Direktor v. Dewitz in Essen, welcher die Fäden der unlauteren Machenschaften in der Hand hielt. Er ist angeblich aus der Untersuchungshaft gegen Stellung von Bürgschaft entlassen worden. Doch ist diese Meldung noch nicht bestätigt.

Dr. Liebknecht machte im November dem Kriegsminister General d. Inf. v. Heeringen Mitteilung von seinem Belastungsmaterial. Der Minister leitete sofort eine Untersuchung ein, welche aber militärisch und zivilistisch noch nicht abgeschlossen ist. Der Reichstag hat das Versprechen des Generals, daß er über den Fortgang und die Ergebnisse der Untersuchung auf dem Laufenden gehalten wird.

Militärische Geheimnisse, welche, wenn preisgegeben, das Interesse des Heeres schädigen könnten, sind indeß nicht verraten worden.

Die Angabe, daß die Firma Krupp Panzerplatten nach Amerika billiger als in Deutschland verkaufe, ist eine Wiederholung der, schon vor mehreren Jahren vom Abgeordneten Erzberger im Reichstag erhobenen Beschuldigung, die freilich auch bewiesen wurde.

Die Blätter verlangen teilweise die strengste Untersuchung; teilweise behaupten sie, daß Liebknecht maßlos übertrieben habe. Sie billigen es aber zugleich nicht, daß im Reichstag die Verteidigung der Firma Krupp und des Generals v. Heeringen versucht wurde.

Die Bewegung in militärischen Kreisen selbst, welche darauf abzielt, den Kriegsminister aus dem Amte zu drängen, ist nicht auf die obigen Enthüllungen selbst zurückzuführen, sondern ging aus der Auffassung hervor, daß der Kriegsminister einen „Pakt" mit Liebknecht abgeschlossen habe.

Zum Ende des Generalstreiks.

Brüssel, 24. April. Auf die Zugeständnisse des belgischen Premiers in der Wahlrechtsfrage hin hat das Generalstreikkomite, wie erwartet wurde, die sofortige Wiederaufnahme der Arbeit empfohlen; und der sozialistische Kongreß dürfte diesen Beschluß gutheißen.

Ihrer großen Mehrheit nach scheinen sich die Streiker zu fügen, obwohl in Verviers 2000 Textilarbeiter in einer Versammlung mit großer Mehrheit Fortsetzung des Streiks beschlossen.

Brüssel, 24. April. Die Delegaten des, extra einberufenen sozialistischen Nationalkongresses — etwa 1000 — beschlossen mit Dreiviertelmehrheit, den Generalstreik für beendet zu erklären und sofortige Wiederaufnahme der Arbeit anzuordnen. Vorher hielt der sozialistische Kammerabgeordnete Anseele eine längere Rede, worin er sagte, die Sozialisten hätten Erfolge genug mit dem Streik gehabt, daß sie ihre Streitkräfte demobilisiren und den ferneren Gang der Ereignisse abwarten könnten.

Die kritische Balkanlage.

Oesterreichs Ultimatum an die Großmächte über Skutari.

London, 24. April. Eine Rundnote, welche die österreichisch-ungarische Regierung heute an die übrigen Großmächte wegen der, von den Montenegrinern eroberten, türkischen Festungsstadt Skutari sandte, hat tatsächlich den Karakter eines Ultimatums. „Entweder," so besagt diese Note im Wesentlichen, „sollen die Großmächte sofort im Verein vorgehen, um die Montenegriner aus Skutari zu vertreiben, — oder wir werden es allein tun."

Die Oesterreicher meinen, mit Aufbietung von 40,000 Mann könnten sie Solches ohne Blutvergießen zuwege bringen.

Berlin, 24. April. Es sind viele Anzeichen dafür vorhanden, daß die deutsche Regierung und ein großer Teil des Publikums die neueste Gestaltung der europäischen Lage als kritisch ansehen! Ein hoher diplomatischer Beamter sagte: „Europa ist in eine weitere Krise eingetreten,—so ernst, wie diejenige, welche der österreichisch-russischen Mobilisirung vorherging."

Das Preßbüro des deutschen Auswärtigen Amtes war, entgegen seiner sonstigen Gepflogenheit, heute nicht zu einer Erklärung über das Ultimatum von Montenegro oder über die allgemeine Lage bereit. Ein Beamterm meinte jedoch, es sei wahrscheinlich, daß Gewalt angewendet werden müßte, um die Montenegriner aus Skutari zu vertreiben.

In einer Botschafterkonferenz zu London zeigte sich aber ein Gefühl der Bestürzung und Hilflosigkeit! Zwar sprachen sich die Vertreter aller Nationen, einschließlich Rußlands, dahin aus, daß die Entscheidung der Großmächte betreffs Skutaris zur Geltung gebracht werden müsse, — aber sie waren noch im Ungewissen darüber, wie der Zwang gegen Montenegro ausgeübt werden solle!

Der deutsche Reichskanzler und der Reichsstaatssekretär des Auswärtigen besuchten heute die Budgetkommission des Reichstages, um den Mitgliedern eine vertrauliche Mitteilung über die internationale Lage zu machen. Das Aufgeben von Kaiser Wilhelms geplanter Fahrt auf dem neuen Hapag-riesendampfer „Imperator" und sein Entschluß, schon am 28. April von Hamburg nach Berlin zurückzukehren, wurde in wohlunterrichteten Kreisen ebenfalls auf die Krise zurückgeführt, welche durch den Fall Skutaris heraufbeschworen wurde.

Die Effektenbörse war anhaltend demoralisirt.

Cettinje, 24. April. „Skutari ist von heute an montenegrinisch," — dies war die trotzige Antwort des Königs Nikolaus auf die „Einladung" der europäischen Großmächte, die, mit so schweren Mühen und Opfern gewonnene Festung wieder herauszugeben.

Rom, 24. April. Ein Gerücht, daß der römischkatholische Erzbischof von Skutari, J. Sereggi, ermordet worden sei, ist noch nicht bestätigt worden.

Dem Papst Pius wurde die Kunde mit Rücksicht auf seinen Zustand vorenthalten.

Hungerstreikbill angenommen.

London, 24. April. Das britische Unterhaus nahm gestern Abend in dritter Lesung mit 294 gegen 56 Stimmen die Hungerstreikvorlage der Regierung an, welche die zwangsweise Fütterung von Kampfsuffragetten, welche Gefängnißtermine abbüßen, beseitigen soll.

Die Suffragetten selbst nennen diese Vorlage die „Katzen- und Mausbill".

Elsaß-Lothringen protestirt.

Straßburg, 24. April. Der Landtag von Elsaß-Lothringen nahm eine Tadelsresolution gegen die Regierung dieser Provinz an, weil dieselbe ihre Vertreter im Bundesrat des Reiches anwies, für die Wehrvorlagen zu stimmen.

Die Resolution erklärt, daß diese Vorlagen den Ansichten der Bevölkerung Elsaß-Lothringens zuwiderlaufen.

Inland.

100 bis 115 Tote!

Die neueste Kohlengrubekatastrophe in Pennsylvanien. — 76 Leute entkamen.

Pittsburg, 24. April. Rettungspartien holten 75 Leichen von Grubenarbeitern herauf, welche gestern bei einer Explosion in der Cincinnatikohlengrube der „Monongahela Consolidated Coal & Coke Co." umkamen. (Zu Finleyville, 27 Meilen südöstlich von Pittsburg.)

Genau läßt sich die Gesammtzahl der Umgekommenen noch nicht angeben; aber der Generalanwalt der „Pittsburg Coal Co." (von welcher die obige Gesellschaft ein Ableger ist), sagt, es seien wahrscheinlich 192 Mann in der Grube gewesen. 76 Mann sind durch zwei verschiedene Ausgänge entkommen.

Man schätzt daher die Zahl der Toten auf 100 bis 115.

Viele der Entkommenen (die auf Händen und Füßen durch die todbringenden Gase an die Oberfläche krochen) haben lebensgefährliche Brandwunden davongetragen.

Die Explosion ereignete sich 3000 Fuß von der Haupteinfahrt zur Grube.

Zwei Drittel der Opfer sind Ausländer. Die meisten wurden, wie es scheint, nicht durch die Explosion getötet, sondern durch die unheimlichen Nachschwaden.

Regierungssachverständige erreichten den Schauplatz um 7 Uhr Abends und begannen sogleich mit den Rettungsvorkehrungen. Andere Partien aber waren schon vorher in die Grube eingestiegen.

Die Explosion selbst ereignete sich schon um 12:40 Uhr Nachmittags; da aber die Grube ziemlich aus dem Wege liegt, so dauerte es geraume Zeit, bis die schreckliche Kunde weitervermittelt wurde.

Diese Grube ist seit etwa achtzig Jahren im Betrieb. Vor dreißig Jahren ereignete sich in derselben eine Gasexplosion, bei welcher Grubenwaggons durch den Schachtoberbau hindurch und halb über den Monongahelafluß geschleudert wurden.

Einer der Geretteten erklärt die Explosion damit, daß wahrscheinlich eine alte Grube, welche parallel mit der Cincinnatigrube lief, mit Gas gefüllt gewesen, und daß dieses durch eine Ritze in einer Konkretmauer, welche die beiden Bergwerke trennt, entwichen sei.

Indeß steht es noch dahin, was die Untersuchung ergeben wird. Nicht wenige auch führen die Explosion auf Kohlenstaub zurück.

Kongreß.

Washington, D. K., 24. April. Präsident Wilsons heutiger Besuch im Kapitol — der dritte in der achten Woche seines Amtes — hat einen neuen Vorgangsfall geschaffen. Vor sehr langer Zeit waren zwar andere Präsidenten nach dem Kapitol gekommen, um Ansprachen oder Botschaften vorzulegen, und Hr. Wilson nahm bekanntlich diesen Brauch aufs Neue auf. Indeß war, nach Allem, was Kapitolsgeschichtskenner wissen, noch nie zuvor ein Präsident zu dem Zwecke nach dem Kapitol gekommen, um Zeit mit dem Besprechen von Ernennungen zu sparen.

Hr. Wilson erreichte das Präsidentenzimmer des Kapitols rechtzeitig, um mit den Senatoren zu konferiren, ehe der Senat (um 2 Uhr) zusammentrat.

Amerikas Beziehungen zu auswärtigen Nationen bildete den Gegenstand einer Konferenz zwischen Staatssekretär Bryan und Mitgliedern des Senatskomites für auswärtige Beziehungen. Der Staatssekretär war ersucht worden, vor dem Komite zu erscheinen, um seine Ideen über eine Reihe von Vorträgen behufs Sicherung des Weltfriedens zu entwickeln.

Aber Mitglieder des Ausschusses stellten noch eine Menge anderer Fragen über japanische, mexikanische und britische Angelegenheiten an sie. Auch wurden die Isthmischen Kanalverträge besprochen.

Sekr. Bryan drang darauf, daß der Senat sich auf einen allgemeinen Plan von Schiedsgerichtsverträgen einige. Seine eigene Anregung war, Rüstungen durch Abkommen zwischen den Nationen zu beschränken, und alle Fragen, — selbst „lebenswichtige" — erst vor ein Schiedsgericht zu bringen, ehe eine Nation Krieg anfängt.

Kalifornien wartet.

Weiteres über die japanisch-amerikanische Frage.

Sacramento, Kal., 24. April. Nächsten Montag wird Staatssekretär Bryan aus Washington hier erwartet. Bis dahin wird nichts Weiteres bezüglich der vorgeschlagenen Fremdenlandgesetze für Kalifornien getan.

Führer der kalifornischen Legislatur sagten, es sei keine Veranlassung, hastig zu handeln; und alle waren dahin einig, daß man aus Höflichkeit gegen Präs. Wilson die Ankunft des Staatssekretärs und dessen Mitteilungen von der Bundesregierung abwarten sollte, ehe die Landvorlage im Staatssenat auf's Tapet gebracht werde.

Es wurde ferner erklärt, daß neue Zusätze zur Senatsbill ausgearbeitet werden, daß jedoch keine Bekanntmachung darüber erfolgen würde, bis Herr Bryan sie gesehen habe.

Der Staatssekretär hat die Einladung des Gouverneurs Johnson angenommen, während seines Aufenthalts dahier sein Gast zu sein, und hat der kalifornischen Legislatur seinen Dank für die angenommene Resolution übermitteln lassen.

(Hr. Bryan reiste heute Abend um ¾ auf 7 Uhr von Washington ab.)

Boise, Idaho, 24. April. Nach dem 10. Mai wird es keine Beschränkungen des Landbesitzes durch Ausländer in Idaho mehr geben, da die Staatslegislatur schon in ihrer letzten Tagung alle diesbezüglichen Gesetze widerrufen hat, auf den Grund hin, daß auswärtiges Kapital zur weiteren Entwicklung des Staates notwendig sei.

Steckbrief gegen Millionär.

Los Angeles, Kal., 24. April. Gegen den Millionär George H. Bixby von Long Beach, der als Zeuge in dem, gegen Frau Josie Rosenberg anhängig gemachten Prozeß (welche reichen Männern junge Mädchen zugeführt haben soll) verlangt ist, wurde ein Steckbrief ausgestellt, weil er nicht im Vorverhör erschienen war. Die Höchststrafe, die Bixby erwartet, ist ein Jahr Haft im Countygefängniß.

Ohne Furcht und Tadel.

Koroner Hoffman läßt sich durch Drohbriefe nicht einschüchtern.

Neue Zeugin.

Der Beamte hofft, daß sie imstande sein werde, ihm im Falle Dietz wichtige Aufklärung zu geben. — Wurde mutmaßlich ermordet. — Tragischer Abschluß.

Auch heute Morgen wieder hat Koroner Hoffman einen nicht unterzeichneten Brief des Inhalts erhalten, daß er kalt gemacht werden würde, falls er die in Verbindung mit der Ermordung des Damenschneiders Georg Dietz, Nr. 733 Aldine Ave., eingeleitete Untersuchung nicht sofort einstelle.

„Mich schrecken derartige Drohungen nicht," meinte der Koroner, als er um nähere Auskunft über das Schreiben ersucht wurde. „Ich habe bekanntlich schon mehrere Drohbriefe erhalten und sie, wie auch den heutigen Wisch, gelesen und zu den Akten gelegt. Es gehört mehr dazu als ein anonymer Brief, um mich einzuschüchtern. Meine Pflicht werde ich nach wie vor tun, ob man mir nach dem Leben trachtet oder nicht."

Gleichzeitig erwähnte der Beamte, daß er heute eine neue Zeugin vernehmen werde und von ihr, die mit dem Ehepaar Dietz befreundet war, wichtige Auskunft über die Eheleute und vielleicht auch Anhaltspunkte zur Lichtung des Mordgeheimnisses zu erlangen hoffe.

Die von ihm außerhalb der Stadt beschäftigten Detektives sind der Lösung ihrer Aufgabe, den Händler zu finden, von dem der als Mordwerkzeug dienende Hammer erstanden wurde, sowie den von anonymen Briefschreibern angedeuteten Spuren zu folgen, oder die betreffenden Briefschreiber zu ermitteln, bisher um keinen Zoll näher gerückt.

Die Sonde angesetzt.

Die Polizei glaubt jetzt, daß der etwa 45jährige Mann, dessen Leiche vorigen Dienstag am Fuße der Campbell Ave. aus dem Abwasserkanal gezogen wurde, ermordet worden sei. Der Schädel des Toten weist an der rechten Seite eine kleine Wunde auf. Anfänglich mutmaßte man, daß diese durch den Zusammenprall der Leiche mit einem im Wasser treibenden Gegenstand verursacht worden sei. Jetzt sind aber die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives zu der Ansicht gelangt, daß die Wunde von einer Kugel herrührt. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Kampf mit Taschendieben.

John T. McArty, Nr. 5236 Washington Boulevard, hatte gestern Nachmittag $1000 von der Mid City Bank geholt. Kaum hatte er, mit dem Gelde in der Tasche, eine überfüllte Madison Straße-Elektrische bestiegen, als er von fünf Taschendieben angerempelt wurde. Er packte den ihm zunächst stehenden Burschen, dessen Hand er in seiner Tasche gespürt hatte, wurde aber im selben Augenblick von den Spießgesellen des Langfingers angegriffen. Im Kampfe mit dem Gelichter wäre er zweifellos unterlegen, wenn ihm nicht Detektive Michael Trant von der Hauptwache zu Hilfe gekommen wäre. Der Häscher, der seine Pappenheimer kannte, schlug unbarmherzig mit seinem Knüppel drein und machte zwei der verdächtigen Gesellen kampfunfähig. Ein dritter, den er beim Kragen gepackt hatte, schälte sich aus seinem Rock heraus, ließ diesen in der Hand des Häschers zurück, sprang mit den beiden Kumpanen ab und suchte das Weite. Das Dreigestirn ist entkommen. Ihre beiden vermöbelten und verhafteten Genossen entpuppten sich als der in letzter Zeit wiederholt verhaftet gewesene Oskar Jacobson, auch „Eddie Jackson" genannt, und der gleichfalls der Polizei sattsam bekannte Frank O'Neil.

Während Wm. J. Downey und Familie gestern ausgegangen waren, drangen Einbrecher in die unbewacht gebliebene Wohnung Nr. 2073 Washington Boulevard und stahlen Schmuck im Gesammtwerte von $700. Die Polizei fahndet auf die Täter.

Wurde zum Mörder.

In seiner im zweiten Stock des Hauses Nr. 4102 S. State Str. gelegenen Wohnung geriet gestern Abend der 32jährige Farbige Marshall Shephard mit seinem 30jährigen Rassegenossen Wm. McCulla, Nr. 4534 S. Dearborn Str., in Streit. Dieser fand damit seinen blutigen Abschluß, daß McCulla seinen Revolver zog, Shepherd vier Kugeln in den Leib jagte und ihn auf der Stelle tötete. Der Mörder sprang dann aus dem Fenster. Er hat seine Flucht bewerkstelligt.

Entlastet.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des Malers Edward Paul, hat Dr. Charles D. Lund, Nr. 3167 Pine Grove Ave., von jeglicher Verantwortlichkeit entlastet. Paul und mehrere Genossen hatten am 11. April hinter Dr. Lunds Wohnung, Nr. 3167 Pine Grove Ave., mehrere Nichtgewerkschaftler tätlich angegriffen. Dr. Lund eilte den Nichtgewerkschaftlern zu Hilfe, und bei dieser Gelegenheit entlud sich zufällig ein Revolver in seiner Hand. Von der Kugel wurde Paul getroffen und tötlich verwundet.

In Aufregung versetzt.

Arthur Proudlove, Nr. 967 Greenwood Terrace, ein früherer Agent der People's Life Insurance Company, wurde unter der Anklage verhaftet, in Huntley, Cary und Woodstock wertlose Checks umgesetzt zu haben. Wenige Stunden nach seiner Einlieferung entwich er aus dem Gefängniß zu Woodstock. Detektives nahmen seine Verfolgung auf und folgten seinen Spuren über Elgin nach Greenwood Terrace. Dort wurde er gestern Abend nach aufregender Hatz, in deren Verlauf ihm ein Dutzend blauer Bohnen nachgesandt worden war, wieder eingefangen. Die Schießerei verursachte hochgradige Aufregung unter den Bewohnern jenes Stadtteils.

Auf abschüssiger Bahn.

Vier den Knabenschuhen noch nicht entwachsene Burschen wurden gestern Abend in einer Gasse bei einem Zechgelage abgefaßt. Drei der Schlingel wurden sogleich dingfest gemacht. Ihr Genosse fiel bald darauf in die Hände der Polizei. Die Häftlinge entpuppten sich als der 16jährige Edward Starvaz, Nr. 744 Bunker Str.; der 15jährige Benjamin Kasper, Nr. 741 Bunker Str.; der 14jährige John Koszyba, Nr. 743 Bunker Straße, und Joseph Kuba, Nr. 634 Bunker Straße. Sie sind angeblich geständig, Dienstag Nachmittag einen Einbruch in den Laden des Kolonialwaarenhändlers Max Bearsh, Nr. 743 Bunker Str., verübt und $25 in Baar, sowie Schmuck im Werte von $400 gestohlen zu haben.

Unter hoher Bürgschaft.

John Weißmueller, Nr. 3504 N. Clark Straße, wurde gestern im Familiengericht dem Stadtrichter Uhlir unter der Anklage vorgeführt, zur sittlichen Verwahrlosung seiner drei Töchter beigetragen zu haben. Er verzichtete auf ein Vorverhör. Der Kadi überwies ihn unter $5000 Bürgschaft den Großgeschworenen.

Richter grollt noch.

Seitenhieb auf die Kunstbutterleute. — Kurioser Weg zum Herzen.

Daß der Groll von Bundesrichter Landis über die Erledigung der Anklagen gegen die Kunstbutterfabrikanten auf dem Wege des Vergleichs zwischen den letzteren und der Regierung noch nicht verraucht ist, zeigte eine heutige Aeußerung des Richters. Vor ihm stand der 19jährige William A. Mathews aus Forest Park, angeklagt der Erhöhung der Beträge auf Postanweisungen. Auf fünf solcher auf $1 lautenden Anweisungen hat er den Betrag in $10 umgeändert, und es besteht der Verdacht, daß er in anderen Fällen den einen Dollar sogar in $30 verwandelt hat. Matthews ist geständig bezüglich der ersten Fälle und sagt, er habe das erschwindelte Geld zur Anschaffung von Kleidungsstücken und zum Besuch von Theatern verwendet. Richter Landis wollte aber vorläufig kein Schuldbekenntniß von dem jungen Menschen entgegennehmen, sondern vertagte den Fall bis morgen und sprach den Wunsch aus, daß dann Matthews' Vater anwesend sein möchte.

„Warum wollten Sie sich auf solche Weise Geld verschaffen?" fragte er den Angeklagten sarkastisch. „Sie müssen nicht die Postgesetze übertreten. Wenn Sie Geld haben wollen, übertreten Sie doch die Kunstbuttergesetze, das scheint die einzige gefahrlose Art zu sein."

Heiterkeit verursachten Frank E. Piscule und sein Vater, als der junge Frank sich schuldig bekannte, dem Vater seiner Angebeteten einen Drohbrief durch die Post geschickt zu haben.

Piscule, der Vater, erklärte dem Richter die Sache mit folgenden Worten:

„Frank war in die Tochter dieses Frank Musil verschossen, aber das Mädel scheint sich nichts aus ihm gemacht zu haben, wenigstens wollte sie nichts mit ihm zu tun haben. Mein Frank schrieb also ihrem Vater einen Brief, in dem er $700 verlangte. Er hoffte, damit den Vater so zu erschrecken, daß die Tochter ihn lieben würde, verstehen Sie?"

Frank Piscule bestätigte dem Richter mit Kopfnicken, daß es sich so verhalten hat.

„Was die Liebe doch nicht Alles tut", meinte der Richter, indem er den Fall vertagte, damit später auch Musil vernommen werden kann. Dieser wohnt im Hause 1800 S. 40. Ave., Piscule im Hause 1332 S. Millard Ave. Der Drohbrief trug die Unterschrift „Schwarze Hand."

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
520
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Senat erbarmt sich.

Nimmt Juulvorlage an, die der Stadt aus Geldklemme helfen soll.

Hafenvorlage geht durch.

Senat heißt Vorlage gut, welche den Bau eines Außenhafens in Chicago ermöglicht. — Grandjury setzt Untersuchung des Stimmaschinenkaufs fort.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, 24. April.

Einstimmig nahm der Senat heute die Juulvorlage an, welche der Stadt Chicago aus ihren finanziellen Nöten helfen soll. Für die Maßregel, für deren Annahme die Stadtverwaltung Chicagos unter Mayor Harrisons Führung alle Hebel in Bewegung gesetzt hatte, wurden 40 Stimmen abgegeben. Die Annahme der Vorlage war durch eine Entscheidung des Staatsobergerichts nötig geworden, welche die für Verwaltungszwecke verfügbaren städtischen Gelder stark beschnitt.

Die von Senator O'Connor eingebrachte Hafenvorlage, welche den Bau eines Außenhafens für Chicago gestattet, wurde heute im Senat mit 47 Stimmen angenommen. Nicht eine einzige Stimme wurde dagegen abgegeben.

Richter Robert D. Douglas von North Carolina, der Enkel von Stephan A. Douglas, der bei der gestrigen Jahrhundertfeier zu Ehren seines Großvaters eine Ansprache hielt, hielt heute eine Ansprache im Senat, der ihm einen begeisterten Empfang bereitete. In einer Sitzung hinter verschlossenen Türen wurden die jüngsten Ernennungen des Gouverneurs gutgeheißen. Daran schloß sich die Fortsetzung der Untersuchung der Anklagen, die John Hill Jr. von Chicago hinsichtlich der Ansammlung eines Fonds, der zur Durchbringung der sog. Produktenbörsenvorlage benutzt werden sollte, erhoben hat.

H. A. White, der den Fonds gesammelt und verwaltet hat, legte dem Senat seine Abrechnung vor, aus der sich ergab, daß $4250 gesammelt und $1720 verausgabt worden sind. Der Sonderausschuß unter dem Vorsitz Senator Baileys, der die Zeugen vernimmt, wird am nächsten Samstag seinen Bericht abstatten.

Springfield ist von der Lasterkommission des Staatssenats zum Schauplatz ihrer Tätigkeit in den nächsten Tagen ausersehen worden. Die Kommission, welche weibliche Arbeitslöhne und das soziale Uebel untersucht, hielt heute eine Sitzung hinter verschlossenen Türen, in der beschlossen wurde, die Verhältnisse in Springfield zu untersuchen.

Grandjury setzt Untersuchung fort.

Die Grandjury setzte heute ihre Untersuchung des Ankaufs von Stimmaschinen durch die Wahlbehörde fort. Charles H. Kellermann, der Präsident der Behörde, wurde nochmals als Zeuge vernommen, um, wie es heißt, Auskunft über eine Unterhaltung zu geben, die er mit einem anderen Zeugen hinsichtlich der Vergebung des Stimmaschinenkontrakts gehabt hat. Auch auf die Frage, was aus den Zinsen auf die Garantiesummen geworden sei, welche die Bewerber um den Kontrakt bei der Behörde hinterlegt hatten, gab Präsident Kellermann Auskunft.

Andere Zeugen, die auf heute vorgeladen waren, waren Henry B. Chamberlin und William E. Moore, Vertreter hiesiger Zeitungen, die Aldermen F. W. Lipps und T. K. Long und Hilfskorporationsanwalt Lee D. Mathias. Ein Vorladungsbefehl für den früheren Alderman B. W. Snow konnte nicht zugestellt werden, da dieser nicht in Chicago ist.

Hilfsstaatsanwalt Hinckley, der gestern nach Springfield entsandt worden war, um Sprecher William McKinley, Senator E. L. Hurburgh und den Abgeordneten Lucas J. Butts, Frank J. Ryan und Lee O'Neil Browne Vorladungsbefehle zuzustellen, kehrte heute zurück.

L. R. Winslow, Haupt der Winslow Voting Machine Co., die sich ebenfalls um den Kontrakt für Lieferung der Maschinen bewarb, wurde von dem Hilfsstaatsanwalt, der ihn in Springfield traf, ebenfalls vorgeladen.

Temperenzvorlage.

Vier vom Temperenzausschuß empfohlene Vorlagen wurden im Haus zum zweiten Mal verlesen und zur dritten Lesung vorgerückt. Die Vorlagen verbieten Brauereien, Wirtschaften oder Ansprüche auf Einrichtungen von Wirtschaften zu erwerben, verbieten den Absatz von geistigen Getränken in Wohnbezirken und das Traktiren.

Die vom Abgeordneten Hull eingebrachte Vorlage gegen Lohnwucherer wurde nach einer lebhaften Debatte im Haus angenommen. Die Gegner waren der Ansicht, daß die Bestimmungen der Maßregel schärfer gehalten sein sollten.

Ebenfalls im Haus zur Annahme gelangte die Vorlage des Abgeordneten Provine, daß der Staat die Entscheidungen des Appellhofs drucken lassen und zum Preis von $1.50 den Band abgeben solle. G. N. B.

Die Harkinordinanz.

Lizensausschuß wird Gesuch um Widerruf gewisser Bestimmungen nächsthin erörtern.

Die Schwierigkeiten, welche die Entscheidung des Staatsobergerichts über die Harkinordinanz verursacht hat, werden in der nächsten Sitzung des stadträtlichen Lizensausschusses erörtert werden. Ein dahingehender Beschluß wurde in der heutigen Sitzung des Ausschusses gefaßt. Mayor Harrison, der Korporationsanwalt und die Vertreter der Brauereien werden eingeladen werden, sich zu der nächsten Sitzung des Ausschusses heute in acht Tagen einzufinden. Ald. Utpatel beantragte, die ganze Angelegenheit einem Unterausschuß zu überweisen, wogegen Ald. Bradshaw protestirte. Er verlangte, daß die Frage vom ganzen Ausschuß erledigt werde. Die Angelegenheit kam infolge einer Zuschrift des Wirtschutzvereins zur Sprache, der um den Widerruf gewisser Abschnitte der Ordinanz ersuchte, die nach der Entscheidung des Staatsobergerichts dahin auszulegen sind, daß Wirte keine dauernden Ansprüche auf Schanklizensen besitzen.

Ein Gesuch der Besitzer des Theaters im Gebäude der schönen Künste, die $1000 betragende Lizensgebühr ihres Theaters zu ermäßigen, da dieses nur 475 Personen fasse, wurde zu den Akten gelegt.

Der angebliche Brandschwindel.

Morgen soll der Beginn der ersten Prozesse festgesetzt werden.

Morgen sollen vor Richter Burke die ersten der aus der Untersuchung des „Brandstiftertrusts" durch eine besondere Grandjury hervorgegangenen Anklagen aufgerufen werden, damit der Zeitpunkt des Anfangs der Prozesse festgesetzt werden kann. Die Anklagen richten sich gegen Edward und Paul Covitz, frühere Wollwaarenhändler, Nr. 18—20 S. Fifth Ave.; den Schadenabschätzer Joseph Clarke und den geständigen Brandleger John Danies. Brandstiftung zum Zweck des Betrugs wird den Angeklagten zur Last gelegt; sie sollen den Brand des Geschäftsplatzes der Gebrüder Covitz am Abend des 5. November 1912 verursacht haben. Danies wird vermutlich straflos ausgehen, weil er als Staatszeuge gegen die Anderen auftreten will. Infolge von seinem und Benjamin Finks Geständniß wurde der Staatsanwaltschaft die Festnahme der angeblichen Mitglieder des „Trusts" ermöglicht.

Durch eigne Schuld.

Vor dem Hause Nr. 3208 W. 26. Straße lief heute der fünfjährige Wm. Kunas, Nr. 2628 S. Kedzie Ave., in den Pfad einer Elektrischen und wurde von dieser überfahren und tötlich verletzt. Er starb während der Fahrt nach dem St. Anthonyhospital in der Polizeiambulanz. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 3163 Ogden Ave., wo auch der Koroner seines Amtes walten wird.

Unter Vatermordklage!

Pottsville, Pa., 24. April. Die 23jährige Bertha Hummel wurde unter dem Verdacht, ihren Vater, der vor drei Wochen in seinem Heim erschossen aufgefunden wurde, ermordet zu haben, verhaftet und ohne Zulassung von Bürgschaft in Untersuchungshaft genommen; die Behörden hatten ursprünglich Selbstmord angenommen. Der Bruder der Verhafteten, Edward, wurde in Zeugenhaft genommen. Das, anfänglich verbreitete Gerücht Bertha Hummel habe den Mord eingestanden, wurde am Abend dementirt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Barbarossa von Bremen; Oceanic von Southampton; Potsdam von Rotterdam.
Philadelphia: Merion von Liverpool.
St. John, N. F.: Athenia von London.
Halifax, N. S.: Numidian von Glasgow.
Triest: Avernia von New York.
Gibraltar: Prinzeß Irene, von New York nach Neapel u. s. w.
Marseille: Canada von New York u. s. w.
Havre: France von New York.
Rotterdam: Ryndam, von Baltimore nach Bremen.
Hamburg: Sallarab von Pazifikhäfen.
Antwerpen: Manitou von Philadelphia.

Abgegangen.

New York: Cincinnati nach Hamburg (Zweicents-Briefpost); La Provence nach Havre; Hellig Olav nach Kopenhagen; Morro Castle, nach Kuba und Mexiko.
Marseille: Roma nach New York.
Bremen: Neckar nach New York.
Am Lizard vorbei: Kronprinz Wilhelm, von Bremen nach New York; Olympic, von Southampton nach New York; Haverford, von Liverpool nach Philadelphia.

Leset die „Sonntagpost"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer heute Abend, aufklärend bis morgen Mittag; kühler. Süd-, später Westwind.

Illinois: Bewölkt und kühler heute Abend; Regenschauer im nördlichen Teil; morgen klar und kühler.

Indiana: Regen und Gewitter heute Abend oder morgen; kühler.

Niedermichigan: Regen und Gewitter heute Abend und morgen; kühler.

Wisconsin: Unbeständig, Regenschauer heute Abend und wahrscheinlich im Osten morgen; kühler heute Abend, im Osten morgen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 75 Grad; Nachts 12 Uhr 66 Grad; Morgens 6 Uhr 64 Grad; Mittags 12 Uhr 68 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 6:50. Sonnenaufgang, morgen: 5:00.

Haar hört auf auszufallen, Schinnen verschwinden—25 Cent „Danderine“

Erhaltet Euer Haar! Verschönert es! Kräftigt Eure Kopfhaut! Danderine erzeugt Haar und wir können es beweisen.

Sucht soviel Ihr wollt, nach einer Anwendung von Danderine könnt Ihr auch nicht eine Spur von Schinnen oder loses oder ausfallendes Haar auf Eurem Kopfe finden, und Eure Kopfhaut wird nicht mehr jucken; aber was Euch am besten gefallen wird, ist, daß nach ein paar Wochen Anwendung Ihr tatsächlich neues Haar seht, fein und daunig zuerst — ja — aber wirklich neues Haar — auf dem ganzen Kopf.

Ein wenig Danderine jetzt verdoppelt sofort die Schönheit Eures Haares. Ganz gleich, wie tot, verblichen, brüchig und spärlich, feuchtet einfach ein Tuch mit etwas Danderine an und zieht es sorgsam durch Euer Haar, eine kleine Strähne nach der anderen nehmend. Die Wirkung ist wunderbar — Euer Haar wird leicht, zart und wellig und erhält das Aussehen von Dichtigkeit und einen unvergleichlichen Glanz, Weiche und Kraft, die Schönheit und den Schimmer wirklich gesunden Haares.

Holt Euch eine 25 Cents-Flasche von Knowlton's Danderine aus irgend einer Apotheke oder Toilettenladen und erprobt es selbst heute Abend — jetzt — damit Euer Haar hübsch und weich ist, wie irgend welches andere — weil es durch Nachlässigkeit oder schlechte Behandlung geschädigt ist—das ist alles — Ihr könnt sicherlich schönes Haar haben, und zwar reichlich, wenn Ihr nur ein wenig Danderine versuchen wollt.

Eine Stunde zu spät.

Roman von A. von Liliencron.

(15. Fortsetzung.)

Farenteil nickte. „Das ist ja ganz schön, aber immerhin wäre es gut, über Bärbchens Geburtsschein klar zu sehen. Für den Freier ist es nicht gleichgiltig, wer die Eltern waren. Hast Du Dich genau danach erkundigt?“

„Wenn Dir so viel daran gelegen ist, so kannst Du das ja selbst tun.“ Kerkau war aufgestanden, er wandte Farenteil den Rücken.

„Verzeihung,“ sagte dieser, „ich hoffte von Dir etwas Bestimmtes über die Eltern des Mädchens zu erfahren, vergaß aber, zu bemerken, daß nur Dem an der Sache liegen kann, der im Sinne hat, das Mädchen zu sich zu erheben.“

Bruno fuhr herum. „Was willst Du damit sagen?“

„Daß ich mich Hals über Kopf in Bärbchen verliebt habe und gesonnen bin, wenn sie mich will, sie zu meiner Frau zu machen.“

Bruno stieg das Blut zu Kopfe. „Das darfst Du nicht!“ rief er leidenschaftlich.

„Meinst Du etwa, ich täte dem Mädchen zu viel Ehre damit an? Oder ihre Herkunft gestatte mir nicht, sie zu einer Frau Farenteil zu machen?“

In jähem Wechsel waren aus Kerkaus Gesicht die Farben geschwunden; nur in den Augen flammte eine gewaltige Erregung. „Nein,“ stieß er bebend hervor. „Bärbchen ist für den Besten noch ein hoher Preis. Darum eben sollst Du sie nicht haben.“

Auch in Farenteil loderte jetzt der Zorn auf. „Wer will mir das verbieten?“

„Ich, ich werde nicht dulden und nie zugeben, daß Du die Hand nach dem Mädchen ausstreckst!“

Die beiden Männer standen einander gegenüber, denn auch Farenteil war aufgesprungen. Die funkelnden Blicke tauchten einen Augenblick ineinander, als wollte jeder den anderen bis auf den Grund seiner Seele durchforschen. Dann wandte Farenteil sich ab, lachte kurz auf und sagte: „So also steht die Sache? Nun, da sind wir ja Nebenbuhler.“ Er griff nach Hut und Stock. „Wollen sehen, wem es glückt.“ Und ohne Gruß verließ er das Zimmer.

Kerkau warf sich in den Sessel und stöhnte laut. Der Gedanke, daß Farenteil oder überhaupt jemand die Hand nach Bärbchen ausstrecken könnte, erschien ihm wie ein Raub an seinem teuersten Besitztum, und, die Hand zur Faust geballt, murmelte er: „Hundchen ist mein, Hundchen bleibt mein. Niemand soll sie mir entreißen.“

Jetzt wußte er, daß es nicht mehr das Kind war, an dem sein Herz hing, sondern daß es heiße Liebe erfüllte, die nun in ungestümer Sehnsucht verlangte, das teure Mädchen für immer und mit heiligsten Banden an sich zu ketten. Alle Hindernisse, die sich wie Berge vor ihm türmten, meinte er im Sturme nehmen zu können. Bärbchen galt ihm mehr als Reichtum und Ehre.

Und seine Eltern — deren Wünsche und Hoffnungen? O, sie konnten nichts anderes als besiegt werden durch so viel Liebreiz und Hingebung, wie Bärbchen in sich vereinigte. So jagten die Gedanken durch sein Hirn. Jetzt aber auf und hin zu dem geliebten Mädchen! Er atmete auf, als ihm der Diener meldete, daß der Reisewagen bereit stände.

X. Kapitel

Als Bruno in Wentrup vorfuhr, empfing ihn der alte Diener in freudiger Geschäftigkeit. Vertraulich und geschwätzig wie Alte sind, erzählte er ihm nicht nur, wie er selbst sich über die Anmeldung des Gastes gefreut, sondern wie auch das junge Fräulein den ganzen Tag getrillert hätte, daß es eine Lust gewesen wäre, ihm zuzuhören. „Heute früh, wie sie die Osterblumen da in das Schälchen tat,“ fuhr er fort, „da hat sie wieder das Lied gesungen: „Stilles Glück, kehr' zurück!“ Wie ich sie da gefragt habe, ob sie denn nun so recht froh und glücklich wäre, ist sie ganz rot geworden und hat leise gemeint: „Guter Alter, mir ist zumute, als müßte ein großes Glück über mich kommen.“

Kerkau hatte pochenden Herzens zugehört. Jetzt kleidete er sich eilig um und ließ sich dann bei Frau Siersbeck melden.

Die Dame kam ihm freundlich entgegen, doch hörte er nur zerstreut auf ihre Begrüßung. Er sah in aufjauchzendem Entzücken die Gestalt des geliebten Mädchens, das neben seiner Wirtin stand. Die weichen Falten des himmelblauen Gewandes schmiegten sich lang herabfließend um ihre schlanke Gestalt. Blütenweiß und zart erschien ihm das reizende Gesicht, das von dem goldenen Gelock wie von einem Heiligenschein umrahmt war. „Bärbchen! Fräulein Barbara!“ sagte er und wußte nicht recht, was er sprach, so verwirrt war er, als er ihre weiche Hand fühlte und ihre dunkeln Augen ihn anstrahlten.

Auch Barbara hatte nicht ihre Fassung bewahrt. Sie glühte über und über, zog verschämt die Hand zurück und murmelte ein paar Begrüßungsworte. Sie konnten sich beide nicht so schnell zurechtfinden in den veränderten Beziehungen zueinander, die doch notgedrungen eintreten mußten, als Barbara aufhörte, ein Kind zu sein. Bei Brunos letztem Besuche im vorigen Frühjahr hatten sie beide das schon wie einen Bann empfunden, und diesmal schien es, als sollte es noch schwieriger werden. Doch Bruno jubelte und lächelte still vor sich hin. Nicht beengender, nein, tausendmal wonniger sollten sich ihre Beziehungen gestalten. Es war, als ob ein Rausch ihn erfaßte, wenn er nur daran dachte.

Auch beim Mittagsmahl sah, hörte und dachte er nichts anderes, als „Hundchen, mein Hundchen.“ Nach Tische saß er mit den Damen am prasselnden Kaminfeuer. Der Duft von Frühlingsblumen durchwehte das Zimmer, und ein Gefühl glückseligen Friedens erfüllte ihn, das aber einer gewissen Unruhe wich, als die Dame ihm erzählte, daß seine Mutter vor etwa einer Woche in Wentrup gewesen wäre.

Bruno wußte nichts von diesem Besuche, und das befremdete ihn. Warum hatte sie ihm nichts davon gesagt, da sie doch wußte, wieviel ihm an ihrem Urteil über das junge Mädchen lag? Er wandte sich an dieses. „Haben Sie meine Mutter so gefunden, wie Sie sich gedacht haben?“ erkundigte er sich.

Bärbchen lächelte. „Genau so, wie Sie mir Ihre Mutter beschrieben haben. Sie war sehr gütig und freundlich gegen mich.“

Kerkau atmete auf. Ueber diesen Punkt konnte er nun wohl beruhigt sein, jetzt wollte er noch erfahren, wie sie über Farenteil urteilte. „Einer meiner Freunde aus Frankfurt hat Sie hier öfter aufgesucht,“ sagte er.

„Ist das Ihr Freund?“ unterbrach sie ihn.

„Nein!“ rief er, und die Antwort klang scharf. „Ich habe das Wort mißbraucht. Farenteil ist nicht mein Freund!“

„Das freut mich,“ entgegnete sie schnell.

„Warum freut Sie das?“ drängte er, heimlich jubelnd.

Sie hatte die Gewohnheit ihrer Kindheit, ihm in allen Dingen zu gehorchen, noch nicht abgelegt. „Weil ich ihn nicht leiden mag,“ antwortete sie mit niedergeschlagenen Augen.

Ihn hätte sein Ungestüm fast fortgerissen, aber es fand sich kein Augenblick, wo er mit Bärbchen allein gewesen wäre; so sollte denn wenigstens seine Geige zu ihr sprechen.

Er stimmte die Saiten und bald hatte die Musik auf ihren Schwingen die beiden über das Alltagsleben hinweggehoben und die Berge zurückgedrängt, die sich zwischen sie schoben.

Freilich, zu seinen Füßen saß Bärbchen nicht, wie in Frankfurt, und nicht sie war es, die seine Weisen mitsang, sondern er war es, der ihre Lieder begleitete. Aber wenn es auch alles in Allem nicht die alte Zeit war, so erschienen diese Stunden doch wie ein Echo glücklicher Zeiten; durchglüht von einem Hoffnungsstrahl, der mehr Wonne verhieß, als je einer der verflossenen Tage hatte geben können.

Es war spät geworden, als Frau v. Siersbeck zum Aufbrechen mahnte.

Bärbchen legte sorgsam die Geige in den Kasten, und Bruno sah ihr gedankenvoll zu.

„Mir ist's, als ob diese Tage mir ein großes Glück bringen sollten,“ sagte er und beugte sich zu ihr nieder, „ein Glück, das ich aus Ihrer Hand empfangen möchte.“

Einen Augenblick trafen sich ihre Augen, dann senkte sie die ihrigen in heißem Erröten. Sie hatte ihn verstanden, das hatte ihm aus ihrem Blick geleuchtet, aber in scheuer Verwirrung wandte sie sich jetzt ab.

Auch Bruno fühlte, daß er jetzt nicht weitergehen durfte. Er empfahl sich den Damen und wünschte ihnen gute Nacht. „Morgen, mein lieber Herr v. Kerkau, möchte ich Sie noch ein Stündchen allein sprechen,“ sagte ihm Frau v. Siersbeck beim Abschiede, und weckte dadurch einen neuen Gedankensturm in seiner Seele.

An Schlaf war für ihn nicht zu denken. Wie hätte er jetzt ruhen können, wo jeder Nerv in ihm bebte und seine Pulse klopften! Er warf sich in den Stuhl am Tisch, zog die Schale mit den Frühlingsblumen, die Bärbchen für ihn gesammelt hatte, zu sich heran und überließ sich seinen Gedanken. Als er nach geraumer Zeit aufstand, um sich zur Ruhe zu begeben, stand sein Entschluß fest. Schon morgen sollte Hundchen seine Braut werden, mit der vollendeten Tatsache wollte er seinen Eltern gegenübertreten, überzeugt davon, ihre Verzeihung wegen des eigenmächtigen Handelns zu gewinnen. Bärbchens unwiderstehlicher Liebreiz mußte ja alles erklären und ihm den Sieg gewinnen helfen.

Hell schien am andern Morgen die Sonne in seine Stube, als er erwachte. Eilig kleidete er sich an, es duldete ihn nicht länger im Zimmer, er mußte hinaus. Frühlingsleben und Vogelzwitschern allüberall; er aber sah nichts und hörte nichts, denn am Weidengebüsch am See hatte er entdeckt, was er suchte und kaum zu finden gehofft hatte.

„Hundchen!“ Das Wort war ihm entschlüpft, ehe er sich dessen bewußt war. Jubelnd hatte er es gerufen, und in freudigem Ungestüm hätte er sie am liebsten sogleich an sich gezogen.

Als sie nun vor ihm stand, von Purpur übergossen und bebend vor Erregung, da war aus seinen Gedanken geschwunden, was er ihr hatte sagen wollen; nur das Lied ging ihm durch den Sinn, und er stammelte: „Ich bleib' Dein, wie Du mein.“

Er breitete die Arme aus und zog sie an sich.

Willenlos ließ sie es geschehen. Die feuchten Augen strahlten, aber sie fand keine Worte. „Mein für immer,“ flüsterte er ihr zu und küßte ihren lächelnden Mund. „Kind, sprich ein Wort. Sage mir, daß Du mich liebst.“

Den Kopf an seine Brust geschmiegt, flüsterte sie: „Ja, ich habe Dich lieb.“

Glückselig nahm er ihren Arm und hüllte sie mit in die Falten seines weiten Mantels; so wanderten sie am Ufer des Sees hin.

Die Frühstücksglocke tönte; sie hörten es nicht; erst als sie stärker und stärker klang, fuhr Bärbchen auf. „Wir müssen zurück, Johann läutet Sturm!“

Der alte Diener stand wartend auf der Freitreppe. Sein Gesicht, als er die Beiden in so vertraulicher Haltung kommen sah, ging von dem Ausdruck maßlosen Staunens zu strahlender Freude über. „Unser kleines Fräulein — der junge Herr!“ stotterte er.

(Fortsetzung folgt.)

MARES COUGH BALSAM

Heilt Husten schnell. Laßt den Husten nicht andauern bis er chronisch wird. Beseitigt ihn jetzt. Holt heute eine 25c Flasche Mares Cough Balsam in irgend einer Apotheke.

CURES COUGHS Delays are dangerous

Die Tollwut bei den Vettern des Hundes.

Von Dr. Th. Zell.

Der Ausbruch der Tollwut, der kürzlich bei einem Berliner Hunde festgestellt worden ist, erinnert daran, daß diese rätselhafte Krankheit auch bei seinen Verwandten wiederholt beobachtet worden ist. Jedenfalls sind tolle Wölfe so häufig erwähnt worden, daß sie möglicherweise als die eigentliche Quelle der Seuche zu betrachten sind. Es kann doch unmöglich ein Zufall sein, daß sämmtliche an Tollwut erkrankte Hunde an der Ostgrenze unseres Vaterlandes aufgetaucht sind.

Von dem tollen Wolfe in Polen, der den Tischler samt dem Winkelmaß gefressen hat, haben wir schon auf der Schulbank gehört. Leider müssen russische Berichte über solche Fälle mit Vorsicht aufgenommen werden. An der Tat als solcher kann aber nicht gut gezweifelt werden. Denn auch bei unseren westlichen Nachbarn, bei denen in einzelnen Gegenden die Wölfe noch nicht ausgerottet sind, hat man Aehnliches beobachtet. Beispielsweise berichtete aus Argenton die französische Zeitschrift l'Acclimatation:

„Am 17. Juli 1878 durchlief ein großer Wolf die Gemeinden von Tendu und Mosnay und verbreitete Entsetzen auf seinem Wege. Sieben Menschen, dreißig Schafe und verschiedene Ziegen wurden mehr oder minder erheblich von ihm gebissen. Unter den Opfern befindet sich eine arme Frau, die ihre Ziegen hütete und dabei ihr Kind auf dem Schoß hielt. Das wütende Tier stürzte auf sie zu, riß ihr das Kind weg, das es in den Wald schleppte. Die entsetzte Mutter lief ihm nach, um ihr Kind zu retten, und veranlaßte durch ihr Geschrei den Wolf, seine Beute fallen zu lassen, der sich aber nun gegen sie selbst wandte, ihr die linke Brust vollständig und ein Stück des Unterkiefers wegriß.

Nach diesem Ausbruch der Wildheit lief der Wolf weiter und griff einen Schnitter Namens Barlot an, der, im Besitz herkulischer Kraft, den Kampf mit dem Tiere Körper an Körper aufnahm. Fünf Minuten lang hielt Barlot den Wolf unter seinen Knieen fest, dieser aber befreite sich und entfloh, nachdem er seinem Gegner den rechten Daumen abgebissen, ein Ohr gänzlich abgerissen und das rechte Auge fast ganz zerstört hatte.

Alle Bauern liefen nun, mit Mistgabeln bewaffnet, dem Ungetüm nach. Man läutete die Sturmglocke, und der Wolfsjäger von Argenton, den man um 4 Uhr Nachmittags benachrichtigt hatte, erschien mit den besten Schützen der Gegend, als die Nachricht kam, daß der Wolf soeben von einem achtzehnjährigen jungen Menschen Namens Jean Foulatière getötet worden sei.

Der Bursche, der gesehen hatte, wie der Wolf seine Herde überfiel, hatte Mut und Kaltblütigkeit genug, ihn festen Fußes am Durchgang einer Barriere zu erwarten. Er faßte ihn an der Einfriedigung mit der Gabel, hielt ihn allein fest, bis sein Vater hinzukam, und während nun beide den Wolf hielten, spaltete Frau Foulatière, die Mutter, ihm den Kopf mit einem Handbeil.“

Französische Gelehrte bestritten allerdings, daß die Sektion des Wolfes notwendigerweise auf Tollwut schließen lasse. Deutsche Gelehrte erklärten demgegenüber, daß die Sektion — nach dem damaligen Stande der Wissenschaft — überhaupt keinen zwingenden Schluß gestatte. Das Benehmen des Wolfes sei im höchsten Grade verdächtig. Um ein ganz sicheres Urteil abzugeben, sei daher abzuwarten, ob sich bei den gebissenen Personen Tollwut zeige. Leider scheint darüber Stillschweigen beobachtet worden zu sein, denn ich finde nichts Näheres darüber angegeben.

Auch beim Bären scheint Tollwut vorzukommen. Wenigstens berichtet ein deutscher Arzt aus dem Zoologischen Garten von Cincinnati folgenden Fall:

Am 4. März 1878 war der zum Spielen am meisten aufgelegte im Garten aufgezogene schwarze Bär mürrisch und brachte fast den ganzen Tag in einer Ecke zu, wobei er möglichst seinen Kopf zu verbergen suchte. Er rührte auch sein Futter nicht an. Als am folgenden Tage der Wärter erschien, rannte der Bär im Zwinger hin und her und schnapte nach allem, was ihm im Wege stand, nach dem Kletterbaum, aber auch nach der Luft und nach den anderen fünf Gefährten, die sich mit ihm in demselben Zwinger befanden. Diese waren sich der Gefahr vollkommen bewußt, in der sie schwebten, denn sie suchten dem Rasenden schleunigst auszuweichen. Der zweimal so große Zimtbär hatte sich den Rücken gedeckt und stand aufrecht in einer Ecke des Zwingers, wo er durch Tatzenhiebe sich den wütenden Kameraden vom Halse hielt. Zwei andere Bären waren nicht so glücklich, denn sie wurden schlimm in die Schnauze gebissen. An dem mit Wasser gefüllten Badebassin hielt der kranke Bär mehrmals an, aber er fuhr jedesmal schaudernd zurück. Während der ganzen Zeit hing ihm die Zunge aus dem Maule, und dicker Schaum floß daraus. Der Wärter hatte den Mut, sich in den Zwinger zu begeben und mit einigen gut angebrachten Hieben den tollen Bären in den Stall zu treiben und dort einzusperren. Als er hierauf mit dem Oberaufseher zurückkehrte, lag der Bär bereits tot im Stalle. Die zwei anderen Gebissenen wurden zwei Tage nachher erschossen und alle drei in ein gemeinschaftliches Grab geworfen, da keiner derer, die seither die Sektion machten, den Mut hatte, die Häute abzuziehen oder gar nach der Ursache der Tollwut zu suchen!

Dieser Fall ist um deswillen besonders interessant, weil die Annahme einer nahen Verwandtschaft zwischen Hunden und Bären hierin eine Bestätigung findet. Der Bär hat zwar, im Gegensatz zu den Hunden, zwei Waffen, nämlich Gebiß und Pranken — genau wie die Katzen. Im Gegensatz zu den Katzen richtet er sich aber nach der Nase, wie die Hunde, ist auch wie diese halber Vegetarier. Die Katze dagegen verschmäht Pflanzenkost beinahe gänzlich und kann sich für Süßigkeiten wie Honig durchaus nicht begeistern.

Ob der Fuchs von der Tollwut befallen wird, ist zweifelhaft. Einige nehmen es mit Bestimmtheit an, während es andere bestreiten, weil man noch niemals die Tollwut bei einem Geschöpf hätte feststellen können, das von einem Fuchse gebissen wurde. Nach Brehm ist es wenigstens zweifellos, daß die Tollwut des Fuchses der des Hundes sehr ähnlich ist. „Im kleinen österreichischen Kronlande Kärnten“, schreibt er, „wurde zuerst Mitte der siebziger Jahre eine Krankheit der Füchse bemerkt, welche seither an Umfang zuzunehmen scheint, über deren Ursprung und Wesen man aber heute noch nicht im klaren ist. Unzweifelhaft verhält sich die aufgetretene Krankheit der Hundswut sehr ähnlich, teilt sich das Krankheitsgift durch den in die Bißwunde bringenden Geifer der Füchse den Gebissenen mit, wie das Wutgift toller Hunde, und ruft Erscheinungen wie dieses hervor. Allen Beobachtungen zufolge zieht der kranke Fuchs planlos, in einer Art Irrsinn, der beim wütenden Hunde ebenfalls auftritt, umher, weicht menschlichen Wohnungen auch bei hellem Tage nicht aus, geht dort in ebenerdige Vorlauben, selbst Wohnzimmer oder in Stallungen und läßt sich von seiner Richtung oft selbst durch Schläge nicht abbringen. Seine Gangart ist Schritt oder langsamer Trab, Tiere mit vorgeschrittener Krankheit schleppen das mehr und mehr gelähmte Hinterteil. Kommt dem kranken Fuchs ein Tier in den Wurf, so sucht er ihm einen Biß beizubringen und setzt dann seinen Marsch wieder fort, aus dessen Richtung ihn das Ansichtigwerden von Menschen nicht abwendet, wenn schon bisher kein Fall bekannt wurde, daß er auch auf Menschen so losginge, um sie zu beißen, wie auf Tiere. Schicken sich Leute an, ihn zu erschlagen, so flieht er nicht, setzt sich aber auch nur schwach zur Wehr. In den Mägen so erschlagener Füchse, die stets ganz abgemagert waren, fanden sich Gräser, Holzteile, tierischer Kot, doch keine Fleischfressern zukommenden Nahrungsreste. Die von kranken Füchsen gebissenen Haustiere: Rinder, Schweine, Schafe, sind in allen uns bekannt gewordenen Fällen dem Bisse erlegen, und zwar stets unter Anzeichen, wie sie der Biß eines wütenden Hundes hervorruft. So wurde vor kurzem ein dem Bauer Pitschacher in Griffen, Gerichtsbezirk Gurk, gehöriger, auf der Alpe weidender Ochse unter den Augen des in einiger Entfernung beschäftigten Hirten von einem Fuchs gebissen. Der nicht tiefe und bald vernarbte Biß belästigte den Ochsen nicht; er weidete friedlich unter einer Schar Rinder noch etwa vierzehn Tage auf der Alpe fort, von der ihn dann sein Besitzer zur Ackerbestellung holte. Er tat dann, mit einem Kameraden vor den Pflug gespannt, seine Schuldigkeit wie sonst. Doch etliche Tage später verliert er die Freßlust, trinkt nicht mehr, will eingespannt nicht mehr in der Furche bleiben und oft trotz Antreibens nicht von der Stelle gehen. Dann wieder beliebt es ihm, sich plötzlich wie wütend ins Joch zu legen, stürzt, dessen entledigt, auf seinen Gefährten los, so daß das Paar nicht mehr in einen Stall zu bringen rätlich erscheint, rennt, abgesondert eingestallt, wiederholt mit dem Kopf an die Wand und läßt aus dem aufgerissenen Maule die speicheltriefende Zunge weit heraushängen. Schließlich muß er geschlachtet werden. Die inneren Organe zeigten sich bei der Oeffnung dieses Tieres ganz gesund und regelrecht, nur die Blutgefäße strotzten von gallertartig verdicktem Blute. Ein ganz ähnlicher Fall trug sich in der Nachbargemeinde Glöcknitz mit einem dem Simon in Eden gehörigen Ochsen, der in Gegenwart des Eigentümers von einem Fuchs gebissen worden war, vor wenigen Jahren zu. Von Fällen, daß Menschen durch kranke Füchse gebissen wurden, ist unseres Wissens nur einer ganz sicher festgestellt worden. In der Nähe der Stadt St. Veit wurde ein Knecht beim Erschlagen eines in den Schweinestall gedrungenen Fuchses von diesem leicht in den kleinen Finger gebissen. Mehrere Wochen danach stellten sich bei dem bisher sehr gesunden, kräftigen Menschen Trübsinn und allmählich auch Appetitlosigkeit und Schlingbeschwerden ein. Der in Kenntniß gesetzte Vorstand der politischen Behörde ließ den Knecht ärztlich untersuchen und beobachten und dann ins Krankenhaus der Landeshauptstadt bringen, wo er nach einigen Tagen mit allen Anzeichen der Hundeswut verschied.“

Unerklärlich wird es wohl bleiben, weshalb bei uns, wo im allgemeinen viel größere Ordnung und Sauberkeit herrscht, die Tollwut ziemlich häufig ist, während sie in Südeuropa viel seltener vorkommt. Bei den verwahrlosten Hunden in Konstantinopel soll sie niemals aufgetreten und in Zentralasien und Australien soll diese Seuche überhaupt ganz unbekannt sein.

— Zu Wasser geworden. — Papa: „Also, Fritz, wenn Du ein gutes Zeugniß mitbringst, bekommst Du das versprochene Fahrrad!“ — „Ach—siehst Du—und ich habe mich schon so sehr darauf gefreut!“

Rothschild & Company

Der Laden für das ganze Publikum

„S. & H.“ Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. 2. Floor Eingang zu allen Hochbahnzügen.

Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

„Trefft mich bei Rothschild's für Lunch.“ Café, achter Flor.

End of the Month Sale

Die Gelegenheit, bei der wir mit allen einzelnen Partien und angebrochenen Größen, usw., die sich während des Monats angesammelt haben, aufräumen. Die Vorteile, die sich für kluge Käufer bieten, sind wirklich zahlreich.

Bringt alle Eure zum Teil gefüllten „S. & H.“ Bücher Freitag nach dem 7. Floor und erhaltet ein Set von 10 April „Red Letter Day“ Stamps frei für jedes Buch, und soviel neue Bücher als gewünscht, jedes mit 10 freien Stamps für den Beginn.

10 „S & H“ GREEN STAMPS FREE TO ALL FRIDAY „Red Letter Day“

Damen-Unterzeug

Dritter Floor, nördlich.

Ein großes Sortiment von fancy Sommer-Leibchen für Damen, reguläre 25c und 35c Werte, morgen das Stück 14c

Feine gerippte Union Suits für Damen, gebleichte weiße, Umbrello-Mode, perfekt Form anschließend, speziell markirt, zu nur 18c

Feine gerippte und Swiß gerippte Lisle-Leibchen für Damen, mit schlichten oder fancy Spitzen oder gehäkelten Yokes, reguläre 50c und 59c Werte, eine „Red Letter Day“-Spezialität, 3 für $1.00; Stück, 35c

Ungarnirte Hüte

Vierter Floor, südlich.

Weiche französische Chips, Petit Azure Hüte, Velvet „Flanged“ Mohair Hüte und einige echte Hanf- und Patent Milan Hüte — in schwarz und in sortirten Farben — $1.25 bis $2.95 Werte, markirt für morgen zu nur 44c

4,000 Bündel Blumen — solche wie Rosen mit Blätterwerk, Stiefmütterchen, Veilchen, Daisies, Marguerites, Knospen, Poppies, u. s. w. — in Kränzen, Monteurs und Buketts — meistens 75c und $1.00 Werte — speziell markirt — das Bündel für nur 29c

Straußen-Federn, 18 bis 20 Zoll lang — schwere, breite Köpfe, in den besten Farben der Saison — sowie auch in schwarz und weiß — regulär $5.95 bis $7.50 Werte — für diesen Verkauf herabgesetzt auf nur $3.50

In Stickereien

Erster Floor.

Stickerei-Rester, 2 bis 6 Yard Längen, auf Swiß oder Nainsook, ebenfalls Beadings, wert bis zu 12c die Yard, Yard zu 5c

27zöll. Stickerei Flouncing, Ruffled, hohlgesäumt oder Scalloped, viele mit hübschen Entwürfen, unser Preis am Freitag, die Yard, 49c

Schattirte Allover Spitzen, weiß od. Cream, weiß und sortirte Farben, Yard, 29c

42-zöll. „Dew Drop“ Chiffon, in schwarz, zarte Entwürfe in feinem Net, Yard 39c

17-zöll. Korset Cover und Flouncing Stickerei, in Swiß oder Cambric—die Yard, 19c.

Schattirte Spitzen in weiß oder Cream — 8 Zoll breit — speziell die Yard für 15c.

Tafel-Gläser, 2c

Basement, nördlich.

Colonial Glas Tisch-Wassergläser, von guter Qualität, nett finished, regul. 5c Werte, für den „Red Letter Day“, Stück, 2c

Sherbet- oder „Ice Cream“-Gläser, mit Fuß, Colonial-Entwurf, nett finished, regulärer 70c das Dutzend Wert, Stück, 4c

Sanitäre Glas Butterbehälter — hält ein Pfund Butter, guter 19c Wert — jedes nur.......... 10c

Colonial gläserne Oel- oder Essig-Flaschen — speziell für den Verkauf Freitag, jede nur.......... 9c

Muslintrachten-Verkauf

Dritter Floor, nördlich.

Gowns aus gutem Nainsook, in „Slipover“-Mode gemacht, spitzenbesetzt am Yoke und an den Aermeln, Band durchzogen am Yoke. Andere sind mit Stickerei kantirt, Band durchzogen; einige haben hohen Hals und lange Aermel, mit Stickerei oder Einsatz besetztem Yoke, hohe oder V-Facon-Moden sind auch einbegriffen, 50c

Negligees, aus figurirtem Lawn gemacht, in Kimono-Mode und mit Scalloped Kante, morgen, 35c

Trilby-Schürzen, aus figurirtem Percale gemacht, mit Rickrack Braid an Yoke und Taschen besetzt, Ties in Back, für nur 25c

Haushalt-Artikel

Basement, südlich.

Waschzuber, aus schwerem galvanisirtem Eisen, mittlere Größe, 29c.

Crystal Wand Kaffee-Mühle, 1-Pfund Glas Canister, 55c.

Teppichbesen, 3fach genäht, gut gemacht, 12c.

Bissells Standard Teppich-Kehrer, $1.49.

Rutherford Tapeten-Reiniger, die Büchse, 9c.

Alabastine, eine sanitäre Wandbedeckung, das Packet, 45c.

Reines gekochtes Leinsamen-Oel, Gall., 62c.

50 Fuß 3-Ply Gartenschlauch, mit Couplings, fertig zum Gebrauch, $2.25.

Schlauch-Aufroller, aus Hartholz, hält 100 Fuß Schlauch, 43c.

Galvanisirtes Geflügel-Netz, 2-zöll. Maschen, 12 bis 72 Zoll breit, in Rollen von 150 Lineal Fuß; 100 Quadratfuß, 39c.

Cream City Waschkessel, Nr. 8 Größe, aus Charcoal-Blech gemacht, 14-Unzen Kupferboden, Holz Griffe, nahtl. Deckel, 1.15

Nr. 8 Dearborn Cast Ranges, Duplex-Rost für Kohle oder Holz, großer Backofen, Nickelbeschlag, für $12.50.

Seht unser neues Sporting Goods Departement — Subway Floor.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserem neuen Heim, gerade gegenüber unserem alten Platz.

Die Gelegenheit klopft zweimal an Eure Tür — der Spezialverkauf vom letzten Freitag war so populär, daß wir ihn „auf Verlangen“ wiederholen. — Zwei- und dreiknöpfige Modelle, aus fancy Serge-Stoffen gemacht, nur in regulären Größen von 33 bis 42 — die gewöhnlichen $18-Anzüge, zum Verkauf auf dem dritten Floor — am Freitag zu nur.......... $12

Eine weitere Attraktion für Freitag — Ueberzieher, die $20 wert sind, zu $11. Unvollständige Partien, alle Größen darunter, aber nicht in jedem Muster — leichte Tweeds, Cheviots und Kammgarne, — elegante „Gürtelrückseite“-Effekte. Vierter Floor, Freit., $11

SIEGEL COOPER & Co

The Big Store — Chicago's Economy Center

Freitags-Spezialitäten der Kleider-Woche

$20 und $25 Kleider, wie Abbildung, 12.75

Wir haben die Kleider-Woche eingeführt und es ist der wichtigste Kleider-Verkauf in Amerika

12.75

Wir illustriren 2 der prächtigen Kleider in dieser Partie zu $12.75. Sie sind in Crepe de Chine, Charmeuse, Messaline und bestickten Nets. Elegant mit hübschen Spitzen, f'cy Knöpfen Chiffon Tunics besetzt und bei Hand bestickt. Einige davon zeigen Spitzen-Bodies mit pleated Messaline Skirts, während andere Kombinationen aus Chiffon und Nets bilden. In der Partie sind schöne neue Modelle in Eolienne, Serges, Eponges, Lingerie, Foulards und ähnliche. Alle beliebten Schattirungen, Navy, Kopenhagen, Tan, braun, grau, Taupe, schwarz, weiß, $20 u. $25 wert, 12.75. **12.75** **12.75**

Kleider, in Messaline, Foulards, Charmeuse, Serges, Voiles, Lingerie und Shepherd Checks. Besatz besteht aus Spitzen, Stickereien, fancy Knöpfen und Braid, und die Kragen, Manschetten und Vestees sind aus Seide. Die Skirts zeigen gerade Linien. Einige sind drapirt. 9.75 bis $12.00 Werte, für **4.95**

Geschneiderte Suits, in Serges, Whipcords, Broadcloths, Diagonals und fancy Novelties. Coats sind elegant besetzt mit Braid und fancy Knöpfen und einige zeigen eingelegte Seidekragen. Futterstoffe sind Peau de Cygne u. guter Satin. $10 u. $12 wt., **4.95**

Damen-Coats in Serges und Mischungen. Einfach u. belted Back Effekte, in voll unden und ¾ Längen. Einige sind prachtvoll besetzt, Farben in schwarz, navyblau, schwarz und weiß, grau und braun, in allen Größen — reguläre 10.95 Werte, für nur **4.95**

Tub-Kleider, in Percale, Chambray, Linene und Madras. Besatz sind Knöpfe und Stickereien, und die Kragen und Manschetten sind aus Chambray in abstechenden Farben. Effekte mit rundem u. ausgeschnittenem Hals. $1.75 bis $2.25 Werte; morgen für nur **1.25**

Dreß Skirts, in Whipcords und diagonalen Serges. Die Whipcords kommen in blau und schwarz, und die Serges in braun, blau, grau und schwarz. Alle mit hoher Waistlinie und mit Knöpfen besetzt. Besitzen Seiten-Pleats und Panel Backs. Speziell für Freitag zu **4.85**

12.75

Fabrikanten-Muster von 75c bis 1.45 ungarnirten Hüten zu 25c

Gerade 500 Hüte, in dieser Partie von Fabrikantenmustern. Darunter sind Hanfhüte, Azurehüte u. eine Anzahl anderer beliebter Braids, in kleinen, mittleren u. großen Formen. Gutes Sortiment von Farben schließl. schwarz, 75c–1.45 wt. **25c**

Panama-Hüte, in mehreren guten und kleidsamen kleinen Formen. — $4.75 wert, für diesen Verkauf zu nur **2.95**

Metropolitan Dreß Shapes, in 12 der beliebtesten Blocks der Saison, eng gewebt. $1.45 und $2 Werte, für nur **78c**

$3 bis $5 Blousen zu 1.69

Eine Freitag-Spezialität der Kleider-Woche

Dies sind feine Blusen, wegen angebrochenen Größen im Preise reduzirt. Eingeschlossen sind alle Facons dieser Saison in den eleganten neuen

Chiffons, Messalines, Voiles.

Alle Farben und Größen in diesem ganzen Sortiment. Jede neue Idee der Saison ist vertreten. Die hervorragendsten Ideen in $3, $4 und $5 Blusen — alle in einem großen Sortiment für die „Garment"-Woche, zu

Etwas ganz Außergewöhnliches zu weniger als dem halben Preis. **1.69** Jede Bluse ist ein wundervoller Wert zu diesem Freitagspreis.

— Nach den Nachrichten bis gestern Nacht, war das Befinden des Papstes Pius vollkommen befriedigend.

— Richter Sir Bankes in Manchester, England, sagte gestern bei der Verurteilung von zwei Kampfsuffragetten zu je drei Monaten Gefängniß: „Wenn das Gesetz es gestattete, so würde ich Sie am liebsten auf ein Segelschiff stecken und auf diesem eine Fahrt um die ganze Erde machen lassen." Die Beiden hatten 13 wertvolle Gemälde einer Kunstgallerie mit Steinen ruinirt.

— Das britische Unterhaus nahm ohne Opposition eine, vom Schatzkanzler Lloyd-George befürwortete Resolution an, welche der britischen Regierung gestattet, eine Anleihe von 15 Millionen Dollars für den Sudan zu garantiren, behufs Entwicklung des Baumwollbaues am Nil entlang, um die Baumwollfabrikanten von Lancashire unabhängig von der amerikanischen Zufuhr des Rohmaterials zu machen.

— Als bedeutend ernster wird jetzt die Balkanlage betrachtet, infolge der Einnahme von Skutari durch die Montenegriner! Oesterreich hat sich bereits an die Großmächte mit der Forderung gewandt, Montenegro zur Räumung Skutaris binnen 48 Stunden zu veranlassen, oder Oesterreich mit entsprechenden Gewaltmaßnahmen zu betrauen.— Die Balkanstaaten aber scheinen zu glauben, daß gerade die Einnahme Skutaris Erleichterung in die Lage gebracht habe.

Lest die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Aergerniß beseitigt.

Das Feuer mutmaßlich von ruchlosen Händen angelegt.

Eine alte, baufällige Holzhütte an Paulina Straße und Harlem Avenue, Oak Park, die den Augen der Nachbarn schon seit langer Zeit ein Gräuel war, geriet gestern Abend, wahrscheinlich unter freundlicher Nachhilfe seitens eines ästhetisch veranlagten Biedermanns, in Brand. Die darob hocherfreuten Bewohner jener Gegend alarmirten erst die Feuerwehr, als an eine Rettung des alten Kastens nicht mehr zu denken war.

Um das Besitzrecht auf das Haus führen zur Zeit drei Parteien einen Kampf in den Gerichten.

Durch Feuer erschreckt.

Feuer, das heute früh im dritten Stock des vierstöckigen Gebäudes Nr. 225 W. Washington Straße ausbrach, verursachte beträchtliche Aufregung unter den Kranken in dem benachbarten Practioners' Hospital und unter den weiblichen Angestellten des über der Straße gelegenen Haupttelegraphenamtes. Die Kranken und die Mädchen wurden aber mühelos beruhigt. Das Feuer konnte gelöscht werden, ehe es nennenswerten Schaden angerichtet hatte.

Im ersten Stock des Gebäudes befindet sich die Anlage der Bishop-Babcock-Becker Company. Die übrigen Stockwerke werden vom Jenner Medical College benützt.

Im Laden des Kolonialwaarenhändlers Eduard Ercherskh, im ersten Stock des dreistöckigen Mietshauses Nr. 1623 W. 14. Straße, brach heute früh auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus. Die unsanft aus dem Schlaf geschreckten Bewohner des Hauses und die der angrenzenden Gebäude flüchteten halbnackt auf die Straße.

Lohnerhöhung für Stadtarbeiter.

Boston, 24. April. Bürgermeister Fitzgerald verkündete, daß er vom 1. Juni an den Lohn der 3000 allgemein städtischen Arbeiter von $2.25 auf $2.50 pro Tag erhöhen wird.

Beseitigt Kopfschmerzen durch Musterole

Ein Kopfschmerzenheilmittel, ohne die Gefahren der „Kopfschmerz-Medizin." Ihr lauft keine Gefahr, wenn Ihr MUSTEROLE gebraucht gegen Kopfschmerzen und das elende Befinden bei Erkältung oder Verstopfung. Und es wirkt sofort. MUSTEROLE ist eine reine weiße Salbe, aus Senföl hergestellt. Ihr reibt sie auf die Stirn und Schläfen. Besser als ein Senfpflaster und hinterläßt keine Blasen. Wird nur äußerlich angewendet, und kann den Magen und das Herz in keiner Weise angreifen, wie manche einzunehmenden Medizinen dies tun.

Das beste Mittel gegen Halsweh, Bronchitis, Bräune, steifen Hals, Asthma, Neuralgie, Blutandrang, Rippenfellentzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, alle Schmerzen im Kreuz oder in den Gelenken, Verrenkungen, wehe Muskeln, Brauschen, Frostbeulen, Erkältungen der Brust (es verhütet Lungenentzündung).

Bei Euerm Apotheker in 25c und 50c Büchsen erhältlich, und eine besonders große Hospitalbüchse für $2.50.

Nehmt kein Ersatzmittel an. Wenn Euer Apotheker es Euch nicht liefern kann, schickt 25c oder 50c an die Musterole Company, Cleveland, Ohio, und wir schicken Euch eine Büchse zu, portofrei.

Frau F. R. Snyder, Brooklyn, N. Y., schreibt: „Wurde häufig durch Musterole von schlimmen Kopfschmerzen geheilt."

MUSTEROLE WILL NOT BLISTER

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Stadtbahn wird elektrifirt.

Wichtige Neuerung für Berlin wird 25 Millionen Mark kosten. — 5 Arbeiter bei Kuxhaven ertrunken. — Auskunft über Franzosen in Deutschland verlangt.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 24. April. Die Reichsregierung hat die einzelnen Bundesstaaten angegangen, die Anzahl der französischen Gesellschaften und der, in der Verwaltung tätigen Franzosen innerhalb der Reichsgrenzen festzustellen.

Im preußischen Abgeordnetenhause wurde die, von der Regierung geforderte Bewilligung von 25 Millionen Mark für die Elektrifirung der Berliner Stadtringbahn genehmigt.

Daß der Posten auch die demnächstige Zustimmung des Herrenhauses finden wird, ist sicher, und somit kann endlich die Ausführung des Plans, welcher so lange auf dem Wunschzettel gestanden hat, vor sich gehen.

Im Reichstag stand eine Interpellation bezüglich der kürzlichen Ermordung eines Deutschen Namens Arp in Santa Cruz, Mexiko, auf der Tagesordnung. Sie war von dem Abgeordneten Dr. Heckscher von der Fortschrittlichen Volkspartei ausgegangen.

Seitens der Regierung wurde die Anfrage dahin beantwortet, daß sofort nach dem Eintreffen des amtlichen Berichts über das Verbrechen die nötigen Schritte bei der mexikanischen Regierung unternommen worden seien, um die Bestrafung des oder der Schuldigen zu erwirken und eine Entschädigungsforderung geltend zu machen. Eine baldige Erledigung des Falles sei von der mexikanischen Regierung zugesagt worden.

Der neue Hapagriesendampfer „Imperator", welcher in der unteren Elbe aufgelaufen war, ist von einer Anzahl Schleppdampfer nach Eintritt der Flut wieder flott gemacht worden.

Ein beklagenswertes Unglück hat sich auf der Höhe von Kuxhaven ereignet. Ein Boot, in welchem sich fünf Arbeiter befanden, kenterte, und sämmtliche Insassen fanden den Tod in den Wellen, ehe Hilfe zur Stelle sein konnte.

Geheimer Medizinalrat Professor Dr. W. Wien von der Universität Würzburg wird sich als Austauschprofessor nach den Ver. Staaten begeben. Er wird während seines Aufenthalts in Amerika an mehreren Universitäten Vorträge halten.

In Kassel ist die ehemalige Schauspielerin am Hofburgtheater in Wien, Frau Mathes-Röckel, aus dem Leben geschieden. Sie erreichte ein Alter von 72 Jahren. (Hatte auch in Amerika wiederholt gastirt.)

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Des 297jährigen Geburtstages von Shakespeare wurde gestern vielfach in amerikanischen und europäischen Städten gedacht.

—Cincinnati 5, Chicago 5 (nach 9 Gängen abgebrochen; New York 3, Philadelphia 1; St. Louis 3, Pittsburg 1; Boston 2, Brooklyn 2,

— Selbstmord beging in einem New Yorker Hotel der bekannte Melodramaschauspieler Louden McCormack wegen vieljährigen Nervenleidens.

— Der Zollkutter „Seneca" telegraphirte drahtlos nach Newport, R. I., daß eine ganze Anzahl großer Eisberge sich südlich bewegt! Auch der Dampfer „Numidian" hat solche gesichtet.

— Nach letzter Nachricht aus Butte, Mont., sind bei dem berichteten Fahrkorbunfall im Leonardbergwerk doch 5 Bergleute getötet und 9 schwer verletzt worden! Zwei Fahrkörbe stürzten, als das Kabel brach.

— Verhütet wurde ein Streik von über 3000 Brauereiarbeitern in St. Louis. Die Leute erhalten eine Lohnerhöhung um $2 pro Woche, und ihre übrigen Forderungen werden schiedsgerichtlich erledigt.

— Von den Hawaii Inseln kommen jetzt jede Woche durchschnittlich 500 portugiesische und russische Einwanderer nach Kalifornien; und man glaubt, daß binnen einem Jahre keine anderen allgemeinen Arbeiter auf Hawaii mehr übrig sein werden, als Philippiner, Japaner und Chinesen.

— Volley L. Smith, der zu Topeka, Kans., vor 21 Jahren des „Mordes im zweiten Grade" überführt wurde, aber niemals auch nur einen Tag seiner Strafe abbüßte, erhielt von Gouv. Hodges vollständige Begnadigung. Er hatte, seit er aus dem Gefängniß ausgebrochen, in der Flotte mit Auszeichnung gedient; auch wurden seinerzeit der Verteidigung Tatsachen vorenthalten, die vermutlich zur Freisprechung geführt hatten.

— Zu Corona bei Columbus, Kans., beschlagnahmte der Sheriff eine Wagenladung zwischenstaatlich versandten Bieres, das aus Cincinnati gekommen war, auf Grund des neuen Webbgesetzes. Die Anwälte der betr. Brauerei erwirkten einen Einhaltsbefehl, welcher dem Sheriff untersagt, die Waren zu zerstören.

— Das, nach dem Erdmangesetz ernannte Schiedsgericht zur Beilegung der Zwistigkeiten zwischen den östlichen Eisenbahnen und ihren Heizern sprach den Letzteren eine 10- bis 12prozentige Lohnerhöhung zu (eine 15prozentige hatten sie verlangt) und bewilligte auch mehrere andere Forderungen. Eine Kommission soll von Fall zu Fall darüber entscheiden, ob für den Dienst auf schweren Lokomotiven zwei Heizer notwendig sind.

Ausland.

— Wie es heißt, bewilligte der Montenegrinerkönig Nikolaus der türkischen Garnison von Skutari, das jetzt in seinen Händen ist, freien Abzug mit Waffen.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

MANDEL BROTHERS

SUBWAY STORES

Monats-Ende Räumungsverkauf von Restern von Waschstoffen

Subway-Laden.

Sie sind in guten, brauchbaren Längen — 2 bis 10 Yards; bedruckte und gewebte Stoffe eingeschlossen.

5c Beste Dreß Prints, Standard Southern Schürzen-Checks, Silkolines, Percales, Dreß Ginghams und Suitings.

7c Lawns, Batistes, Zephyrs, Tissues, Voiles, Crepes, Plisses, Cretonnes, Percales, Madras, Shirtings.

10c Seide-gemischte Stoffe, bedruckter Madras, Voile Suitings, Poplins, Novelty gewebte Stoffe, Jacquards, Pongees.

12½c

Kinder-Unterhosen, 10c

— gemacht von Muslin, mit Gruppe von Tucks und Hohlsaum; Auswahl von allen Größen von 2 bis 12 Jahren. Subway-Laden.

Cambric Unterwaists für Kinder zu 10c.

Farbige Kinder-Kleider, zu 38c

— von dunkel und hell figurirten Percales; franz. Waist oder russische Facon; Größen 2 bis 5 Jahre. Form-fitting Gingham Schürzen für Damen, 18c. Rompers und Spiel-Anzüge von Gingham oder Percale; Größen 2 bis 6 Jahre, 25c.

Beschmutzte Lingerie-Waists $1

— hübsche Lingerie Waists, verziert mit Hand-Stickerei oder mit Val. oder Cluny Spitzen; Auswahl aus einer großen Reichhaltigkeit von Facons zu $1 — und dies ist

gerade die Hälfte des Originalpreises

Modelle mit hohem und niedrigem Hals, mit voller Länge oder dreiviertel Aermeln.

Subway-Laden.

Chiffon Waists, in mehreren hübschen Facons, reduzirt, um zu räumen, auf 2.95.

980 Kleidungsstücke mehr als ein Drittel reduzirt

—somit Werte bietend, die selten zu finden sind — sogar bei unseren berühmten Subway Store Verkäufen — und zeichnen den April Monatende-Verkauf aus als eine Gelegenheit, riesige Ersparnisse zu machen.

Subway-Laden.

310 Suits und Coats herabgesetzt auf 13.75

Diese sind von Mixtures, Serges, Eponges, Worsteds, Brocades u. s. w.; Größen sowohl für Damen als auch Mädchen.

290 Suits und Coats herabgesetzt auf 7.50

— von ausgezeichneter Qualität Serges, Mixtures, Worsteds u. s. w., und in Größen sowohl für Damen als auch Mädchen.

80 Serge Kleider reduzirt auf 4.50

— Größen für Damen und Mädchen sind eingeschlossen; in Blau, Schwarz oder Braun; ganz spezieller Wert.

300 Kinderkleider reduzirt auf 50c

— anziehende Facons in waschbaren Kleidern von Percales und Ginghams; Größen für das Alter von 6 bis 14 Jahren.

Korsets 88c, zu ⅓ Ersparniß

— eine spezielle Monatsende-Offerte von wohlbekannten Fabrikaten, einschließlich G. D. Justrite und Nemo Corsets, in einem guten Assortiment von Größen. Subway-Laden.

Seid. Handschuhe, Seconds, 35c

2,400 Paar von 2-Clasp reinseidenen Handschuhen, doppelte Fingerspitzen; schwarz, weiß und farbig, die Unvollkommenheiten sind sehr gering; der Preis ein Drittel bis die Hälfte niedriger als für „Firsts".

Fabrik-Enden Partien mattgrüner Töpfereiwaaren weniger als ½

Durch speziellen Kontrakt erhalten wir diese Töpfereiwaaren als Ueberschuß einer großen Fabrik zwei Mal jährlich — bei dieser Gelegenheit gerade zur rechten Zeit, um die Größe der Monatsende-Verkäufe noch anzuschwellen. Die Partie enthält

Vasen, Jardinieres etc., in Roman, Pompeian und Grecian Modellen.

4-zöll. Jardinieres, 10c—5zöll. Größe 15c

6-zöllige Jardinieres zu 20c. 8-zöllige Jardinieres zu 35c. 7-zöllige Jardinieres zu 25c. 10-zöllige Jardinieres zu 65c. Ausgewählte Blumenvasen in assortirten Formen und Größen, 25c.

Dieser Verkauf sollte besonders interessant für Leute sein, die auf ihren Garten, ihre Verandas und Sommer-Wohnungen stolz sind.

Subway-Laden.

John Waymans Tod.

Die Wittwe beschreibt in der Untersuchung, wie sie den Gatten fand.

Ruhig und gefaßt, beschrieb heute bei ihrer Vernehmung gelegentlich der vom Hilfsleichenbeschauer Jones geführten Untersuchung des Todes des früheren Staatsanwalts John E. W. Wayman die Wittwe, wie sie den Gatten in sterbendem Zustande aufgefunden hatte. Der Verstorbene war infolge von Ueberarbeitung zusammengebrochen und hatte sich auf ärztlichen Rat in Begleitung seiner Gattin nach Excelsior Springs, Mo., zur Erholung begeben. Der Gedanke an die hier seiner harrenden Anwaltsgeschäfte ließ ihn jedoch nicht zur Ruhe kommen, und wenig gebessert kehrte Wayman heim. Dann begab er sich in ein hiesiges Hospital, verließ es aber schon am gleichen Tage, da er daheim bessere Pflege und raschere Genesung erhoffte. Am Nachmittag des 17. April unterhielt sich Frau Wayman am Fernsprecher mit der Schwester des Gatten, als sie letzteren rufen hörte. Sie fand ihn nach kurzem Suchen in einer Kleiderkammer am Boden liegen, den Revolver in der Hand. Er war bewußtlos. Die Frau wußte nicht, was vorgefallen war. Sie träufelte ihm Schnaps ein und kühlte sein Gesicht mit Wasser, so daß er zu sich kam. „O, Betsy, ist das nicht schrecklich? Meinst Du, daß ich leben bleibe? Ich will leben. Ich kann nicht sterben," waren seine ersten Worte. Die Zeugin beruhigte ihn und entwand ihm den Revolver, wobei dieser sich entlud; die Kugel schlug in die Wand. Der Verstorbene hatte sich nie zuvor mit Selbstmordgedanken getragen, war bis vor Kurzem gesund und lebte glücklich im Kreise seiner Familie, wie Frau Wayman aussagte. Frl. Florence Smith, 5140 Evanston Ave., damals Krankenpflegerin im Wayman'schen Heim, war als Zeuge vorgeladen worden, infolge Erkrankung ihrer Mutter aber nicht gekommen. Der frühere Hilfsstaatsanwalt Marshall wurde ebenfalls vernommen. Die Familie Wayman wohnt 6834 Constance Ave. Der Inquest wird am 1. Mai fortgesetzt werden.

— Vatersegen baut Häuser, Kindersegen zerschlägt sie.

In Feuersnot.

Frau Louis Wiseman von Feuerwehrleuten gerettet.

Auf bisher unaufgeklärte Weise geriet heute der hinter dem dreistöckigen Mietshause Nr. 1942 Washburne Ave. gelegene, der Frau Louis Wiseman gehörende Schuppen in Brand. Die Flammen teilten sich der hinteren Veranda des vorerwähnten Mietshauses mit, in dessen drittem Stock Frau Wiseman wohnt. Die Frau, deren Wohnung sich schnell mit Rauch angefüllt hatte, wagte nicht, über die Vordertreppe zu flüchten und wäre wahrscheinlich erstickt, wenn nicht die Feuerwehr rechtzeitig eingetroffen wäre und sie die Leiter heruntergeschleppt hätten. Die übrigen Bewohner des Hauses hatten sich ohne fremde Hilfe in Sicherheit gebracht. Auch mehrere hundert Angestellte der über der Gasse gelegenen Fabrik der Havana American Cigar Company waren auf die Straße geflüchtet. Verletzt wurde Niemand. Das Feuer konnte gelöscht werden, nachdem es insgesammt etwa $2000 Schaden angerichtet hatte.

Leiche geborgen.

In der Nähe der Madison Straße wurde heute die Leiche eines Mannes aus dem Fluß gezogen, die für die des 40jährigen Malers Ole Bostasted, Nr. 24 Ost Kinzie Straße, gehalten wird. Bostasted war am 19. März am Fuße der Franklin Straße vom Verdeck des Feuerlöschbootes „Graeme Stewart" in selbstmörderischer Absicht in den Fluß gesprungen und ertrunken. In den Taschen des Toten hat man ein Notizbuch gefunden, das Bostasteds Adresse enthält. Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 912 West Madison Straße, ihrer Identifizirung.

Zu Tode gerädert.

Auf den Geleisen der Indiana Harbor & Belt Railway, zwischen Dolton und Riverdale, wurde heute früh ein Mann, der für einen Weichensteller gehalten wird, von einem Güterzuge überfahren und getötet. Die Leiche befindet sich in Neidows Bestattungsgeschäft in Dalton. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Staatsanwaltschaft versagt.

Stadtrichter Fry beauftragt in „Sausekollerall" einen Anwalt mit Vertretung.

Stadtrichter Fry hat heute den Anwalt John P. Harold als Vertreter der Anklage in dem Fall des „Minnesängers" Gene Greene angestellt, nachdem Hilfsstaatsanwalt Dooley sich geweigert hatte, die Anklage zu vertreten. Gegen Greene erließ der Richter einen Vorführungsbefehl, weil der des Schnellfahrens mit einem Kraftwagen angeklagte Mann sich zu der vor Geschworenen stattfindenden Verhandlung nicht eingefunden hatte.

Ist geständig.

Der 37jährige George Fuller der Jüngere, wohnhaft Nr. 2240 Campbell Park, wurde heute verhaftet, nachdem er angeblich versucht hatte, den Schankwirt Edward Miller, Nr. 1734 W. Van Buren Straße, mit einem wertlosen Check über $6.50 hineinzulegen. Der Häftling soll geständig sein, etwa 15 bis 20 wertlose Checks über je $6.50 umgesetzt zu haben. Er wurde später von zweien seiner Opfer, den Schankwirten John Bacegalupo, Nr. 1858 W. Van Buren Straße, und Edward Arrigonia, Nr. 1878 Ogden Ave., identifizirt.

Der Hitze erlegen

Dem Koroner wurde gemeldet, daß gestern der ein Jahr alte Max Orsoß, Nr. 1340 W. Taylor Str., einem Hitzschlage erlegen sei. Des Kindes Vater glaubt aber, daß schweres Zahnen den Tod verursacht habe. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1336 Blue Island Ave. Dort wird heute der Koronersarzt die Todesursache festzustellen suchen.

— Gestrige Baseballspiele: „American League"—Chicago 2, Detroit 1; Cleveland 6, St. Louis 2; Philadelphia 0, New York 4; Washington 6, Boston 0. „National League"

— Diagnose. — Fremder (zum Dorfwirt): „Ich weiß nicht—nach dem Salat ist mir's so merkwürdig im Leibe: bald geht's hinauf, bald hinunter!" — „B'leicht haben S' mit dem Salat an—Laubfrosch g'schluckt!"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

Abendpost-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Zu halsstarrig.

Dem Ultimatum der Mächte, ihrer Flottenkundgebung und den freundschaftlichen Ermahnungen Rußlands zum Trotze, hat der Fürst von Montenegro die Belagerung von Skutari nicht aufgehoben, sondern die Festung durch einen Sturmangriff endlich zur Uebergabe gezwungen. Es ist daher mit Sicherheit anzunehmen, daß er sie freiwillig nicht wieder herausgeben wird, obwohl sie von den sechs Großmächten, mit Einschluß Rußlands, zur Hauptstadt des neu zu begründenden unabhängigen Fürstentums Albanien bestimmt worden ist. Die Verbündeten Montenegros haben dieses zwar zuletzt nicht mehr ermuntert, sich dem Willen Europas zu widersetzen, werden es aber nicht gut im Stiche lassen können, wenn es für seine Dreistigkeit zur Verantwortung gezogen wird. Insbesondere wird Serbien, das sich erst nach langem Sträuben von der Belagerung Skutaris zurückgezogen und dann auch noch seine schweren Geschütze den Montenegrinern geliehen hat, die Stammes- und Waffenbrüder nicht ohne Widerspruch „züchtigen“ lassen. Die anderen Verbündeten sind auch niemals damit einverstanden gewesen, daß Albanien aus der allgemeinen Kriegsbeute ausgeschieden, und der Balkan noch um einen Kleinstaat bereichert werden soll. So sehr die Bulgaren, Serben und Griechen für die Erhaltung ihrer eigenen Nationalität schwärmen, so wenig liegt ihnen an dem Fortbestande des sogenannten illyrischen Stammes. Sie möchten die Albaner, die zum kleineren Teile römische Katholiken, zum größeren aber Mohamedaner sind, am liebsten ganz ausrotten.

Wie schon so oft zuvor, würden sich auch in diesem Falle die Mächte mit einer vollendeten Tatsache abfinden, die sie nicht haben verhindern können, wenn nicht Oesterreich-Ungarn und Italien sich heftig gegen die Wiedererwägung des Beschlusses sträubten, der hinsichtlich Albaniens einstimmig gefaßt worden ist. Insbesondere ist Oesterreich-Ungarn viel zu weit gegangen, als daß es sich jetzt von Montenegro verhöhnen lassen könnte. Es muß auf der Räumung Skutaris bestehen und sie mit oder ohne Zustimmung Europas erzwingen. Das ist so augenfällig, daß selbst Rußland es schwerlich bestreiten wird. Allerdings werden die russischen „Panslawisten“ ein Wutgeschrei erheben, wenn die Regierung Montenegro „vergewaltigen“ läßt, aber um dieses Völkchens von 250,000 Köpfen willen wird Rußland es doch wohl nicht auf einen Krieg ankommen lassen, zumal es selbst dem Fürsten Nikita zur Nachgibigkeit geraten und seine Truppen von der galizischen Grenze zurückgezogen hat. Ist die Sachlage auch ernst, so wird sich immer noch eine friedliche Lösung finden lassen.

Dem Mute und der Zähigkeit Montenegros wird man ja Anerkennung zollen müssen, aber daß sich sechs Großmächte vor diesem Zwergstaate beugen sollen, ist doch zu viel verlangt. Ueberdies hat er nicht einmal Scheinansprüche auf ein Gebiet, dessen Bevölkerung ihm weder stamm-, noch glaubensverwandt ist. Wenn die Südslawen das Nationalitätsprinzip gegen die Türken zur Anwendung bringen zu müssen glaubten, so sollten sie es nicht den Albanern gegenüber verleugnen. Auch vom rein menschlichen Standpunkt aus ist es nicht zu billigen, daß ein Volk, dessen Vergangenheit nach Jahrtausenden zählt, jetzt plötzlich ausgelöscht werden soll. Wenn Europa die Albaner aufgäbe, so würden sie sich selbst gegen die ihnen drohende Ausrottung bis auf's äußerste verteidigen, und da sie noch vor wenigen Monaten mit Erfolg gegen das ottomanische Reich gekämpft haben, so wird das winzige Montenegro sie doch erst recht nicht unterjochen können. Es wird also nur zu einem furchtbar blutigen Kampfe kommen, der wiederum den ganzen Balkan erschüttern mag, wenn der Fürst Nikita sein Vorhaben nicht aufgibt. Die englischamerikanische Presse, die mit der ihr eigentümlichen seichten Oberflächlichkeit über die Sachlage urteilt, sollte doch bedenken, daß der europäische Friede nicht dem Ehrgeize Montenegros geopfert werden darf.

Einsichtig und ehrlich.

Geschäft ist Geschäft und es wird stets eines jeden strebsamen Geschäftsmannes und Berufsarbeiters Streben sein, sein Geschäft, bezw. seinen Wirkungskreis möglichst zu vergrößern und auszudehnen. Da die Agitation behufs Besserung der Lage, Erhöhung der Löhne, Verkürzung der Arbeitszeit u. s. w. der Arbeiter längst zu einem geschäftlichen Berufe wurde, ist es nur natürlich, daß diejenigen, die sich diesen Beruf erkoren, allezeit darauf aus sind, das Feld ihrer Tätigkeit zu vergrößern, sich neue Gebiete für ihr Wirken zu erschließen und zu diesem Behufe mit Vorbedacht und Ausdauer in diesen oder jenen Arbeiter- und Angestelltenkreisen, die sich bis dahin verhältnißmäßig wohl fühlten und ihrer Führung noch nicht anvertraut hatten, durch Einflüsterungen und Vorstellungen, das Ausmalen schöner Zukunftsbilder usw., Wünsche zu wecken, an die sie bis dahin wenig, oder gar nicht, dachten. Da auch die Politik längst zu einem Geschäft wurde, ist es gleichfalls nur natürlich, daß der Durchschnittsstaatsmann, Gesetzgeber usw. sich allemal bereit finden läßt, derartigen Wünschen die Form von Gesetzvorlagen zu geben und sich durch die Einreichung derselben in der Gesetzgebung als Arbeiterfreund darzutun.

Man braucht nicht mehr zu wissen, um es ganz erklärlich zu finden, daß der Staatsgesetzgebung in Springfield zwei Bills eingereicht wurden, welche die Feuerwehr der Stadt Chicago mit dem Zweischichtensystem beglücken wollen, nachdem ein dahingehender Antrag vor ein paar Jahren nach langer und gründlichster Erwägung und Beleuchtung, weil ungeheuer kostspielig und unpraktisch, als unannehmbar befunden wurde. Es ist zwar offensichtlich, daß die Stadt Chicago heute weniger als je zuvor in der Lage ist, eine so kostspielige und gefährliche Neuerung einzuführen. und schien bis zur Einreichung der Bills zweifellos, daß die Feuerwehrleute kein starkes Verlangen nach dem Zweischichtensystem trugen, aber daran kehrt der berufsmäßige Agitator sich natürlich nicht, und der, nach den Geruch der Arbeiterfreundlichkeit, bezw. nach Stimmen strebende berufsmäßige Politiker ebenso wenig. Denn der Arbeiter und seine Lage sind ihnen immer nur Mittel zum Zweck; ihnen liegt in Wirklichkeit das Interesse der Arbeiterschaft so wenig am Herzen wie das Gemeinwohl. Sie arbeiten nur für sich selbst.

Unter gesunden, natürlichen Verhältnissen sollte es gar nicht nötig sein, über die betreffenden Bills auch nur ein Wort zu verlieren. Die Feuerwehr Chicagos ist eine rein städtische Einrichtung, deren Kosten ausschließlich aus städtischen Mitteln bestritten werden. Es will scheinen, als habe kein ländlicher Gesetzgeber das Recht, der Stadt Chicago in der Feuerwehrfrage irgendwie hineinzureden. Es ist aber leider so, daß die Landonkel mit ganz besonderer Vorliebe sich in rein Chicagoer Angelegenheiten einmischen und jede Gelegenheit freudig auszunutzen, der Großstadt ein Bein zu stellen, und daß unter diesen Umständen auch die unmöglichste Bill Annahme finden mag, wenn die Stadt nicht aufpaßt und rechtzeitig dagegen wirkt. So war es durchaus am Platze, ja notwendig, daß der Stadtrat seinen Gesetzgebungsausschuß anwies, mit allen möglichen „legitimen“ Mitteln auf die Ablehnung der Zweischichtenbills hinzuarbeiten, und wir haben Grund zu hoffen, daß dies ohne allzuviel Mühe und schnellstens geschehen wird. Denn die Stadt hat in den Feuerwehrleuten selbst die denkbar besten Mithelfer gefunden.

Eine Zeit lang hat es scheinen wollen, als seien die Feuerwehrleute der Stadt für das Zweischichtensystem, denn zwei Leute, die sich als ihre Vertreter ausgaben, arbeiteten in Springfield nach Kräften, ihm Stimmen zu gewinnen. Jetzt zeigt sich's aber, daß sie bestenfalls nur für einen Teil der Leute (die jüngeren, unerfahrenen und leicht zu beeinflussenden) sprachen und wahrscheinlich in der Hauptsache im Selbstinteresse arbeiteten. Denn dem Sprecher McKinley und verschiedenen anderen bekannten Gesetzgebungsmitgliedern ging ein von mehreren Feuerwehrleuten unterzeichnetes Schreiben zu, in dem darauf hingewiesen wird, daß jene zwei Lobbyisten dem Feuerwehrdepartement der Stadt nicht mehr angehören und nicht das Recht haben, im Namen der Feuerwehrleute zu sprechen; daß an die 860 der Gesammtmannschaft von rund 1900 sich offen gegen das Zweischichtensystem erklärten (aus weiterhin ausgeführten Gründen) und von den Uebrigen sehr viele überhaupt keine Ansicht äußerten, so daß anzunehmen ist, daß auch ein guter Teil von diesen dagegen ist.

Die Begründung ihrer Stellungnahme ist diesen Feuerwehrleuten so gut gelungen, daß jeder unbefangene Leser sich am Schlusse fragen wird, was die Befürworter der Zweischichtenvorlagen und die Herren Gesetzgeber, die dafür sind, wohl dagegen vorbringen könnten, und das beste daran ist, daß diese Leute nicht versuchen, sich als selbstlose Patrioten hinzustellen, indem sie etwa den Nachteil und die Gefahren betonten, die der Stadt aus der Einführung des Zweischichtensystems erwachsen müßten, sondern ehrlich und offen bekennen, daß sie, wenn nicht nur, so doch in erster Reihe im eigensten Interesse dagegen Front machen. Diese Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit wird die Feuerwehrleute der Bürgerschaft noch viel lieber machen, als sie ihr so schon sind. Sie steht in äußerst wohltuendem Gegensatz zu der „altruistischen“ Heuchelei, die sich überall sonst so breit macht.

Ein kleines Beispiel.

Eine für Viele vielleicht harmlose und humoristisch wirkende Geschichte. Für manche aber doch in gewissem Sinne bedenklich und infolge ihrer Wiederholung beachtsam:

Ein Arzt wird telephonisch an das Lager einer Frau gerufen, die einem Kind das Leben geben soll. Eile tut not, der Chauffeur gibt deshalb ein wenig mehr „speed“, als erlaubt. Der Wagen gleitet in gutem Tempo dahin, um rechtzeitig zur Stelle zu sein. In der Seele eines Durchschnittsknaben der Südseite weckt der Anblick des heraneilenden Automobils blitzartig den Trieb, einen Stein zu fassen und zu schleudern. Das Geschoß gefährdet nicht nur den glatten Lack und die schimmernden Glasscheiben des Autos, auch die Insassen erfahren kaum geringen Schreck, als ihnen der Stein knapp am Kopf vorbeifliegt. Man kann es dem Wagenführer nicht übel nehmen, wenn er dem augenblicklichen Verlangen nachgibt und absteigt, um dem Schützen eine Tracht Prügel zu verabreichen. Die halbe Minute, die das in Anspruch genommen hätte, wäre wieder eingeholt worden. — Doch er hat sich verrechnet. Wie aus dem Boden gewachsen umjohlt den Wagen, den Chauffeur und den Doktor eine Schar von Freunden, Müttern und Basen, die energisch gegen die beabsichtigte Züchtigung protestirt. Der Doktor versucht in Anbetracht seiner keinen Aufschub duldenden Mission, auf alle Weise, sich loszureißen. Gerade in diesem Augenblick, merkwürdigerweise, tauchen zwei breitbrüstige Blauröcke auf, springen mit erhobenen Knütteln auf die Menge ein und verhaften Doktor wie Chauffeur. Freifahrt nach der Wache — Vorführung, Verhör, Entlassung.

Nachdem die unfreiwillig unterbrochene Fahrt endlich am Ziel angelangt ist, findet man den angemeldeten Erdenbürger bereits vor, die Mutter wohl.

Das klingt alles so harmlos, wie gesagt; aber nehmen wir an, der Doktor wäre zu spät gekommen, oder es hätte sich um einen Unglücksfall gehandelt, bei dem jede Minute kostbar war und vielleicht ein Menschenleben wog?

Die Vorstellungen, die der Arzt sicher gegen seine Verhaftung gemacht hat, haben die Polizisten in der Ausübung ihrer Pflicht nicht irre machen können, und so mußte der Doktor, um sich nicht des Widerstandes gegen die Beamten schuldig zu machen, wohl oder übel zur Wache.

Konnten nicht die beiden Beamten ihrer Pflicht auch auf andere Weise gerecht werden?

Wie, wenn sie sich mit auf den Wagen setzten und den Doktor erst zu der Wöchnerin begleiteten, ihn seine menschliche Pflicht erfüllen ließen und dann vor den Sergeanten schleppten? Oder war nicht einer genug, sich der Automobilisten zu versichern, während der andere das Bürschlein bei den Ohren nahm und ihm eine eindringliche Mahnung erteilte, sich solche Lausbubenstreiche für die Zukunft abzugewöhnen?

Freilich, die armen Wächter der heiligen Ordnung! Es ist sicher oft schwer genug, die Stimme der Vernunft mit den eisernen Regeln der Instruktion im Einklang zu bringen und im Augenblick zu entscheiden, ob nicht doch einmal die gestrenge Anweisung sich in Rücksicht auf die besonderen Umstände eine Abänderung gefallen läßt. Die Beamten geben nur einem verständlichen Selbsterhaltungstrieb nach, wenn sie sich ein für allemal die Ohren verstopfen gegen Einflüsterungen der Vernunft. Denn sollte ihre Amtsvorschrift in der Ausübung doch einmal unangenehme Folgen haben, so ist, in den meisten Fällen wenigstens, zu erwarten, daß der Wortlaut der Bestimmungen, genau befolgt, die betreffenden Beamten von der Verantwortung freispricht.

Aber doch kann gerade das erwähnte Beispiel zu der Forderung Anlaß und Berechtigung geben, sich nicht gegen alles natürliche Verständnis mit Willen zu verschließen und hie und da einmal lebendige Bedürfnisse mit den leblosen Paragraphen einer Beamteninstruktion verträglich zu vereinen. Es gibt genug andere Gebiete der städtischen Wohlfahrt und Ordnung, wo eine rücksichtslose Durchführung der Gesetze und Bestimmungen mehr am Platze wäre und den Behörden aufrichtige Anerkennung eintragen würde.

Fälle, wie der besprochene, ereignen sich nicht selten. Von Aerzten, die auf ihren Berufswegen aufgehalten wurden, liest man öfters.

Wenn die Sache dann wirklich einmal schief geht, wenn eine Katastrophe herbeigeführt wird, die alle Beteiligten hinterher bedauern, statt vorher ihre Möglichkeit in Betrachtung zu ziehen, wem soll dann die Verantwortung aufgehalst werden? Dem Arzt, weil er zu spät kam? Oder dem Beamten, der seine Pflicht tat?

Oder wem sonst?

Bilder aus dem Balkankriege.

Im 18. Infanterieregiment des serbischen Heeres befand sich ein junger Soldat von kleinerem Wuchs als all die anderen, aber ungemein flink, lustig und geschickt. Aber er hatte eine Eigenheit, nämlich: sich bei jedweder Angelegenheit zu bekreuzigen. Beim Aufstehen, Waschen, vor dem Essen und ehe er überhaupt irgendeine Arbeit zur Hand nahm, schlug er rasch ein Kreuz und dies hatte ihm bei seinen Kameraden den Spitznamen „Poptsche“, was soviel heißt als „kleiner Geistlicher“ eingetragen. Mit seinem Regiment überschritt Poptsche sofort nach der Kriegserklärung die Grenze und setzte ruhig sein Bekreuzigen fort. So nahm er auch an der für Serbien entscheidenden Schlacht bei Kumanowo teil, wo das 18. und 7. Regiment zwei türkische Divisionen in Schach hielten und sie durch ihren Heldenmut ewigen Ruhm in der Geschichte ihres Landes erwarben. Mitten im wütendsten Feuer, als sich einige Soldaten nach einer Deckung vor den feindlichen Geschossen umsahen, gewahrten sie Poptsche, der vor jedem Abfeuern seines Gewehrs ein Kreuz schlug. „Aber zum Teufel, was machst du denn da!“ schrie ihm sein Nachbar zu, „glaubst wohl, das wird dich vor den türkischen Schrapnellen schützen?“ — „Keineswegs“, gab Poptsche gelassen zurück, „ich schieße erst und dann bekreuzige ich mich.“ — „Na, und?“ grollte der andere, „als wenn das nicht dasselbe wäre!“ — „Keineswegs,“ belehrte ihn Poptsche, „wenn ich geladen habe und ziele, dann schlage ich ein Kreuz; der dort drüben ist doch auch ein Mensch und hat eine Seele und das soll darum heißen: „Gott sei ihm gnädig.“ Und Poptsche fuhr fort, eifrig zu laden und jedesmal getreulich ein Kreuz zu schlagen. — In derselben Schlacht stand ein Hauptmann, seine Befehle erteilend, aufrecht wie bei der Parade unter seinen Leuten mitten im schärfsten Kugelregen. Auf dem weiten Schlachtfeld ringsum lauter liegende Gestalten, zahlreiche Blutlachen, in der Luft ein eigenartiges Surren und Pfeifen und seltsame kleine Rauchwolken, trotz des unendlichen Getöses ist hin und wieder ein Aufschrei vernehmbar. Unaufhörlich fliegen die türkischen Granaten in die serbischen Reihen, und jedesmal, wenn ein Geschoß in nächster Nähe einschlägt, meint der Offizier kaltblütig: „Hol dich der Henker, mich erschreckst du doch nicht!“—Am Morgen nach der Schlacht bei Kumanowo war das große gelbe Zelt des serbischen Roten Kreuzes am Rande des mit Leichen bedeckten Feldes weit geöffnet. Im Innern standen die Tragbahren dicht nebeneinander und die Daraufliegenden trugen Kopf, Arm oder Fuß stark umwickelt. Kleine Erfrischungen reichend schritten die Pfleger von einem zum andern, und die Aerzte waren noch mit dem Untersuchen und Verbinden der zuletzt Eingelieferten beschäftigt. Die verschiedensten Töne klangen durch den Raum; die einen stammelten, kurze Stunden oder nur Minuten vor ihrer Erlösung, unverständliche Laute, andern entfuhr zuweilen ein Schmerzensschrei, und die Leichtverletzten unterhielten sich munter über die Ereignisse des verflossenen Tages. Mit einem Male trat Stille ein, denn feierlicher Grabgesang ward hörbar: Der Regimentspfarrer begann mit der Einsegnung dreier, in der Nacht ihren Wunden erlegener Soldaten, die jetzt draußen vor dem Zelte im Sonnenschein lagen, die Hände über der durchlöcherten Brust gefaltet und in den wachsbleichen Zügen noch den Ausdruck der Qual und eines verzweifelten Todeskampfes. Der Pope im vollen Ornat, das Kreuz in der Hand, betete für die gefallenen Helden, ein Krankenwärter schwenkte den glimmenden Weihrauch, und die Aerzte gaben den tapferen Vaterlandsverteidigern die letzte Ehre. Ein Soldat mit einer brennenden Kerze stand still daneben — es war der Bruder von einem der Verstorbenen. Da machte sich plötzlich ein eigenartiges Geräusch im Zelte bemerkbar, alle Decken und Mäntel begannen sich ruckweise zu bewegen, die Verwundeten entblößten langsam ihr Haupt, und einige versuchten, sich aufzurichten. Nur ein einziger war noch bedeckt, und da seine beiden Hände durchschossen waren, suchte er durch verschiedene Bewegungen seines Kopfes sich der Kappe zu entledigen; da ihm dies trotz eifriger Mühe nicht gelang, kam ihm stillschweigend ein Pfleger zu Hilfe. Der Geistliche war bald fertig, denn im Kriege muß alles schnell gehen. Noch etliche anerkennende Worte des Popen für die gefallenen Helden, ein „Heil ihnen!“, in das alle, die der Sprache mächtig waren, einstimmten, und die Feier war zu Ende. Die Krankenpfleger trugen die Leichen fort zur Bestattung, die Aerzte kehrten eiligst an ihre Arbeit zurück, und in wenigen Stunden kam für die Rote-Kreuz-Kolonne der Befehl zum Weitermarsch — nach Uesküb zu.

Kleine Erinnerungen an große Musiker.

Niels Gade, der populäre dänische Komponist, war auch Direktor des Kgl. Konservatoriums für Musik in Kopenhagen und wurde als solcher zu den Hofkonzerten stets zugezogen, die während des Sommers auf Schloß Fredensborg, dem Buen Retiro der königlichen Familie, stattfanden. Zu einem dieser Konzerte war Anfang der achtziger Jahre auch einmal ein berühmtes Berliner Vokal-Quartett zur Mitwirkung eingeladen worden. Niels W. Gade machte in liebenswürdigster Weise die Honneurs. Und als die Berliner Gäste Gades prächtiges Quartett „An den Rhein mein Sohn““ usw. unter größtem Beifall als Schlußnummer zu Gehör gebracht hatten, da versicherte der greise Meister, seine Komposition noch nie in solcher Vollendung gehört zu haben, dankte den Sängern mit gewinnender kollegialen Herzlichkeit und wich bis zu ihrer Abreise nicht mehr von ihrer Seite. Auf der Schloßterrasse präsidirte er dann dem für die Gäste hergerichteten fürstlichen Mahle und zeigte sich dabei als ebenso feiner wie liebevoller Kenner so mancher besonderen Weinsorte, die nun allerseits mit innigem Verständnis und ausgiebig geprobt wurde. Der schöne Sommerabend lud zu einem Spaziergang ein durch den herrlichen, sich weit hinziehenden und feenhaft erleuchteten Park. Gade ließ es sich nicht nehmen, die Sängerschaar auf waldreichen Nebenwegen zum Ausgang zu geleiten, wo die Hofequipagen warteten. In animirter Unterhaltung war man ans Ziel gelangt, als Gade sich von den Herren verabschiedete, während sein glattes, etwas gerötetes Gesicht den lustigen Schalk widerspiegelte und seine Linke auf einen von tausend schwarzen Punkten durchsetzten Moosteppich wies: „O, wie herrlich, meine Herren, sehen Sie nur die schönen Blaubeeren, und diese Menge! Was meinen Sie wohl,“ dabei schnalzte er mit der Zunge, „das gibt zum Herbst einen gar köstlichen „Chateau Laffitte“!“ — Als Marschner, der Schöpfer seinerzeit viel gegebener Opern („Templer und Jüdin“, „Hans Heiling“ usw.) und spätere hannoversche Hofkapellmeister, in Leipzig noch Musik studierte, besuchte er mit einem Studiengenossen ein Gewandhauskonzert. Vor ihm stand konsequent ein baumlanger Kerl, der ihm den Ausblick nach dem Dirigenten verwehrte. Das ärgerte Marschner. Endlich meinte der zu kleinen burschikosen Scherzen damals stets Aufgelegte sarkastisch und ziemlich laut zu seinem Nachbar, so daß der lange Vordermann es unbedingt hören mußte: „Wenn der Herr daran dächte, daß er zwei große Löcher an den Stiefeln hat, würde er sich sicher nicht so hinpflanzen, sondern sich setzen.“ Es dauerte nun auch gar nicht lange und der Herr setzte sich wirklich. Während des Musikstückes mochte er wohl insgeheim seine Stiefel gemustert haben, denn nach Beendigung desselben wandte er sich entrüstet nach Marschner um: „Wie können Sie so etwas behaupten, was gar nicht wahr ist?“ Worauf Marschner mit stoischer Ruhe erwiderte: „Nicht wahr ist? Wenn Sie keine großen Löcher an den Stiefeln hätten, wie kämen Sie denn dann hinein?“ Ohne sich um das verdutzte Gesicht des Zurechtgewiesenen zu bekümmern, verließ er, froh des errungenen Sieges, lachend den Saal. — Carl Maria von Weber, der Komponist des unsterblichen „Freischütz“, war bekanntlich ein musikalisches Wunderkind. Sein Vater, früher kurpfälzischer Offizier, ein ruheloses Universalgenie, betätigte sich, nachdem er seinen Abschied genommen hatte, gleichzeitig als Schauspieler, Theaterdirektor, Kapellmeister und — Lebemann, zog kreuz und quer durch Deutschland und hatte oft gar schnurrige Einfälle. So kam ihm eines Tages in den Sinn, seinen damals etwa zehnjährigen Jungen eine Zeitlang bei dem Stadtpfeifer eines mittelfränkischen Nestes in die Lehre zu geben, damit er von der Pike auf dienen lerne. Dieser Stadtpfeifer, ein großer Wichtigtuer und Pfuscher, empfing Vater und Sohn in gespreizter Weise. Seine erste Frage war: „Hat er Gehör?“ „Ich höre sehr gut“, erwiderte bescheiden der Kleine, was den Musikgewaltigen veranlaßte, weiter zu forschen: „Ja, ich meine musikalisches Gehör.“ In diesem Moment zog die Stadtmusikbande, etwa sechs bis acht Mann, auf der Straße vorüber. „Sag' mal, aus welcher Tonart spielt wohl die Musik diesen Marsch?“ Ohne Besinnen antwortete Weber: „Aus G-dur!“ „Hm, da werde ich mich nachher gleich einmal erkundigen,“ verschnappte sich der biedere Musikzüchter durch die prompte Antwort verblüfft, „wenn es aber nicht stimmt, dann wird es nichts mit dem Musikwerden, verstanden?“

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. u. Chicago Ave. Tel.: Dearborn 6313
Max Hanisch, Direktor.
Heute Donnerstag, Freitag Abend und Samstag Matinee: „Haben Sie nichts zu verzollen?“ Samstag Abend, Benefiz für den Sekretär E. Remak. Fuldas Meisterwerk: „Das verlorene Paradies“. Sonntag Matinee: „Ein Pariser Taugenichts“. Sonntag Abend, letztes Gastspiel von Agathe von Barsescu: „Die Statue“. Hierauf: „Ein Pariser Taugenichts“.

Das „Totenland“.

Das Totenreich lag nach dem Glauben der verschiedensten Völker jenseits des Wassers. Nach griechischer Auffassung brachte der Fuhrmann Charon die Toten über den Styx zur Unterwelt, und die Germanen meinten anfangs, rund um die Erde sei das Meer gelegt; da sei die Welt zu Ende, und wo das Totenreich als Unterwelt gedacht ist, da hat der Tote nicht selten eine Brücke zu überschreiten und nach Simrock (Deutsche Mythologie S. 433) als Brückenzoll den linken Fuß und die rechte Hand zu geben. Wer Laurins heilige Umfriedung bricht, büßt es ebenfalls mit der rechten Hand und dem linken Fuß. Eine uralte deutsche Bestattungsweise bestand darin, daß man Tote in ein Schifflein legte und so den Wellen überließ. Auch Baldur gelangte auf diese Weise ins Reichs der Todesgöttin Hel. Schiffsbegräbnisse fanden sowohl in Norddeutschland wie auch in Schweden statt, wo in vergangenen Jahren den Mitgliedern der Prähistoriker-Versammlung ein Schiffsgrab gezeigt wurde. Die 1863 bei Nydam auf Sundewitt in Schleswig im Moor gefundenen Boote, die mit Helmen, Schwertern, Schilden usw. angefüllt waren, darf man vielleicht auch als Schiffsgräber ansehen; denn sie sind absichtlich versenkt worden; man hatte sie angebohrt. Tacitus berichtete über die Grenzen Germaniens wahrscheinlich das, was ihm andere davon nach der Volksüberlieferung erzählt hatten: „Im übrigen ist Germanien vom Ozean umflossen.“ Es ist ein Ueberbleibsel einer uralten Volksanschauung, wenn Berliner Kinder noch heute singen: „Maikäfer fliege! Dein Vater ist im Kriege; deine Mutter ist in Engeland; Engeland ist abgebrannt!“ Das soll heißen: Deine Mutter ist tot; denn Engeland ist das Totenland, das hinter dem großen Wasser liegt.

Der Sonnenschirm des Frühjahrs.

Dem Sonnenschirm hat in den letzten Jahren die launische Mode in gewisser Hinsicht den Garaus gemacht. Einmal wurde einem schönen braungebrannten Gesicht das Wort gesprochen, und der zarte weiße Teint gilt in der Zeit des Sports als „überlebt“. Andererseits machten die großen Hüte den Sonnenschirm überflüssig. Die ausgesprochene Vorliebe für kleine Hüte, die die Hutmode des diesjährigen Frühlings kennzeichnet, läßt allem Anscheine nach den Sonnenschirm in neuem Glanze erstehen. Schon jetzt werden entzückende Sonnenschirme auf den Markt gebracht, und wenn auch die Sonne nicht gar so heiß brennt, so glaubt doch die Pariserin ohne Sonnenschirm nicht auskommen zu können. Ist doch die Sonnenschirmmode noch dazu eine schöne Mode, die der weiblichen Koketterie ein dankbares Feld gibt. Deshalb hat auch der Sonnenschirm zu allen Zeiten, beim weiblichen — wie beim männlichen — Geschlechte, in hoher Gunst gestanden. Die Sonnenschirme des Frühlings weisen durchweg eine Glockenform auf, die in harmonischer Weise der Form der Frühlingshüte angepaßt ist. Der Eindruck der Glockenform wird noch durch eine randartige Fortsetzung der Schirmstange erhöht, die beim Zuklappen des Schirmes nicht sichtbar ist. Ueberhaupt erhält der Schirm die Glockenform erst beim Aufspannen durch eine Tiefspannung des Gestells. Was die Farben anbetrifft, so huldigt man auch jetzt noch dem Prinzipe: „Zu jeder Toilette der passende Schirm!“ Vielfarbige Schirme sieht man kaum; ausschließlich „uni“ Schirme werden getragen. Auch hier sieht man eine Farbenmannigfaltigkeit, die dem Farbenpotpourri der Hüte in nichts nachsteht. Bulgarenfarben sind Trumpf! Zerise, Giftgrün, Blau, Lila, Braun und vor allem Coque de Roche sind die erkorenen Lieblinge. Als Material wird am meisten Crepe de Chine verwandt, das selten mit Chiffon und Spitzen verarbeitet wird. Neuartig ist, daß der Sonnenschirm Besatz bekommt. Als apart gelten Sonnenschirme mit Schnurverzierung und solche mit Volants, die entweder rund aufgesetzt sind, oder den Schirmstangen entlang laufen. Auch Blumen sieht man als Schmuck auf Sonnenschirmen. Umrandungen mit Straußfedern, die schon vor einigen Sommern zu sehen waren, scheinen auch heuer wieder aufzukommen. Die Stöcke sind durchweg sehr lang und meist einfarbig lackirt. In der Regel sucht man hier denselben Ton zu treffen, den das Material des Daches zeigt. Ganz originell mutet ein Fenstersonnenschirm an. Er ist an einer Seite durch Knöpfe geschlossen und mit einer Gummizugschnur versehen, so daß eine Schirmbahn zurückgezogen werden kann. Besonders bei den Pagodenformen ist das sehr vorteilhaft. Die Trägerin hat auf diese Weise stets den nötigen Ausblick nach vorn.

Originelle Steuererhebung.

Eine ebenso einfache wie originelle Art der Steuererhebung war diejenige, die die Herzöge von Lothringen in der „guten alten Zeit“ eingeführt hatten. Ohne Steuerboten und ohne Gerichtsvollzieher trieben sie die für den Staats- und Hofhaushalt erforderlichen Summen schnell, pünktlich und kostenfrei ein. Sie machten es nämlich folgendermaßen: Wenn in der Staatskasse Ebbe war, so ging der Herzog Sonntags in die Kathedrale zu Nancy und wartete, bis die Predigt vorüber war. Alsdann erhob er sich, stieg auf eine Bank und schwenkte seinen Hut zum Zeichen, daß er reden wolle. Kurz und bündig erklärte er nun seinen Untertanen, daß sie zu diesem oder jenem Zweck die und die Summe aufzubringen hätten. Die Versammelten erwiderten diese Mitteilung gewöhnlich mit einem begeisterten Hoch auf ihren Fürsten und eilten sodann, um je nach Vermögen zur Füllung der herzoglichen Kasse beizutragen. Im übrigen nahmen die Herzöge nur die vorher bestimmte Summe an, während sie die erzielten Ueberschüsse wieder zurückerstatteten.

Lokalbericht.

Ein Vorgeschmack des Sommers.

Der Wärmemesser stieg gestern Nachmittag auf achtzig Grad; seit 1886, als am gleichen Tage eine Luftwärme von 81 Grad verzeichnet wurde, ist es nicht mehr so heiß gewesen, und vorher, seit Bestehen der Wetterwarte, überhaupt nur einmal in diesem Monat, nämlich am 16. April 1896, als der Wärmemesser auf 84 Grad stieg.

Vortrag über China.

Der neunte der mit Bildern erläuterten Vorträge des Fieldmuseums findet am kommenden Samstag Nachmittag um 3 Uhr in der Fullertonhalle des Kunstinstitutes statt. Der Redner ist Dr. Berthold Laufer, und sein Thema ist „Religiöses und künstlerisches Denken in China“. Der Eintritt ist frei.

— Vor Gericht. — Vorsitzender: „Zeuge Müller, ich möchte die eigenen Worte des Angeklagten hören, die er zu Ihnen sagte. Wie äußerte er sich also?“ — „Er sagte, er stahl den Ueberzieher.“ — „Na, aber er wird doch nicht die dritte Person gebraucht haben!“ — „Nee, eine dritte Person war nicht dabei!“ — „Sie verstehen mich nicht. Ich meine, sagte er nicht: Ich stahl den Ueberzieher?“ — „O nein, Herr Gerichtsrat, von Ihnen war gar nicht die Rede!“

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Emma Hirschfeld

im Alter von 9 Jahren, 4 Monaten und 28 Tagen nach kurzem Leiden am Mittwoch, den 23. April, Morgens 8 Uhr, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. April, Nachmittags um 12:30, vom Trauerhause, 4115 Wentworth Ave., nach dem Evergreen-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph und Anna Hirschfeld, Eltern.
Lina und Frieda, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Henry Lutter

gestorben ist. Beerdigung am Samstag um 10 Uhr Vorm. nach der Presentation Kirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Lutter geb. Ruprecht, Gattin.
Oscar, Harry, John und **Ella**, Kinder.
dafr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

William Pahl

am 23. April in seiner Wohnung, 1913 Kenilworth Ave., Rogers Park, gestorben ist. Beerdigungsanzeige später.

Louisa Pahl, Gattin.
Gustav Pahl, Sohn.

Gestorben: Louis Maeden, am 23. April 1913, 54 Jahre und 10 Tage alt. Gatte von Henriette Maeden. Vater von Alma und Lina Maeden. Beerdigung Samstag, den 26. April, um 1 Uhr Nachm., von 1906 N. Spaulding Ave., nach Waldheim. dofr

Einziges deutsches Ansichtswerk:
OMAHA TORNADO-ALBUM
mit vielen photographischen Abbildungen und deutscher Beschreibung. Preis 25c
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 N. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Bruder

Frank Wirth

im Alter von 35 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Apr., 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2817 Union Ave., nach der St. Anthonys Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Marienfriedhof. Mitglied des St. Nichols Court Nr. 20, C. O. F. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Wirth, geb. Gebis, Gattin.
Elmer Wirth, Sohn.
Andrew und **Joseph Wirth**, Brüder.
midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Robert E. Hinz

im Alter von 61 Jahren am Dienstag, den 22. April, nach langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. April, 10 Uhr Vorm., von Youngs Undertaking Parlor nach der evangelischen Kirche an 62. und Green Str., um 10:30 von da nach Mt. Greenwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alma Hinz, geb. Link, Gattin.
Helene Meehan, geb. Hinz, Tochter.
James Meehan, Schwiegersohn.
Eugene, Gladys, Gertrude, Enkelkinder.
mido

Todesanzeige.

Am 19. April, Morgens 9 Uhr, starb meine geliebte Gattin

Susanne Lutter

(Tochter von Friedrich Huckfold) im Alter von 60 Jahren und 1 Monat. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. April, um 2 Uhr Nachm., von dem Leichengewölbe auf Waldheim aus auf dem Friedhof daselbst. Die Hinterbliebenen sind:

Friedrich Lutter, Gatte.
Gustav, Friedrich, Ernst und **Eddie Lutter**, Söhne.
Mathilde, Tochter.
Maria und **Helena**, Schwiegertöchter.
August Huckfold, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Louis Maeden

im Alter von 54 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. April, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1906 N. Spaulding Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lina Linnemeyer, Schwester.
Chas. Linnemeyer, Schwager.
Wilhelm und **Klara Linnemeyer**, Neffe und Nichte.
dofr

Todesanzeige.

Gambrinus Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Louis Strobel

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. April, 1 Uhr Nachm., von Ahlgrims Leichen-Parlors, 1918 W. 21. Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten sind ersucht zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Fritz Pannier, Präsident.
Fritz Brunner, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine einzige Schwester

Alwina Panzer geb. Fenz

nach kurzem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Sie folgte ihrem vor 4 Jahren verstorbenen Bruder Heinrich. Die trauernde Schwester:

Emilie Schramm.

Zur Erinnerung

an unseren unvergeßlichen, heute vor zwei Jahren verstorbenen Sohn und Bruder

Henry.

Zwei Jahr sind nun dahingeschwunden,
Seit du von uns geschieden bist,
Doch ist der Schmerz nicht überwunden,
Weil man das Liebste nie vergißt.
Du warst so gut, wir liebten dich so sehr,
Voll Sehnsucht steh'n wir oft
An deinem Grab und weinen.
Wir suchen dich und finden dich nicht mehr.
Ein schön'res Loos ward dir in jenen Höhen,
D'rum ruhe sanft, bis wir uns wiedersehen.

Kunigunde Böhm, nebst Brüdern und Schwestern.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus für die Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß meines lieben Sohnes und unseres Bruders

Gustav Eick.

Nochmals Allen dankend:

Wilhelmina Eick, Mutter, nebst Kindern.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb19*

Warnung!!!
Niemandem ist es erlaubt, unter dem Namen der „Chicago German Hod Carriers Union and Benevolent Society“ Gelder für Anzeigen für ihr Programm für ihr am 10. August in Harms Park stattfindendes Piknik zu kollektiren.
dsa A. Schreiber, Sekretär.

Kaliko-Kränzchen
veranstaltet vom
Oesterreich-Bayrisch. Frauen Kranken-Unterstütz.-Verein
Samstag, den 26. April 1913, in Folz's Halle, Ecke North Ave. und Larrabee Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c @ Person.

18tes Stiftungsfest
Vorträge und Kappentanz der
Herder League No. 11
Vereinigte Leagues von Amerika
Sonntag, den 11. Mai 1913, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Anfang 3 Nachm. Tickets von Mitgliedern 25c, an der Kasse 35c. Für League-Mitglieder 25c.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
bidosa*

Unterstützt die Hilfsbedürftigen und kauft ein
OMAHA TORNADO ALBUM
mit deutscher Beschreibung
Einziges deutsches Ansichtswerk der furchtbaren Zerstörung des Ostertornados in Omaha. 23 große interessante Bilder mit packender Beschreibung. 25c das Stck. 2c extra für Porto.
Omaha Tribüne, 1311 Howard Str., Omaha, Nebr.
dosafon

BRONCHITIS
HUSTEN — ASTHMA
Bei Luftröhrenerkrankungen unübertrefflich. Kein Mittel hat in kurzer Zeit so schnelle Verbreitung gefunden wie:
REIMER'S BRONCHIAL ELIXIR
Bestes Zeugniß seiner Güte. Flasche 50c und $1.00. Portofrei versandt durch Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway (auch Sonntag offen). Tel. Lincoln 5274.
(a,so,di,do—30a)

Brennessel-Haarwasser!
Gebraucht „Urtica“.
Gebraucht das beste deutsche Brennessel-Haarwasser. Es verhindert das Ergrauen und Ausfallen der Haare. „Urtica“ führt den Haarwurzeln Nährstoff zu und regt dadurch die Kopfhaare zu kräftig. Wachstum an. Zu beziehen von
Apotheker Grieben.
1204 Wrightwood Ave.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.
midosa

Lokalbericht.

Ueble Düfte.

Die Verschleppung der Erledigung der Müllfrage.

Freibriefdauer.

Die Frage der Verschmelzung der Hoch- und Straßenbahngesellschaften bald spruchreif. — Stadtrichter Mahoney redet von geheimnißvollen täglichen Mordtaten.

Ob die Stadtverwaltung oder der Stadtrat, oder dessen Ausschüsse, dafür verantwortlich sind, daß die Lösung der Abfallfrage trotz aller fachmännischen Auskunft, aller kostspieligen Inspektionsreisen von Stadtratsausschüssen und städtischen Beamten durch den Osten seit einem Jahre tatsächlich nicht vom Fleck gekommen ist, versuchte in einer Sitzung des Stadtratsausschusses für Gesundheitswesen gestern Nachmittag das Mitglied Merriam zu ergründen. Es stellte sich heraus, daß nach Verwerfung der vor einiger Zeit eingeforderten Angebote der Oberbaukommissär vor sechs Wochen beauftragt wurde, Angebote auf den Bau einer neuen Abfallfabrik auszuschreiben, daß den dafür ausgewählten Platz am Abwasserkanal aber eine Bahngesellschaft im Enteignungsverfahren zu erlangen versuche, und daß daher die Sache dem Korporationsanwalt überwiesen worden sei. Der Ausschuß schickte nach Vorsitzer Richert vom Stadtrats-Finanzausschuß, welcher meinte, es möchten gute Gründe für die Verschleppung vorhanden sein, doch vermochte er keinen anzugeben; Richert sagte, daß, wenn in vier Monaten der Vertrag mit der Chicago Reduction Co. erlösche, dieser verlängert werden müsse. Ein anderer Ausweg sei ihm nicht bekannt. Er lehne für s[eine] Person die Verantwortlichkeit ab. Wiederholt wurde nun nach Hilfsoberbaukommissär Kostner und Straßensuperintendent Solon gesandt; sie waren nicht zu finden und wurden daher auf heute Nachmittag vorgeladen. Prof. Merriam will auf schleuniges Vorgehen dringen und auf eine Untersuchung der Verschleppung der Angebotausschreiben.

Die Hoch- und Straßenbahnverschmelzung.

Gelegentlich der Beratung der Freibriefvorlage, wonach die Hochbahn- und die Straßenbahngesellschaften sich verschmelzen dürfen, erhob vor dem Stadtratsausschuß für örtliches Verkehrswesen William G. Beale als Vertreter der Hochbahninteressen gestern Nachmittag Einwand gegen die Dauer des Freibriefs; zwanzig Jahre seien nicht genügend, um die zur Durchführung des Unternehmens benötigten Kapitalien aufzutreiben, Chicago sollte, wie es New York getan habe, die Dauer des Freibriefs auf 49 Jahre festsetzen oder aber, nach dem Beispiel von Indiana, Wiskonsin und Massachusetts, die Politik zeitlich unbeschränkter Freibriefe unter dem Vorbehalt, sie bei Vertragsbruch von Seiten der Gesellschaft sofort aufzuheben, einführen. Vorsitzer Arnold vom technischen Aufsichtsrat der Verkehrsgesellschaften befürwortete das in San Franzisko eingeführte System, die Freibriefe auf bestimmte Zeit auszustellen unter der Bedingung, daß die Gesellschaften gewisse Verpflichtungen erfüllen, und die Freibriefe zu verlängern, wenn diese Verpflichtungen eingehalten werden. Schließlich wurden, auf Capitains Antrag, der Korporationsanwalt, der Anwalt der Gesellschaften und Bion Arnold beauftragt, einen Artikel in der Vorlage umzuarbeiten, wonach die Gesellschaft die Straßen- und Hochbahnen betreiben soll, bis die Stadt diese zu eigenem Betrieb übernehmen kann, wozu sie jeder Zeit das Recht hat, sobald sie den vereinbarten Preis bezahlt; auch behält die Stadt sich das Recht vor, den Betrieb unter gleichen Kaufsbedingungen anderweitig zu verpachten. Morgen wird der Ausschuß die Schlußberatung über die Vorlage abhalten und diese, in der neuen Fassung, dann unverzüglich der Legislatur zustellen, natürlich mit Genehmigung des Stadtrates.

Richterliche Sensationssucht?

Stadtrichter Mahoney hat erklärt, daß im „Tenderloin" auf der Westseite die Zustände so entsetzlich seien, daß die Bürgerschaft, würde sie aufgeklärt, die Zerstörung des ganzen Bezirks durch Feuer fordern würde. Mordtaten, von denen das Publikum überhaupt nichts erfahre, seien dort etwas Alltägliches, auf dem neuen Bahnhof der Chicago & Northwesternbahn würden täglich Reisende beraubt, und schwindelhafte Stellenvermittler könnten sich ungestört an den paar Groschen armer und schutzloser Männer und Frauen bereichern. Solche Zustände seien ohne Wissen der Polizei unmöglich, auch deuteten Anzeichen auf einen Schutz gewisser verbrecherischer Elemente durch die Staatsanwaltschaft hin. Bürgermeister Harrison hat darauf erwidert, daß der Richter von Sensationssucht befallen sei; wenn dieser wirklich von solchen Zuständen Kenntniß habe und deren Abstellung wünsche, so hätte er ohne jedes Aufsehen die Mitwirkung des Bürgermeisters erlangen können. Vor einiger Zeit habe der Richter bei ihm über Gesetzesverletzungen einer Anzahl Wirte Klage geführt, die erbetene Liste der Gesetzesübertreter aber bislang nicht eingesandt. Der Richter könne sich nach Belieben einen Polizeihauptmann und zwanzig tüchtige Polizisten auswählen und diesen die ihm bekannten Verbrechen und Vergehen mitteilen, damit die Uebeltäter bestraft werden könnten.

Der Richter hat auf des Bürgermeisters Anerbieten heute geantwortet, daß er es annehme, nur wünsche er, daß er selbst die Tätigkeit der Mannschaft leite, denn jeder Polizeibeamte auf der Westseite kenne die Zustände gerade so gut, wie er selbst, und es sei daher zwecklos, den Beamten seine Beweise vorzulegen, so lange er nicht die Tätigkeit der Leute selbst leiten dürfe. Der Bürgermeister sei über die Zustände in dem „Tenderloin" falsch unterrichtet worden. Solche Zustände müßten öffentlich besprochen werden, nicht hinter verschlossenen Türen mit dem Bürgermeister.

Höherer Lohn für Fuhrleute.

Der Verband der Unternehmer von Kommissionsfuhrgeschäften hat mit den Fuhrleuten einen neuen Vertrag auf drei Jahre abgeschlossen. Danach erhalten die Fahrer von Einspännern $17, von Zweispännern $19 die Woche, 35 Cents die Stunde für Ueberzeitarbeit und außerdem im Juli und August freien Samstag Nachmittag. Sie hatten $18 und $20 gefordert, 40 Cents für Ueberzeit. Die Lohnerhöhung beträgt $1.50 wöchentlich. Die Kraftwagenfahrer erhalten künftig, je nach der Größe des Gefährts, $23 bis $26 die Woche, 50 Cents die Stunde für Ueberzeitarbeit.

Stürmische, aber kurze Ehe.

Klara Kutina, geb. Jandus, hatte nach 7 Wochen genug. — Heirateten zum Spaß.

Am 18. September letzten Jahres heiratete Klara Jandus, Tochter des ersten Gehilfen in der Nachlaßgerichtskanzlei, Frank Kutina, den Sohn eines verstorbenen angesehenen Landmanns. Die Ehe war so stürmisch, daß die Frau schon am 10. Dezember den Gatten verließ, der jetzt auf einer Farm in Jowa bei Verwandten sein soll. Richter Dever sprach nach Vernehmung der jungen Frau und ihrer Mutter die Scheidung aus.

Auf einer Kraftwagenausfahrt kam es am 14. April vier jungen Leuten in den Kopf, sich „zum Spaß" trauen zu lassen, was denn auch in der Kirche an der Evanston Ave. und Sheridan Road geschah. Zusammengelebt haben die beiden Pärchen nicht, und gestern hat Adeline Millspaugh, welche damals den neunzehnjährigen Leslie Bryant geheiratet hat, auf Scheidung geklagt. Sie ist etwas älter als Bryant und wohnt bei ihren Eltern, 1055 Leland Avenue. Den Namen des anderen Paares wird man wohl später erfahren.

Brot gemacht mit

Fleischmann's Hefe

ist gesund für die Kinder

Fleischmann's Hefe ist in luftdichtem Silberpapier eingewickelt, geschützt gegen Schmutz, Staub und unsaubere Hände.

Ein großes Stück für 2 Cents

Sammelt die Etiketten und Umschläge

Holt unsere Geschenkliste von Eurem Grocer

THE FLEISCHMANN COMPANY

418 S. Canal St., 1318 Moorman St., CHICAGO, ILL.

Groß
Stark

Rein
Frisch

Stark und tätig mit 73

Herr A. B. Ackerman, 73 Jahre alt.

Ein hervorragender Mann in Barberton, Ohio, der Geschäftsführer des dortigen Tierschutzvereins, kann Duffy's nicht genug loben als eine Medizin, die die Alten gesund, tätig und in gutem Humor erhält.

„Ich glaube und weiß, daß Duffy's Pure Malt Whiskey das Beste ist, besonders für alte Leute. Ich kenne seinen Wert. Ich habe ihn stets im Hause und möchte nicht ohne ihn sein, denn ich denke, er ist ein Gottessegen. Ich bin 73 und gesund und munter. Sie würden mich nicht für über 60 halten, vielleicht noch nicht für so alt. Ich bin ein Veteran des Bürgerkrieges. Ich bin seit zehn Jahren Mitglied des Tierschutzvereins und gedenke es noch weitere zehn Jahre zu bleiben, wenn ich so lange lebe. Mittels der Hilfe von Duffy's Pure Malt Whiskey sollte dieses ein Leichtes sein." — A. B. Ackerman, Barberton, Ohio.

Duffy's Pure Malt Whiskey

Herr Ackermanns Erfahrung ist ähnlich wie die von tausenden Männern und Frauen, die der Gesundheit und Kraft wiedergegeben wurden durch den Gebrauch von Duffys Pure Malt Whiskey, wie vorgeschrieben. Viele erfahren von seinem großen medizinischen Wert zuerst von ihren Hausärzten. Andere lesen die Zeugnisse von Leuten, die so dankbar für Duffs sind, daß sie ihren Mitleidenden zu helfen wünschen, indem sie von ihrem eigenen Glück erzählen, daß sie diesen Pure Malt Whiskey gebraucht haben.

„Geht sicher und nehmt nur Duffys—er ist zuverlässig"

Nur in **versiegelten Flaschen verkauft** von den meisten Apothekern, Grocers und Händlern zu $1.00 die große Flasche. Unsere Aerzte schicken Ihnen freien Rat zusammen mit einem wertvollen illustrirten medizinischen Büchlein auf Verlangen.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

Deutsches Theater.

Benefiz für S. Remak. — Sudermanns drei Einakter: „Morituri".

Heute und morgen Abend und am Samstag Nachmittag noch finden im Deutschen Theater Wiederholungen des Schwanks „Haben Sie nichts zu verzollen?" statt.

Dem verdienten Theatersekretär Siegfried Remak ist der nächste Samstag Abend als Benefiz- und Ehrenabend geweiht. Auf seinem arbeitsreichen, schwierigen und verantwortungsvollen Posten als Theatersekretär, als Mittelsperson zwischen Publikum und Theater, als dessen Vertreter den Vereinen und der Presse gegenüber, kurz in allen seinen weitverzweigten Pflichten, hat Herr Remak sich stets als treue und zuverlässige Stütze des Unternehmens erwiesen und durch sein schlichtes, bescheidenes Auftreten sich die Zuneigung Aller erworben, die mit ihm in Berührung gekommen sind. Die Benefizvorstellung ist „Das verlorene Paradies", Ludwig Fuldas packendes Schauspiel, welches Schlaglichter auf die Gegensätze zwischen Kapital und Arbeit wirft und den Konflikt seiner Handlung versöhnend löst.

Das an wirkungsvollen Szenen reiche Stück wird in folgender Besetzung gegeben:

Julius Bernardi, Fabrikbesitzer . . Karl Diederichs
Cäzilie, seine Frau . . . . . Emilie v. Jagemann
Edith, seine Tochter . . . . . Annie Sanders
Richard von Ottendorf . . . . . Jose Danner
Dr. Walter Heidecke, Schriftsteller . . . . . Theo. Christmann
Lotte, seine Frau . . . . . Anny Böhmer
Hans Arndt, Techniker . . . . . Ullrich Haupt
Weber, Werkmeister . . . . . Heinrich Bend
Mühlberger . . . . . Willy Diedrich
Kraus . . . . . Robert Sonnenberg
Franke . . . . . Felix Marx
Ricke, Mühlberger's Tochter . . . Louise Hartmann
Martin, Diener bei Bernardi . . . Ernst Rentrop
Ort der Handlung: Berlin.
Regie . . . . . Jose Danner.

Die Vorstellung selbst wie auch ihr Zweck, die Ehrung des Benefizianten, verdienen das lebhafteste Interesse der Theaterfreunde.

Am Sonntag Nachmittag gelangt ein nettes Lustspiel von Dr. Karl Töpfer, dem Verfasser zahlloser beliebter Stücke, zur Aufführung: „Ein Pariser Taugenichts", welches auch am Abend desselben Tages gegeben wird, und ihm folgt an diesem Abend noch ein besonderer Genuß, nämlich ein letztes Auftreten von Agathe Barsescu in einem kleinen Drama ihres Landsmannes Raucu, betitelt „Die Statue". Es kommen nur drei Personen darin vor, der Schriftsteller Robert Mercier (Theo. Wolter-Drews), Agathe, seine Frau (Agathe Barsescu) und die Bildhauerin Blanche Crane (Annie Sanders). Die vielen Freunde, welche Frau Barsescu sich hier mit ihrer Kunst erworben hat, werden sich freuen, die bedeutende Künstlerin noch einmal auf der Bühne sehen zu können.

Großes Interesse konzentrirt sich auf den großen Benefizabend, den der Verein Deutsche Presse zum Besten der Erhaltung des deutschen Theaters in Chicago am kommenden Mittwoch veranstaltet. Gegeben wird Hermann Sudermanns Einakterzyklus „Morituri", also drei Stücke an einem Abend, an sich schon etwas Ungewöhnliches in Chicago, und obendrein sind die drei Sachen ganz köstlich.

„Morituri", der Gesammttitel, bedeutet: „Die dem Tode Geweihten." Zu zeigen, wie man zu verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Klassen stirbt, karakteristische Typen und Umstände herauszugreifen, ist Sudermanns Absicht gewesen. Ein Stück aus der Zeit, welche als die Uebergangsperiode vom Altertum zum Mittelalter betrachtet wird, „Teja"; ein Stück aus dem Rokoko des 18. Jahrhunderts, „Das Ewig-Männliche", und ein neuzeitliches Drama, „Fritzchen", bilden die drei „Morituri"-Bilder.

Während „Teja" und „Fritzchen" durchaus ernste Stücke sind, bildet „Das Ewig-Männliche" gewissermaßen das Satyrspiel, einen heiteren Ausklang des Ganzen.

— Der Eitle bucht sich alle günstigen Zufälle als verdiente Erfolge, alle ungünstigen Erfolge als unverdiente Zufälle.

Vom Grundeigentumsmarkt.

C. C. Chickering verkauft und mietet eine Ecke an 23. Str. und South Park Ave.

C. C. Chickering, Chef des Pianohauses, hat an den Nachlaß von John D. Jennings das Eigentum an der Nordwestecke von 23. Str. und South Park Avenue, 197 bei 100 Fuß, für $50,000 verkauft und es dann von dem Nachlaß auf 99 Jahre für $2500 das Jahr gepachtet. Das Haus Chickering wird ein dreistöckiges Gebäude, das später noch zwei Stockwerke erhalten kann, bauen. Herr Chickering hatte diese Ecke vor noch nicht zwei Jahren für $35,000 gekauft.

Edward F. Carry, der Präsident der American Car & Foundry Company, hat von Dr. N. S. Davis dessen Landsitz an der Green Bay Road, 15 Acres mit Wohnhaus, für etwa $4000 den Acre gekauft.

Stuart Brown von Springfield, Jll., hat an Albert F. Marthe 10 Acres zwischen 48. und 50. Ave., Crystal und Division Str. für $25,000 verkauft. Das Eigentum ist in 94 Baustellen geteilt worden, von denen zehn, zusammen 90 bei 125 Fuß, an der Nordwestecke von Division Str. und 48. Ave. für $10,000 verkauft worden sind. Auf den anderen 84 Baustellen sollen zweistöckige Gebäude errichtet werden.

Das Pachtrecht auf die 380 bei 125 Fuß an der Nordwestecke von 48. Ave. und Park Ave. und die auf dem Grundstück stehenden Mietshäuser ist von George Sindon für $90,000 an Louis M. Polokow verkauft worden. Der Besitzer des Grundstücks ist W. M. Derby jr.

Die W. R. Cowan Company hat ihr Pachtrecht auf das Eigentum 187—89 Michigan Ave., 53.9 bei 171 Fuß mit siebenstöckigem Gebäude, neben dem Stratford Hotel, an Jsidor und Joseph Ferguson, B. M. Rosenberg und Edward J. Cohn zu einem nicht bekannten Preise verkauft. Das Grundstück gehört der S. Karpen & Bros. Company. Der Pachtvertrag erlischt am 1. Mai 1921, der Pachtzins beträgt jährlich im Durchschnitt $52,000. Das Gebäude soll umgebaut und von der Mäntel- und Kleiderfirma Ferguson & Co. benutzt werden.

Das Apartmentgebäude in Kenmore Ave., 100 Fuß südlich von Balmoral Ave., 100 bei 150 Fuß Ostfront, ist von Sinclair M. Seator an John J. Mehlem für $65,000 verkauft worden. Es ist mit $47,000 belastet.

Benjamin Gerter hat an Louis Fine 100 bei 125 Fuß, Nordfront, an Chicago Ave., 60 Fuß östlich von 49. Ave., für $7,500 verkauft.

Gustav F. Sanders hat an Sarah E. Noonan das Mietshaus 931—33 Foster Ave., gegenüber dem Saddle and Cycle Club, für $33,000 verkauft.

„Bringt eine Flasche von

FOLEYS HONEY and TAR

mit nach Hause für Willie's Erkältung

Gegen Husten und Erkältungen.
Enthält keine Opiate, ist gut für Kinder.
Zum Verkauf in allen Apotheken.

Tylers Börsengeschäfte.

Die verschwundenen 300,000 Dollars. — Kein Dollar im Nachlaß zu finden.

Teddy Tylers Geschäfte außerhalb seiner Tätigkeit für die Makler Russell, Brewster & Co. beliefen sich auf ungefähr eine Million Dollars, wovon $300,000 fast spurlos verschwunden und vermutlich zur Bezahlung alter Schulden verwendet worden sind. Außerdem hatte Tyler zur Bezahlung von Börsengewinnen an Kunden wertlose Bankanweisungen über $40,000 ausgestellt und hat, als dies entdeckt wurde, Selbstmord begangen. Also behauptet auf Grund seiner Untersuchung Jakob Newman, Anwalt für 17 Gläubiger Tylers. Tyler soll auch einen Teilhaber besessen haben, der jedoch keinen Anteil an den Schuldverpflichtungen des Verstorbenen hatte und über beträchtliche Geldmittel verfügt. Hingegen versichert Ralph M. Shaw, Anwalt für Tylers Nachlaß und für Russell, Brewster & Co., daß derartige Angaben unbestätigte Gerüchte seien, und daß der Teilhaber vermutlich nur ein weiterer Gläubiger des Verstorbenen sei. Shaw hat vergebens nach irgend welchen Beständen Tylers geforscht.

Schwabenverein.

Das Ergebniß seiner gestrigen Wahl der Beamten.

Im unteren Saale der Nordseite-Turnhalle wurde gestern Abend vom Schwabenverein die Beamtenwahl vorgenommen, an welcher sich fast 600 Mitglieder beteiligten, etwa 100 mehr als im vorigen Jahre. Der Wahlakt ging in den Stunden von 7 bis 9 Uhr Abends nach dem australischen Wahlsystem vor sich; der bisherige Präsident und die beiden Sekretäre wurden mit großer Mehrheit wiedergewählt. Es wurden für das Jahr 1913—14 gewählt:

Präsident, Eugen Nieberegger; Vizepräsident, Fritz Heß; Prot. und Korresp. Sekretär, Julius Schmidt; Finanzsekretär, Charles Roller; Schatzmeister, Michael Schlosser; Finanzkomite: Wilhelm Engel, Otto Griesbach und Fritz Schoeller; Ausschuß: Peter Allmendinger, Albert Burkhardt, Chas. Geng sr., Louis Herzog, Heinrich Hieber, Frank Kramer und Jacob Pfeiffer; Kollektor, Fr. Ruehel; Archivar, Albert Palmer.

Freie Behandlung

Für alle, welche an oder vor Sonntag, den 27. April, vorsprechen.

Nieren- und rheumatische Krankheiten, Blutstörungen, Katarrh, Asthma, Bronchitis, Lungen-, Magen-, Leber-, Blasen- und Urinleiden und dadurch verursachte Nervösität und Schwäche und alle jene Krankheiten, über welche man nicht gern den Hausarzt konsultirt, geheilt als wie durch Magik von Dr. Van Doren's wunderbare Behandlung.

Eine Behandlung, die in fünf Minuten ihre Macht über Pein und Schwäche zeigt, ist sicherlich wunderbar.

Seid Ihr einer der leidet und keine Heilung für möglich hält? Seid Ihr einer, der des nutzlosen Dokterns überdrüssig ist? Seid Ihr einer, der seit Jahren ohne Hilfe zu finden, leidet? Seid Ihr einer, der viele Aerzte versucht hat? Seid Ihr einer, der zu untersuchen wünscht? Seid Ihr einer, der mißtrauisch ist? Allen diesen und anderen, die jetzt vorsprechen, bietet Dr. Van Doren eine freie Konsultation und Untersuchung. Ein freundschaftlicher Besuch mag Euch späteres Leiden ersparen. Es hat Hunderten das Leben wiedergegeben, die als hoffnungslos bezeichnet waren. Alle Fälle durchaus vertraulich.

Rheumatismus Muskelpein, steife geschwollene Glieder, Schmerzen in den Armen, Händen, Füßen, Schultern Beinen und Rücken. Bedenkt, vernachlässigter Rheumatismus ruinirt oft das Herz.

Magen Leber- und Eingeweideleiden, Schmerzen in der Magenhöhlung, unter den Rippen oder Schulterblatten, Gas, Blähung, Aufstoßen, Herzklopfen, Schwere im Magen, nach dem Essen, Uebelkeit, Erbrechen, Gelbsucht, gelbe Haut, belegte Zunge, schlechter Geschmack, Schwindelanfälle, Kopfschmerzen, Diarrhoe, Hartleibigkeit, Abscheu vor dem Essen, Melancholie, Nervösität, Reizbarkeit.

Lungen Katarrh, Räuspern, Speien, verstopfte Nase, Tropfen in den Schlund, Husten, Wheezing, Schmerzen in der Brust, Blut-Ausspeien, Fleischverlust, Schwäche, Chills, Fieber, Nachtschweiß.

Urin Nieren- und Blasenkrankheiten, schwacher oder lahmer Rücken, aufgedunsene Augen, Schwindel, Herzklopfen, schnell ermüdet, aufgeschwollene Hände oder Füße, öfteres oder schmerzhaftes Uriniren, nur weniges oder übermäßiges Uriniren mit Mucous, Pus, Blut, Gravel oder Brickstaub, dickes, trübes, brennendes Uriniren, Schmerzen in der Blase, Unfähigkeit, den Urindrang zurückzuhalten,

Blut und Hautkrankheiten, Wunden im Mund, Hals, Nale, auf der Zunge oder am Körper, Geschwüre, Finnen, Ausbrüche, kupferfarbige Flecken, Schmerzen in den Knochen, vergrößerte Drüsen, Ausfallen des Haares, Psoriasis, Eczema, Salzfluß, Anaemia, Kropf.

Nerven Krankheiten, Rücken- und Gehirn-Irritation, Herzklopfen, Kopfschmerzen vorn oder im Hinterkopf, Zittern, Schlaflosigkeit, Wunsch allein zu sein, unfähig auf sich selbst zu verlassen, Niedergeschlagenheit, verzweifelt und melancholisch, gefühllos, Tingling Hysteria, Feitstanz, Gesichtsrose.

Alle chronischen Krankheiten behandelt

Dr. VAN DOREN'S OXYLINE MEDICAL INSTITUTE

Nr. 6 W Randolpb Str., Ecke State Str.

Suite 56, über Consumers Drug Store.

Stunden: 10 Vorm. bis 5 Nachm.; Mittwochs und Samstags bis 8 Abends; Sonntags 10 Vorm. bis 2 Nachm.

Lokalbericht.

Geistiger Turnabend.

Chicago Turnbezirk veranstaltete ihn gestern mit der Turngemeinde.

In der Nordseite Turnhalle.

Treffliches Programm findet lebhaften Beifall der zahlreichen Zuhörer. — Leiter gedachten des Geburtstags Shakespeares. — Deklamationskontest.

Im großen Saal der Nordseite Turnhalle hielt gestern Abend der Chicago Turnbezirk im Verein mit der Chicago Turngemeinde einen geistigen Turnabend ab. Es war die erste Veranstaltung dieser Art, die der Turnbezirk seit mehreren Jahren unternommen hat. Der Besuch ließ erkennen, daß der Plan, Veranstaltungen dieser Art häufiger zu unternehmen, der auf der letzten Tagsatzung empfohlen worden ist, in den Kreisen der Turnerschaft Anklang findet. Die Leiter des Abends hatten ein reichhaltiges Programm zusammengestellt, das von den Mitwirkenden trefflich durchgeführt wurde, und das in seiner Mannigfaltigkeit einem Jeden etwas brachte. Musikalische Vorträge wechselten mit Ansprachen in deutscher und englischer Sprache, Gesangsvorträgen und Deklamationen ab, und des gestrigen Geburtstages William Shakespeares wurde durch die Aufführung einer Szene aus „Hamlet" gedacht. Turner Robert Woelfert eröffnete den Abend mit einer kurzen Begrüßungsansprache in englischer Sprache, der die Gesangssektion der Chicago Turngemeinde mit dem Vortrag mehrerer Lieder folgte. Die Hauptrede des Abends hielt Turner Leopold Saltiel in deutscher Sprache. Er wies auf die große Kulturabeit hin, welche die Turnerei in den Vereinigten Staaten leistet, indem sie deutsche Sitte, deutsche Sprache und die Freiheitsliebe pflegt. Sie trete für Fortschritt, Aufklärung und Bildung ein und suche durch den Austausch von Ideen nicht nur in ihren eigenen Reihen, sondern auch der Außenwelt gegenüber zu wirken. Durch Aufnahme englischer Nummern in ihre Programme suche sie das jüngere Element heranzuziehen, das der deutschen Sprache nicht völlig mächtig sei, und es für deutsche Sitten und Gebräuche zu gewinnen.

Vielen Beifall fand ein Deklamationskontest, an dem sich zwei Damen und zwei Herren beteiligten. Frau Hell trug das Drescher'sche Gedicht „Freiheit oder Tod" vor, während Frl. Hell die „Blumenrache" von Freiligrath gewählt hatte. Turner Paul Kier trug den „Patrouillenritt" von Zedtwitz und Turner Troeschell das Gedicht „Glaubensbekenntniß" von Gustav Fischer vor. Die Preisrichter, die Herren Heinrich Suder, Leiter des Turnunterrichts an den städtischen Schulen, Robert Woelfert und Leopold Saltiel, erkannten Frau Hell den ersten, Turner Troeschell den zweiten, Turner Kier den dritten und Frl. Hell den vierten Preis zu. Den ersten Preis bildete ein Diplom mit Kranz und ein Buch. Der zweite war ein Diplom mit Kranz und die beiden anderen Preise einfach Diplome. Liedervorträge von Frl. Elsa Dushoff, der Vortrag des Gedichts „Gunga-Din" von Rudyard Kipling durch W. D. Saltiel, Vorträge der Gesangssektion der Chicago Turngemeinde und die Aufführung einer Szene aus „Hamlet" durch Frl. Bertha Scheffler und W. D. Saltiel zu Ehren des Geburtstages des großen Briten bildeten die übrigen Nummern des Programms, das mit großem Beifall aufgenommen wurde.

Fleischmanns Hefe.

Wie den Lesern bereits bekannt, bringt die Fleischmann Company, die größte Hefefabrik der Welt, ihr Fabrikat für den Hausgebrauch jetzt in einer sanitären Umhüllung aus Staniol auf den Markt, sodaß keine Hand es berührt, seit es die Fabrik verlassen, bis der Käufer die Umhüllung öffnet. Welcher Vorteil, namentlich im Sommer, darin liegt, ist offensichtlich. Sehr für den Kunden ins Gewicht fällt auch der Umstand, daß die Fleischmann Company täglich die von dem Grocer nicht abgesetzte Waare zurücknimmt und durch frische ersetzt. Außerdem gewährt die Fleischmann Company für eine bestimmte Anzahl gesammelter Umhüllungen und Etiketten ihrer Hefe wertvolle Prämien, die der Kunde entweder durch seinen Lieferanten beziehen kann, der zu diesem Zweck mit Prämienlisten versehen ist, oder aber er kann seine Auswahl persönlich in den beiden Geschäftsstellen der Fleischmann Company treffen, Nr. 418 Süd Canal Str. und 1318 Moorman Str.

Wasserfahrten auch verteuert.

Wer in diesem Sommer Dampferfahrten auf dem See machen will, wird mehr dafür zu zahlen haben, als je zuvor. Jede Dampfergesellschaft hat die Fahrpreise erhöht, oder wird sie bei Eröffnung der Dampferausflüge erhöhen. Als Grund wird Verteuerung der Betriebskosten angegeben. Der Preis für eine Fahrt nach St. Joe und zurück ist auf $1.25 festgesetzt, wenn der Fahrgast noch am selben Tage zurückkehrt, und auf $1.50 für eine den ganzen Sommer geltende Fahrkarte.

Der Zensor im Theater.

Die Direktion des Deutschen Theaters hat heute von Polizeichef McWeeny die Mitteilung erhalten, daß über „Haben Sie nichts zu verzollen?" Beschwerde erhoben worden sei, weil das Stück unanständig sei, und daß deshalb heute Abend der Zensor, Herr Hirsch, der Vorstellung beiwohnen werde, um sich selbst ein Urteil zu bilden.

— Reitbahnblüte. — Wachtmeister: „Kerls, Ihr fliegt ja beim Reiten von den Gäulen wie die Kraniche des Pfiffikus!"

Hafen für South Chicago.

Haus nimmt Vorlage des Abgeordneten Kleeman an.

Starke Opposition.

Hausausschuß empfiehlt einen Gehaltsgrabsch. — Sprecher ernennt weitere Hausausschüsse. — Grandjury ladet Mitglieder der Legislatur vor.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., 23. April. Mit 81 gegen 43 Stimmen nahm das Haus heute die Vorlage des Abgeordneten B. F. Kleeman von South Chicago an, welche der Abwasserbehörde das Recht erteilt, am Calumetsee einen Hafen zu erbauen und zu betreiben. Sie war in derselben Form von beiden Häusern der Legislatur in der letzten Tagung angenommen, aber von Gouverneur Deneen mit seinem Veto belegt worden. Die Maßregel stieß auf nachdrückliche Opposition bei Vertretern aller vier Parteien des Unterhauses. Der Republikaner M. D. Hull, der Demokrat W. C. Kane, der Fortschrittler John M. Curran und der Sozialist Seymour Stedman, der wie Kleeman South Chicago vertritt, machten energisch dagegen Front. Der Abgeordnete Hull tadelte, daß die Vorlage der Abwasserbehörde hinsichtlich des Betriebes öffentlicher Nutzeinrichtungen Rechte gebe, die der Stadt Chicago vorbehalten bleiben sollten. Der Sozialist Stedman kritisirte die Bestimmung der Vorlage, welche eine Urabstimmung vorsieht, weil sie nicht mit den auf Kanäle bezüglichen Bestimmungen der Staatsverfassung im Einklang stehe. Von anderer Seite wurde eingewandt, daß die Maßregel der Abwasserbehörde zu weitgehende Vollmachten hinsichtlich der Entscheidung von Streitigkeiten über Uferrechte gebe.

In einer Erklärung, die er nach der Sitzung erließ, faßte der Sozialist Stedman die Einwände gegen die Maßregel, wie folgt, zusammen: „South Chicago muß einen Hafen haben. Der Staat braucht ebenfalls einen Hafen an dieser Stelle. Der Preis aber, der mit dieser Hafenvorlage für diesen Vorteil bezahlt wird, ist zu hoch. Dieser Preis besteht darin, daß zwei Drittel der Docks, die geschaffen werden sollen, auf 50 Jahre verpachtet werden sollen. Die Bevölkerung soll nur ein Drittel des Hafens für sich erhalten, trotzdem sie die Kosten für das ganze Unternehmen tragen muß. Die Pächter sollen zwei Drittel erhalten. In den Pachtverträgen ist keine Bestimmung enthalten, daß der Wert der Docks von Zeit zu Zeit aufs Neue abgeschätzt und höhere Pachtzinsen festgesetzt werden sollen. Die Vorlage gibt der Pullman Car Co., der Knickerbocker Ice Co., Morris & Co. und anderen Landgrabschern, die sich widerrechtlich große Landstriche angeeignet haben, dieses Land, das ihnen nicht gehört, unter der Bedingung, daß sie die Güte haben, der Abwasserbehörde gewisse Ländereien zu überlassen, die ihnen gar nicht gehören."

Sollen Gruben beaufsichtigen.

Sprecher McKinley brachte im Haus eine Vorlage ein, welche die Schaffung einer Grubenkommission vorsieht, welche die Kohlengruben überwachen soll. Sie soll neun Mitglieder, darunter drei Grubenbesitzer und drei Grubenarbeiter, umfassen.

Das Haus stimmte dem im Senat angenommenen Beschlußantrag zu, der die Ernennung einer Neunerkommission vorsieht, welche die Ursachen der Arbeitslosigkeit im Staate untersuchen soll. Die Mitglieder sollen vom Gouverneur ernannt werden.

Der Abgeordnete Stoklasa von Chicago brachte eine Vorlage ein, welche die Bewilligung von $3,500,000 für ein neues Kapitol in der Staatshauptstadt vorsieht.

Neue Hausausschüsse.

Sprecher McKinley ernannte heute fünf weitere Hausausschüsse, darunter den demokratischen Steuerungsausschuß. Sie sind, wie folgt, zusammengesetzt:

Demokratischer Steuerungsausschuß — Sprecher McKinley, Igoe, McLaughlin, Mitchell, Morris, Farrell, Costello, O'Rourke, Rapp, Karch, Hubbard, Huston, Kane, Browne, Rinehart, Williamson und Gorman.

Ausschuß für Eisenbahnen — Jones, Vorsitzender; Dudgeon, Buttes, Gorman, Pitlock, Fahy, R. E. Wilson, Marrasy, Scott, Clarke, Chas. Curran, Sullivan, Trimarco, McLaughlin, Dickman, Costello, Hilton, Farrell, Mitchell, Thomas Curran, J. C. Harris, Huston, A. M. Foster, Graham, Grunau, King, McGinley, Fitch und McCabe.

Ausschuß für Korporationen — Gorman, Vorsitzender; Briscoe, Donlan, H. A. Foster, Scanlan, Kirkpatrick, McNichols, Garesche, Griffin, Groves, Kafferman, Catlin, McCarthy, Rinehart, H. A. Shephard, Shaver, Rostenkowski, Graves, Smith, Trimarco, Werts, Tucker, Blaha, Simpson, Kleeman, Pitlock, O'Rourke, Finley, Rapp, Watson, Baker, Bell, McWilliams, R. E. Sherman, Taylor, Arthur Roe und Mulcahy.

Ausschuß für Gesundheitswesen — Briscoe, Vorsitzender; Bell, Pitlock, Hollenbeck, Thomas Curran, Burres, Sullivan, Kilens, Mulcahy, Duval, McCabe, Hubbard, Barker, Groves, Rostenkowski, Koch und Fargo.

Ausschuß für Abgrenzung der Gerichtsbezirke — Dillon, Vorsitzender; Clyne, McCarthy, Hollenbeck, Campbell, Werts, F. W. Shepherd, Shaver, Browne, Crawford, Igoe, Dickman, Groves, Atwood, Devine, R. E. Wilson, Briscoe, Kafferman, Karch, Rostenkowski, Benson, Schuberth, Boyd, Pitlock, Duval, Burres, R. A. Elliott, Gillespie und Fitch.

Empfehlen Gehaltsgrabsch.

Der Hausausschuß für Gehälter und Gebühren empfahl die Vorlage des Abgeordneten Kilens von Chicago zur Annahme, welche die Erhöhung der Gehälter der Legislaturmitglieder von $2000 auf $5000 für zwei Jahre vorschreibt. Diesen schmählichen Gehaltsgrabsch suchen seine Befürworter damit zu rechtfertigen, daß sie, wenn sie die Verausgabung von Eisenbahnfreipässen verbieten sollen, zu höheren Bezügen berechtigt seien. Als vor mehreren Jahren eine Vorlage gegen Eisenbahnfreipässe zur Beratung stand, erklärten die Gehaltsgrabscher, daß sie höhere Bezüge erhalten sollten, wenn diese Maßregel Gesetz werden solle. Sie erhöhten infolgedessen ihre Gehälter von $1000 auf $2000. Die Vorlage gegen Freipässe aber nahmen sie nicht an. Dieses selbe Manöver versuchen sie auch jetzt. G. N. B.

Wird Legislaturmitglieder vorladen.

Hilfsstaatsanwalt Francis E. Hinckley wurde gestern nach Springfield entsandt, um eine Anzahl Mitglieder der Legislatur vor die Grandjury zu laden, welche den angeblichen Stimmmaschinenskandal untersucht. Die Großgeschworenen sind angeblich gewillt, die Untersuchung so gründlich wie möglich zu gestalten, und sind der Ansicht, daß die Mitglieder der Legislatur im Besitz von Beweismaterial sein müssen, da sie selbst die Vornahme einer zweiten Untersuchung durch die gesetzgebende Körperschaft beschlossen haben.

In der gestrigen Sitzung der Großgeschworenen wurden Politiker von der Sullivan'schen Faktion vernommen, darunter Roger C. Sullivan, George E. Brennan, George L. McConnell und John McGillen. Es heißt, daß sie vorgeladen worden seien, weil in einer früheren Sitzung behauptet worden sei, daß politische Gründe für die ganze Untersuchung verantwortlich seien. Roger C. Sullivan erklärte nach seiner Vernehmung, die nur kurz war, er wisse nichts von Betrügereien. Wenn er über die Wahlbehörde ausgefragt worden wäre, hätte er der Grandjury mit einigen Angaben aufwarten können. Außer den demokratischen Politikern wurden noch James Pease, der langjährige republikanische „Boß" von Lake View, John F. Devine, Vorsitzender der republikanischen Countyparteileitung, und Abel Bach, der frühere Wahlkommissär, vernommen.

Die Grandjury hat ihre Routinegeschäfte erledigt und wird ihre ganze Zeit auf die Untersuchung des Stimmmaschinenankaufs verwenden. Ob sie die Ernennung einer Sondergrandjury beantragen wird, steht noch nicht fest.

Verfahren gegen McCormick.

Kreisrichter Baldwin entschied gestern, daß Countyratspräsident A. A. McCormick, dessen Anrecht auf seinen Posten angefochten wird, eine Antwort auf die Anschuldigung, daß er nicht für das Amt wählbar sei, weil er nicht lange genug im Staate wohne, einreichen könne. Zwei Punkte der Anklagen, die gegen den Countyratspräsidenten erhoben sind, wurden abgewiesen.

Staatskonferenz der Fortschrittler.

Der fortschrittliche Klub hat für die Teilnehmer an der Staatskonferenz der Fortschrittspartei, die am Montag und Dienstag in Springfield stattfindet, einen Sonderzug besorgt, der Chicago am Sonntag Abend halb elf Uhr verlassen wird. Die Konferenz dauert zwei Tage. Reden der Führer der Partei im Staat sind vorgesehen. Anmeldungen sind an den fortschrittlichen Klub, 19 W. Jackson Blvd., zu richten.

Association of Jewish Women.

Am Montag, dem 5. Mai, Nachmittags 2 Uhr, findet in der Sinai-Gemeindehalle die Jahresversammlung der Association of Jewish Women statt. Die Wahl der Beamten und Direktoren und Berichte der Beamten und Ausschüsse stehen auf der Tagesordnung. Die Damenkapelle von Frl. Beifeld wird konzertiren.

— Sich achten, ohne sich wichtig zu nehmen, ist seltener, als sich wichtig zu nehmen, ohne sich zu achten. Sokrates nahm sich nicht wichtig, jeder Hotelportier tut es.

Viele Fälle in 5 Tagen geheilt.

Keine Abhaltung von der Arbeit oder von der Familie. Keine schweren Operationen, diese Fälle in fünf Tagen nachhaltig geheilt. Die zeitersparende, naturgemäßeste, sicherste, radikale und nachhaltige Heilung. Wir sind durch unsere Erfahrung und durch unsere Einrichtung zur Heilung befähigt, und das ist der Grundstein zum Erfolg.

Wir laden Euch ein in unsere Klinik zu kommen; wir erklären unsere Behandlung gegen Schwächezustände, Ausflüsse und Verluste, welche an dem Mark der Stärke und Lebenskraft zehren; Krampfaderbruch, Wasserbruch, Bruch, nervöse Zerrüttung, Hämorrhoiden, Fisteln, Leiden der Nieren, Blase und Vorsteherdrüse, Magen- und Leberleiden, Rheumatismus und Krankheiten des Urinkanals, Brennen, Jucken etc., in 3 bis 5 Tagen geheilt.

606 heilt Blutvergiftung

Jedermann sollte sich diese Gelegenheit zunutze machen und seinen wahren Zustand erkennen. Eine nachhaltige Heilung ist was Ihr wünscht.

Geschriebene Garantie bedeutet eine Heilung oder keine Gebühren für unsere Dienste.

Preise sind immer mäßig. Wir geben dem ärmsten wie dem reichen Manne eine Gelegenheit.

Konsultation und Rat absolut frei

Es gibt keine Entschuldigung, auch nur einen weiteren Tag zu leiden. Zögert nicht bis es zu spät ist. Geht es nicht auf ehe Ihr uns konsultirt habt.

Sprechstunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 9 bis 12 Vorm.

Dr. DeLeon Medical Clinic

740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str.
Zweiter Floor, Chicago, Ill.

Knollen (10. Floor)
Kräftige Hydrangeas, 3 Jahre alt, zu nur...... **19c**
Gladiolus od. Tuberosen, Nr. 1 Waare, für...... **25c**

Boston Store
Lowest Prices Our Chief Attractions
STATE MADISON AND DEARBORN STS

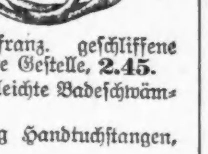
Knollen (10. Floor)
Franz. Canna Knollen, sort. Varietäten, Dtz. zu.. **55c**
Boston Ivy, drei Jahre alt, morgen; — zu....... **29c**

Frühjahrsartikel für's Heim, Garten u. Küche; niedrigste Preise

(Achter Floor.)

Wringers, 10zöllige Gummi-Rollen, für ein Jahr garantirt — Holzgestell, morgen, **$2.69**.

Messing nickelplattirte Kombination Wasserglashalter, **35c**.



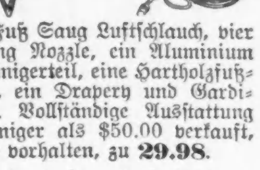
BadeSprays — 5 Fuß GummiTubing, Holdfast Bulb, nickelplatt. Spray — **39c**.

14 bei 17zöll. franz. geschliffene Spiegel, nickelplattirte Gestelle, **2.45**.

Große Sorte gebleichte Badeschwämme, **15c**.

15zöllige Messing Handtuchstangen, **15c**.

Badesitze, in Eichenholzpolitur, an irgend einem Badezuber anzubringen, zum Preise von **35c**.



Der wohlbekannte Eckhart ElectricSuction oder Vacum Cleaner, einfach, sicher, dauerhaft und sparsam. Die vollständige Ausstattung besteht aus Maschine, wie abgebildet, — 20 Fuß insulated Draht 12 Fuß Saug Luftschlauch, vier Fuß Messing Nozzle, ein Aluminium Teppich-Reinigerteil, eine Hartholzfußbodenbürste, ein Drapery und Gardinenreiniger. Vollständige Ausstattung nie für weniger als $50.00 verkauft, so lange sie vorhalten, zu **29.98**.

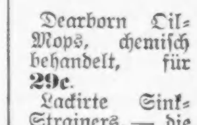
Papierkörbe, 3 Facons, ineinandergewobenes Stroh und Weiden, reg. 79c, zu **49c**.

Gas Bügeleisen, — voll nickelplattirt, 6 Fuß Gas-Tubing, **$1.98**

Nr. 8 galvanisirte Waschzuber, massive Holzgriffe, **69c**.

Importirte eckige Weiden Wäsche-Hampers, — mit Holzboden, — zu **$1.49**.

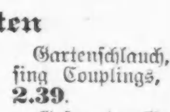
Teppich Schläger, aus Draht gemacht, nur **7c**.



Teppich Feger, nickelplattirte Trimming. Borstenbürste — für **$1.69**.

Dearborn Oil-Mops, chemisch behandelt, für **29c**.

Lackirte Sink-Strainers, — die Auswahl zu nur **5c**.



6×12 Fuß verstellbarer Gardinen strecker, nickelplatt. Pins, — für nur **73c**.

Bedarfsartikel für den Garten

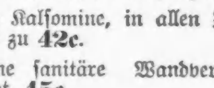
Schmiedeeiserne Gartenrechen, **9c**.
12zinkige Stahl-Gartenrechen, **29c**.
Stahl Bow Gartenrechen, garantirt, 12zinkig, **55c**; 16zinkig, **69c**.
Spaten, Stahlklinge, langer Stiel, speziell, **29c**.
Schaufeln, hölzerner D Griff, Extra-Stahl, **79c**.
Draht Rasen- u. Gartenrechen, **23c**.
Garten-Schubkarren, abnehmbare Seiten, rot angestrichen, **$2.98**.
Socket Gartenrechen u. -hacken, **29c**.
Geflügel-Netz, 2zöll. Maschen, Rolle, 150 Fuß, 2 Fuß hoch, Rolle, $1.23.
Ornamental Fencing, schweres galvanisirtes Draht, 36zöllig, Fuß, **6c**; 42zöllig, Fuß **9c**; 48zöllig, Fuß **12c**.
Putzscheeren, Coil Spring, **7c**.
Geflügel Netz Staples, Pfd. **5c**.
4zinkige Mistgabeln, **49c**.
Kombination Garten Cultivators, 3 wendbare Stücke, **1.49**.
Gartenkellen, Holzgriff, **5c**.

Gartenschlauch, ¾zöllig, mit Messing Couplings, 50 Fuß Längen, zu **2.39**.
Geformter Gartenschlauch. Für zwei Saisons garantirt; durch sorgfältige Behandlung wird er fünf Jahre vorhalten; 100,000 Fuß zur Auswahl; ½zöllig, Fuß **8c**; ⅝zöllig, Fuß **10c**; ¾zöllig, Fuß **12c**.
6 Fuß Trittleiter, norwegisches Fichtenholz, **35c**.
Verstellbare Leiter für Anstreicher, norwegisches Fichtenholz, Hartholz-Rungs, Fuß **15c**.
36zöllige Fenster Boxes, grün angestrichen, **31c**.
15 Gallonen Aschkannen, Angle Eisen Seitenstütze, **85c**.
25 Gallonen Fence Kanne, schwer galvanisirtes Eisen, **1.98**.
Wasser beschwerte Rasenrollen, 350 Pfund, **9.95**.

Farben und Pinseln

Gladstone fertig gemischte Hausfarbe, die Gallone, **69c**.
XLCR fertig gemischte Hausfarbe, Gallone, **89c**.
Dearborn Fußbodenhausfarbe, trocknet über Nacht, Gallone, **98c**.
Reines gekochtes Leinsamenöl, Gallone, **65c**.
Bleiweiß, in Oel gemahlen, 12½ bis 100 Pfund Fässer, Auswahl von Old Dutch oder St. Louis, Pfd. **6c**.
Garden City Bleiweiß, in Oel gemahlen, Pfund **4c**.
Red Star Bleiweiß, 12½ bis 100 Pfund Fässer, Pfund 2¼c.

2zöllige Gummi Set Firnißpinseln — chinesische Borsten, spe. **15c**.
Große Schwämme für Hausreigung, zu **15c**.

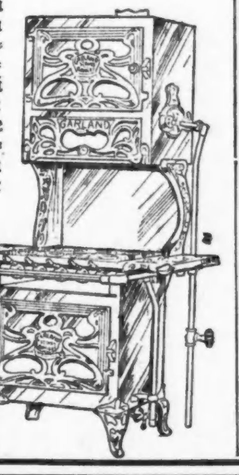


6zöll. Gummi-Set Kalsominepinseln, — chinesische Borsten, **98c**.
4½zöllige Wandpinseln, mit Metall eingebunden, chinesische Borsten, **69c**.
Hygienic Kalsomine, in allen Farben, Packet zu **42c**.
Alabastine sanitäre Wandverkleidung, Packet, **45c**.
Stanvar 20th Century Holz Finish, gibt jene gewünschte wachsartige Appretur, Quartbüchsen, $1.
Ocedar Möbelpolitur, gibt allen Möbeln ein frisches Aussehen, **19c**.
Murphy Varnish Co.'s Nr. 1 Möbel-Firniß, Pint **15c**.
Sherwin-Williams „Flat-tone"-Farbe, nimmt die Stelle von Tapeten ein, Gallone, **$2.25**.

(Zehnter Floor, Dearborn Str.)

Gasöfen und Eisschränke

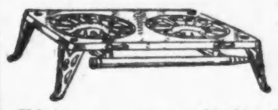
500 von den wohlbekannten Garland Gasherden, Nickel beschlagen; zwei Backofen, einer oben, der andere unten, mit Broiler, regulär zu $35.00 — für **$24.98**.



Zwei Brenner Gasöfen — große blaue Flamme, für **98c**.

Nesco Oelkochöfen, kein Geruch, 1 Brenner, **98c**.

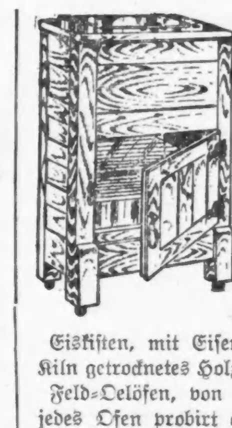
2 Brenner-Backöfen; — blaues Stahl, doppelt gefütterte Swing- oder Droptüre, für den Preis von **$1.69**.



Zwei Brenner Gasöfen; extra breite Platte — reg. zu $2.45, für **$1.79**

Zuverlässige Gasöfen, extra breite Platte, gesägte Brenner, richtige Flamme, **$2.49**.

Gas Tubing, Gummiend, Fuß, 1½c.



Eisschränke, — getrocknetes Holz, galvanisirtes Lining, für **$5.45**.

Eisschränke; von Eichenholz, gemacht — mit weißer Emaille galvanisirt gefüttert; — 90 Pfund, zu nur **$13.98**

Eiskisten, mit Eisenblech ausgelegt, Kiln getrocknetes Holz, **$4.29**.

Feld-Oelöfen, von Messing gemacht, jedes Ofen probirt ehe er die Fabrik verläßt, **4.29**.

CARSON PIRIE SCOTT & CO
BASEMENT.

Tafel-Leinen u. Handtücher

500 Yards 70zölliger voll gebleichter Satin Damast, ausschließliche Entwürfe, nur für einen Tag, die Yard........... **90c**

Dazu passende Servietten, das Dutzend für........ **$2.75**

200 Partien von Servietten, Partien von 6, speziell, Partie, zu... **$1.00**

Huck- und türkische Handtücher, feine Offerten, Dtz. **$2.15**

Bettdecken

Einzelne, ¾ u. Doppelbett-Größen. Dimity u. gehäkelt, in einzelnen und ¾ Größen u. größeren Sorten in gesäumten, gezackten und befransten Kanten, St. **$1.50**

„Like Silk" "Eiffel" Strümpfe

15c das Paar (40% Ersparniß)

Für Männer, Frauen und Kinder

Eiffel „Like Silk" Strümpfe sind aus feinstem mercerized Garn gemacht, seidenartig und glänzend, und behalten ihren Glanz auch nach dem Waschen. Die Fersen und Zehen sind verstärkt durch starken Faden, was ihre Dauerhaftigkeit noch bedeutend erhöht.

Keine Nähte, die Euren Füßen weh tun werden

Die Strümpfe für Damen sind in folgenden Farben zu haben: schwarz, weiß und lohfarbig; für Männer: in schwarz, lohfarbig, navy und grau; für Kinder: in schwarz, weiß und lohfarbig. Alle Größen, das Paar zu 15c.

Waschstoffe

Whipcord Suiting, in hübschen Schattirungen mit kleinen russischen Cord Streifen.... **28c**

Seide gestreifte Ratines, Straßen- und Abend-Schattirungen, die Yard........... **25c**

Seide gestreifte Voiles, in rosa, blau, Helio und Straßenschattirungen. Zu ungefähr der Hälfte des Preises — die Yard..... **12½c**

36zöll. irisches Blusen Leinen. Nur natürliche Schattirungen. Jeder Faden reines Leinen — die Yard zu...... **18c**

Weißes Cotton Suiting

2500 Yards zu einer Ersparniß von ungefähr der Hälfte des Preises. — Dieser Stoff ist in großer Nachfrage für Skirts und Suits. Preis, die Yard.......... **10c**

Schmucksachen-Bargains

Neusilber Drawstring Bags, 4½zöllige Größe, und zu weniger als der Hälfte des Preises........ **95c**

14kat. massive Goldringe mit echtem Diamant. Fancy Mountings. Sehr speziell zu

$2.95

Kleiderstoffe zum ½ Preis

Ein Sortiment von reinwollenen Kleiderstoffen; 50 bis 54 Zoll breit, einschließlich Serges, Diagonals, Checks und fancy Streifen, Novelty Suiting und Tweeds, in hellen und dunklen Schattirungen. — Preise so niedrig, wie, die Yard.... **95c**

Eröffnet hier ein Anschreibekonto.

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Aermellose Leibchen für Damen
Haupt-Floor

Feine baumwollene Gaze-Damen-Leibchen, niedriger Hals und ohne Aermel, schlichte und fancy Yokes, voll eingefaßter Hals und Arme, reguläre 15c Qualität, zum Verkauf am Freitag zu **10c**

Second Floor

Dieser Frühjahr-Coat zu 7.95

Ein Moment des Nachdenkens wird Euch überzeugen, daß der Fabrikant nie daran dachte, diese Coats so niedrig wie $7.95 zu verkaufen — jedoch einer hiesiger besonderen Geschäftsumstände, die dann und wann eintreten, änderte dies, und deshalb hier zu etwa ½ des Preises

Etwas länger als gewöhnlich angefertigt, 48 Zoll lang zugeschnitten. Dies ist eine feine Sorte Serge, mit Revers aus Bulgarian, und Kragen und Manschetten sind „Piped" mit Bulgarian, dazu passend, vorhanden in Schattirungen von Schwarz, Navy, Copenhagen und Weiß; kurze hübsche lohfarbige Covert Coats sind in diesen Verkauf einbegriffen und für den am Freitag stattfindenden Verkauf markirt worden zu **$7.95**

Für Freitag, gerade noch 75 Damen $12.75 Suits $7.95

Morgen legen wir zum Verkauf auf 75 moderne und praktische Frühjahr Suits, in vielen verschiedenen Moden, sowohl schlicht geschneiderte und besetzte Effekte, aus feinem Serge gemacht, Jackets mit Satin gefüttert, neumodische Stirts in lohfarbig, Navy und Schwarz, ebenfalls schwarz und weiß karirte, zu nur **$7.95**

Verkauf seidener Unterröcke

Größte Unterrock-Werte, die je offerirt wurden. 1,000 elegante Unterröcke, in allen modernen Schattirungen, zum niedrigen Preise von **$1.39**

$7.95 $7.95

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Hier ist ein weiterer Beweis, daß Freitag ein echter Bargaintag ist in Lake Views größtem Departement-Laden

Seht Euch diese Werte einmal genau an.

Spart an Kleiderstoffe-Resten Freitag

Reste von Schürzen-Ginghams, in allen Staple-Schattirungen, die Yard zu 4½c — Baumwoll-Challie, schöne Farben, große Muster-Auswahl, vom Stück, Yard zu 3¾c — Reste von blauem Zwirn-Suiting, 29 Zoll breit, werth 15c, die Yard, 7½c — Reste von Poplins, Sateens und Voiles, zum Preise von 4½c

Muslins, Handtücher und Leinenwaaren, spez. Preis für Freitag. 6¼c — 7½c — 5¾ — 89c

Freitag Korset-Spezialität. 39c

Freitag Kurzwaaren-Spezialitäten zu bedeutendem Preisersparniß. 2c — 5c — 2½c — 9c — 3c — 9c

Brassieres. 23c

Strumpfwaaren und gestricktes Unterzeug. 12½c — 12½c

Knickerbocker-Hosen für Knaben. 39c

Gardinenstangen — Wachstuch. 15c — 35c

Freitag-Bargains in Schuhen. [illegible] 98c

Lokalbericht.

Gerettet.

Frau und erwachsene Kinder von Leuchtgas überwältigt.

Als gestern Abend die 18jährige Ella Zabel, Nr. 1309 Belmont Ave., aus dem Theater heimkehrte, fand sie ihre 53 Jahre alte Mutter und ihren 22jährigen Bruder Fred von Leuchtgas überwältigt vor. Ehe sie sich selbst in Sicherheit bringen konnte, fiel auch sie um. Zum Glück hatten Nachbarn ihren Hilferuf gehört und die Polizei benachrichtigt. Der gelang es unter Anwendung des Pulmotors, die Betäubten ins Bewußtsein zurückzurufen und anscheinend außer Gefahr zu bringen. Das Gas war in der Frühe einem schadhaften Leitungsrohr entströmt.

Opfer seiner Hilfsbereitschaft.

Der Schaffner Steven W. Rochnowski aus Kenosha befand sich als Passagier auf einer von einem ihm befreundeten Kollegen bedienten Elektrischen auf der Fahrt von Evanston nach Kenosha, als die Gleitstange vom Leitungsdraht absprang. Als er dem Freunde behilflich war, die Sache in Ordnung zu bringen, fiel er rücklings aus dem Fenster der Hinterwand der Elektrischen und erlitt tötliche Verletzungen. Man schaffte ihn nach dem Lazarett der Flottenschule in North Chicago. Dort ist er um Mitternacht gestorben.

Auf der Stelle getötet.

Der städtische Elektriker C. W. Minton, Nr. 7959 Yale Ave., war gestern Abend auf einem Bogenlichtpfosten an 61. Place und S. Halsted Str. mit Ausbesserungsarbeiten beschäftigt, als er unabsichtlich einen geladenen Draht berührte und durch den elektrischen Strom betäubt wurde. Er sauste auf das Pflaster hinunter. Als man ihn aufhob, war er tot.

Ueberschlug sich.

Um einen Zusammenstoß mit einem anderen Schnauferl vorzubeugen, bog gestern Abend F. B. Montgomery, Nr. 6143 Kenmore Ave., an Sheridan Road, nahe Diversey Boulevard, so jäh aus, daß er die Herrschaft über seinen Kraftwagen verlor. Dieser prallte gegen eine Laternenstange an und überschlug sich. Montgomery und seine Gattin, die ihn begleitet hatte, kamen unter den Wagen zu liegen und erlitten schwere Quetschungen. Das Ehepaar befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Erreichte seinen Zweck.

Beförderte sich mittels Leuchtgases ins Jenseits.

Mittels Leuchtgases, das er durch einen Gummischlauch einatmete, machte heute früh der 63jährige Joseph L. Smith, Nr. 1708 W. Harrison Str., seinem Dasein ein Ende. Die Wittwe ist der Ansicht, daß langwierige Krankheit ihn zur Verzweiflung getrieben habe. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Zu spät.

Am 15. November 1912 verschwand der Fischer Charles Eisermann aus Waukegan. Vier Tage später trafen seine Frau und sieben Kinder aus Beloit, Wis., in Waukegan an. Die Gattin hatte, seinem Wunsche gemäß, ihre Wohnung in Beloit aufgegeben und den Hausrat verkauft. Ihre Ankunft hatte sie ihm brieflich gemeldet. Der Brief ist aber verloren gegangen. Eisermann, der vergeblich auf Nachricht von seinen Lieben wartete, verfiel in Schwermut und ertränkte sich. Gestern wurde seine Leiche in Waukegan aus dem See gezogen.

Leset die „Sonntagpost"

Anekdoten vom König Georg von Griechenland.

König Georg war ein demokratischer, freimütiger, vor allem aber schlagfertiger Herrscher. Von seiner Schlagfertigkeit werden viele Beweise in anekdotischer Form erzählt. Eines Abends betrat König Georg den Speisesaal in Aix-les-Bains. Alle Sitzplätze an den Tischen waren besetzt, und so mußte König Georg sich stehend am Spiele beteiligen. In dem Gedränge der Stehenden geriet er in die Nähe des Croupiers, dieser erkannte ihn und bot ihm höflich seinen Platz an. In diesem Augenblick wollte ein Spieler sich mit einem hübschen Gewinn entfernen. Wie es üblich ist, warf er dem Croupier ein Goldstück mit den Worten hin: „Das ist für Sie, Croupier". Natürlich hatte er den König nicht erkannt. König Georg nahm das Zwanzigfrankstück, ergriff, ohne sich zu besinnen, vier Fünffrankstücke, gab sie dem glücklichen Spieler und sagte: „Hier ist Ihr Kleingeld". — Eine sehr niedliche Geschichte von König Georgs Schlagfertigkeit hat Paoli aus den Anfängen der Regierung des Hellenenkönigs aufgezeichnet: Ein Führer der Oppositionspartei kam zum König; gleich beim Beginn des Gesprächs rief er mit betrübter Miene aus: „Ach, Sir, wenn Sie nur einen Minister hätten!" — „Einen Minister?" erwiderte der König, „ich habe ja mindestens sieben Stück!" — König Georg liebte es durchaus nicht, immer an seine Königswürde denken zu müssen; im Gegenteil, er gab sich gern ungezwungen und liebte es, allein und unerkannt Spaziergänge zu machen. Natürlich ereigneten sich dann, wenn er für einen gewöhnlichen Bürger gehalten wurde, zuweilen merkwürdige Dinge. Es war auf irgendeiner Badereise, als König Georg mit seinem Hunde einen Kursaal betreten wollte. Einer der Angestellten machte ihn darauf aufmerksam, daß Hunde nicht mit hineingenommen werden dürften, und hiermit gab sich der König zufrieden, denn er freute sich darüber, daß der Angestellte seine Dienstvorschriften befolgte. Wenige Augenblicke später bemerkte der Kurhausdirektor, was vorgefallen war. Er erkannte den König und suchte sich bei ihm zu entschuldigen. Er wurde aber mit der kurzen Antwort abgewiesen „Liebt mich und meinen Hund." — In seinen jüngeren Jahren gab sich der König gern noch weniger konventionell als später; er mischte sich manchmal unter das Volk, und einmal hat er sogar unter dem Namen Georg Papadoulos an einem athletischen Wettbewerb teilgenommen. Hierbei schnitt er so gut ab, daß der Argwohn entstand, Georg Papadoulos sei nicht der König, sondern ein vorgeschobener Athlet. Die Zuschauer ergriffen die Partei der Athleten, die auf diese Vermutung verfallen waren; der König geriet in ein armes Gedränge; es wurde die Polizei geholt und der König mußte sich wirklich und wahrhaftig als der ausweisen, der er wirklich war! — Die Vorliebe des Königs, allein Spaziergänge zu machen, hat ihn einmal in Lebensgefahr gebracht; er machte einen Spaziergang in der Nähe seines Palastes. Ein Posten, der ihn nicht erkennen konnte, rief ihn an: „Wer da?" Der König ging weiter, ohne zu antworten; der Posten wiederholte seinen Aufruf und fügte die Drohung hinzu, er werde scharf schießen. Allein der König verließ sich auf sein Glück und ging weiter. Um ein Haar hätte ihm dies das Leben gekostet, denn im nächsten Augenblick fiel ein Schuß, und der König fühlte einen Ruck am Aermel: die Kugel hatte seinen Rock getroffen. Natürlich gab er sich nun dem Posten zu erkennen, und der Posten war nicht wenig erschrocken. Es versteht sich von selbst, daß der Posten nicht bestraft wurde, sondern König Georg erteilte ihm für sein durchaus richtiges Verhalten eine Auszeichnung. — König Georg hatte gewisse konservative Neigungen im täglichen Leben, die manchmal als Aberglaube gedeutet wurden. So hat Paoli ihn in Aix im Hotelzimmer dabei angetroffen, wie er mit Hilfe seines Leibarztes eigenhändig seine Möbel umstellte. Paoli mag wohl ein erstauntes Gesicht gemacht haben, als er das sah, denn König Georg erklärte in bezug auf ein Möbel: „Sie verstehen wohl, warum ich das tue: voriges Jahr stand es in der Nähe des Ofens, und nun finde ich es zwischen den Fenstern wieder!"

Chinesische Artisten.

Daß China geschickte Artisten besitzt, ist bekannt, aber merkwürdig berührt die ernsthafte Würdigung, die gerade der schwerblütige Chinese der leichten Varietekunst entgegenbringt. Die Wertschätzung artistischer Leistungen zeigt sich schon darin, daß man ihre Vorführung als passende Huldigung beim Empfange diplomatischer Vertreter fremder Mächte gelten läßt. Die chinesischen Herrscher, die „Himmelssöhne", waren ja selbst allezeit aufmerksame und dankbare Zuschauer der Artisten. Die energische Kaiserinregentin war sogar eine ganz besondere Verehrerin der Ringkämpfer. Diese Vorliebe entsprang ihrer Freude am Herkulischen. Auch hielt es im 12. Jahrhundert v. Chr. ein Kaiser nicht unter seiner Würde, persönlich im Kampfe gegen wilde Bestien aufzutreten. Tiervorführungen waren von alters her bei den Chinesen beliebt. Schon die ältesten Werke erzählen davon, wie beim Schlagen des Klangsteins „Vögel und Vierfüßler hüpfen". Der Tanzbär ist im Reiche der Mitte keine unbekannte Größe, seiltanzende Affen entzückten vor ungefähr hundert Jahren den kaiserlichen Hof aufs Höchste, und die niedlichen Tanzmäuschen scheint die chinesische Geduld zu ganz besonders schönen Leistungen dressirt zu haben. Wenigstens berichten ältere Reisende mit wohlgefälliger Bewunderung von Mäusen, die sich in die Ketten, die man ihnen umgelegt, absichtlich verwirrten und verwickelten, um sich dann selber wieder freizumachen. Unter den chinesischen Artisten finden wir natürlich außer dem Dresseur noch viele andere bekannte Künstlertypen wieder, wie den Tierstimmenimitator, den Degenschlucker, den Schnellmaler, den Akrobaten, den Jongleur. Die Geschicklichkeit des letzteren ist mitunter so groß, daß er einen in die Luft geworfenen Bambusstab in dem engen Halse eines Porzellangefäßes aufzufangen vermag, das er auf dem Kopfe balanzirt! Verhältnißmäßig jung im alten China ist die Kunstreiterei. Sie entwickelte sich — nach den Angaben von W. Cohn-Antenorid — erst im zweiten Jahrtausend n. Chr., als die Tataren ans Ruder kamen.

Deutsche Theosophen.

Die theosophische Leadbeaterloge hält an jedem Sonntag Abend um 7 Uhr in der Besanthalle im 15. Stockwerk des Gebäudes 116 S. Michigan Ave. Versammlungen mit Vorträgen in deutscher Sprache ab. Alle, welche sich dafür interessiren, sind willkommen.

Reelle Kapitalanlage

Eine im Staat Illinois inkorporirte Firma, Grundkapital $75,000; nämlich: $25,000 Preferred Stock, $50,000 Common, hat noch Vorzugsaktien bis zur Höhe von $10,000 abzugeben, käuflich in Anteilscheinen von $25.00.

Diese Proposition ist

erstklassig

und bietet Gelegenheit zu einer günstigen Kapitalsanlage auf nur kurze Zeit.

Die Firma fabrizirt patentirte Riemenscheiben, Kuppelungen, Stellringe, Transmissionselemente, kurz alle

dringend notwendigen Teile

für die Maschinenindustrie, als Spezialität.

Die Erhöhung des Kapitals ist zwecks Bau einer eigenen Gießerei in der Fabrik erforderlich. Von der großen Sicherheit des Unternehmens können Sie sich überzeugen, indem Sie einen Prospekt verlangen, welcher ausführliche Auskunft und Rentabilitätsberechnung enthält.

Offerten nur von ernsten Selbstreflektanten erbeten unter der Adr.: A 57, Abendpost.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Intelligenter junger Mann für Stock- und Shipping-Room. Muß Empfehlungen haben. Hat gute Gelegenheit im Geschäft sich herauf zu arbeiten. 116 N. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Jungen für Fabrikarbeit. Nachzufragen 755 West Polk Str.

Verlangt: Ein Gärtner um einen kleinen Garten herzurichten und als Zahlung Zahnarbeit entgegenzunehmen. 2820 N. Halsted Str.

Verlangt: Maschinist oder einer der Erfahrung im Maschinenshop hat. 412 Dearborn Ave., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrener Eismann, stetig, nüchtern. Gebt an wo zuletzt gearbeitet. Adr. W. 502 Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Fensterwascher. Eberheimer Stein, 215 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Sofort, Fünfundzwanzig erfahrene Body Builders und Cabinet Makers; auch erfahrene Männer für Holzarbeit-Maschinen. The Kissel Motor Car Company, Hartford, Wisconsin. dofrsa

Verlangt: Ein Blacksmith. 4609 West 12. Str.

Verlangt: 20 Männer für Eisenfabrik, $2 täglich, stetig, Tags oder Nachts, $2.20. Jungens für Möbelfabrik oder Maschinenshop. Männer für außerhalb, auch für Farmen. Vermittelungs-Bureau 763 Milwaukee Ave. 19ap,2mX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Koch. 16 N. Fifth Ave.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeit. Nehmt Douglas Park Zweig der Metropolitan Hochbahn bis zum Endpunkt, La Grange Car bis Brookfield und fragt nach dem Dunn Gebäude. Aug. Giesicke.

Verlangt: Ein reinlicher Mann für Saloon- und Hausarbeit. 2139 Milwaukee Ave.

Verlangt: Damenschneider. 2434 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Painter für Wagen und Automobile. 3549 North Ave. dofr

Verlangt: Junge Männer, welche sich im Pelzgeschäft nützlich machen wollen, mögen vorsprechen; Erfahrung nicht nötig. 1851 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Sofort, guter Schneider für alte und neue Arbeit. 1220 Grace Str., nahe Clark.

Verlangt: Butcher, 18 bis 24 Jahre alt; muß auch polnisch sprechen können. 1848 Augusta Str.

Verlangt: Erster Klasse Bushelman; verheirateter Mann vorgezogen. Nachzufragen 606 S. State Straße.

Verlangt: Ein tüchtiger Carpenter, muß sein Geschäft verstehen. Vorzusprechen Abends nach 6 Uhr. 431 Belden Ave. Seitl.

Verlangt: Finisher mit Erfahrung an Store Fixtures. 644 W. Madison Str.

Verlangt: Schneider, erster Klasse Bushelman; stetige Stelle für guten Mann. 146 W. North Avenue. dofr

Verlangt: Bäcker, junger Mann mit Erfahrung an Rolls und Cakes. 1115 Madison Str. mido

Verlangt: Guter Bäcker an Brot und Rolls, der auch etwas Erfahrung an Cakes und Pies hat; nur ein nüchterner und gut empfohlener Mann braucht sich zu melden. Bäckerei auf dem zweiten Floor mit genügend Ventilation; guter Platz zugesichert für den rechten Mann. George Bicken, 162 W. Main Str., Kenosha, Wis. mido

Verlangt: Ein tüchtiger, lediger, erfahrener Janitorhelfer mittleren Alters; gutes Heim für den rechten Mann. Nachzufragen 4451 Indiana Ave., Office. mido

Verlangt: Guter Gerber als Hand-Falzer oder Shaver, um an Kalbshäuten für Trommelfelle zu arbeiten; stetige Arbeit und guter Lohn. M. Zumer, 2137 S. Center Ave. mido

Verlangt: Erfahrene Abonnentensammler für deutsche Tageszeitungen; Gehalt und liberale Kommission. Nachzufragen zwischen 8 und 9 Uhr Morgens 24 S. Fifth Ave. mido

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes; Nachtarbeit. 2955 N. Spaulding Ave. mido

Verlangt: Ein junger Mann für Porterarbeit in Saloon. 4200 S. Ashland Ave. mido

Verlangt: Starker Junge, am Milchwagen zu helfen. Frisch Eingewanderter bevorzugt. 943 N. Homan Ave., nahe Grand. mido

Verlangt: Junger, reinlicher Saloon-Porter.—3100 West 12. Str., Nordwest-Ecke Albany Ave. mido

Arbeiter, Handwerker aller Art, Clerks, Packer, Fensterwascher, Farmarbeiter, bekommen Stellen kostenlos nachgewiesen durch die Mutual League, 1213 N. Clark Str. didosa

Verlangt: Zehn Männer, mit etwas Erfahrung in Eisengeschäft; 20c die Stunde. 527 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Arbeiter; stetige Arbeit. Franklin Pipe and Foundry Co., 2438 S. Paulina Str. midofrsa

Verlangt: Ein ältlicher Mann für alle Arbeiten ums Haus herum, einer vorgezogen, der bereits in Paintgeschäft gearbeitet hat. 4858 N. Ashland Ave. didosa

Verlangt: Bushelman für Samstag und Sonntag; höchster Lohn. Stern Clothing Co., 613 North Ave. midofr

Verlangt: Jungen, müssen 16 Jahre alt sein. Stern Clothing Co., 613 North Ave. midofr

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung an Cakes. 713 Wrightwood Ave., nahe Burling. midofr

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Rolls. 3559 S. Robey Str. mido

Verlangt: Erfahrene Fensterwascher, hoher Lohn. 62 West Washington Str., Zimmer 2. 23apl wX

Verlangt: 50 Schneider; müssen in Umänderungsarbeit erfahren sein. Helle, luftige Zimmer als Werkstätten; permanente Stellung und gute Bezahlung für schnelle Arbeiter. Nachzufragen beim Superintendenten.
The Hub. midofr

Verlangt: Saloon-Porter. Mandernack, 1735 S. State Str. mido

Verlangt: Violin-Reparaturen-Mann. Erfahren — muß erster Klasse Arbeiter sein. Nachzufragen Sears, Roebuck & Co. midofr

Verlangt: Schuhmacher mit Erfahrung in Finishing, Umändern und Reparaturarbeit. Nachzufragen in der Schuhwerkstatt, 13. Floor. Marshall Field & Co., Retail. mido

Verlangt: Rockmacher und Helfer an feinen Kundenröcken; ungarische vorgezogen. J. Mattern, 835 Diversey Parkway. mi—sa

Verlangt: Knaben über 16 Jahre alt und Arbeiter in Kistenfabrik zu arbeiten. Kurz Downey Co., 1381 N. Branch Str. midofr

Verlangt: Männer zum Ausladen von Cars und für allgemeine Yardarbeit. Henry Frerk Sons, 3135 Belmont Ave. mido

Verlangt: Guter Porter im Saloon, einer der etwas englisch spricht. Nachzufragen 740 West Randolph Str. mido

Verlangt: Junger Schlosser, flinker Arbeiter. Handy Mfg. Co., 507 N. La Salle Ave., 5. Fl. mido

Verlangt: Holz-Finisher. 1802 Larrabee Str. mido

Farmers! Wenn Ihr Farmhilfe braucht, kommt zu Komnik, 763 Milwaukee Ave. 5ma2mX

Verlangt: Erfahrene Agenten, als Vertreter eines verantwortlichen Gelddarlehengeschäfts; gutes Gehalt; schnelle Resultate. 164 West Washington Str., Zimmer 507. 17apr,1wX

Große Liste von Stellungen jeder Art; ob Farm, Garten, Saloon, Restaurant, Hotel, Stall oder Fabrik. Kommt zeitig und sucht Eure Stellung aus. LaSalle Employment Agency, 166 N. LaSalle Str. mdmdo

Verlangt: Reisende, um in Saloons besten Bitters einzuführen. Adr.: U 609 Abendpost. di—sa

Verlangt: Drei Carriage und Automobile Painters; stetige Arbeit. 121—123 N. 40. Ave. mido

Verlangt: Küfer zum Repariren von Fässern. D. W. Ryan Cooperage Co., 1620 Besly Court, nahe Elston und North Ave. dofr

Verlangt: Mann an Croß Cut Säge, auch junger Mann zum Leimen. Stetige Arbeit. 116 N. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Junger Sattler an Sample Cases zu arbeiten. Auch Junge zum Ausgehen, kann guten Platz haben. $5.00 für den Anfang. 116 N. Franklin Str. dosa

Verlangt: Junger Mann, welcher etwas Erfahrung an Holzarbeit hat, oder willens ist sich dauernd einzuarbeiten. Auch ein guter Junge kann stetigen Platz finden. 116 N. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein starker Mann, um Erde zu schaufeln, sieben Monate, für $210, Kost und Wohnung, bei Farmer; übermäßiges Trinken und Zigarettenrauchen verboten. Ed. Reichenbach, Avalon, Wis.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 2431 Lincoln Ave. mi—sa

Verlangt: Mann von ungefähr 50 Jahren um in einer Fabrik in Hammond zu arbeiten. 523 N. Union Str.

Verlangt: 2 Painters, aufs Land, 35c. 172 W. Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Ein junger Mann für Porterarbeit im Saloon. Frank Hinkamp, 5452 Lake Ave. dofr

Verlangt: Carriage-Trimmers und Carriage-Painters. 521 S. Green Str. dimido

Verlangt: Bushelmen und Pressers, stetige Arbeit für die richtigen Männer. 2754 West 22. Str., Ecke California Ave. dimido

Verlangt: Zwei oder drei tüchtige Vergolder an Harfen. Beständige Inside-Arbeit. Nachzufragen: Lyon & Healy, Factory, Randolph Str. und Ogden Ave. dimido

Jeder ohne Ausnahme plazirt, der arbeiten will. Große Liste von Stellungen für Heizer, Maschinisten, Tischler u. an. mechanische Hilfe, sowie Restaurant, Hotel und Saloon. Stellen offen. Auch Stalleute, Farmarbeiter und Gärtner verlangt. Washington Employment Agency, 175 W. Washington Str. mdmdo

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker, fleißiger, ruhiger Junge, 18 Jahre alt, im Wholesale-Geschäft. 1529 N. Halsted Straße.

Verlangt: Schuhmacher. 1648 Wells Straße.

Verlangt: Painter. 1304 Diversey Blvd. dfr

Verlangt: Dritte Hand an Cakes, $12.00 die Woche. C. Dick, 3603 S. Halsted Str.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. 2800 Wallace Straße.

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, für Stock- und Office-Stellungen; ausgezeichnete Gelegenheit sich emporzuarbeiten; gute Kenntniß des Englischen nötig. — Zu erfragen: Supt. Office, 9. Floor. Marshall Field & Co., Retail. dofrsa

Verlangt: Junger Mann als Porter. 400 Wells Str.

Verlangt: Tüchtiger Mann findet gute Anstellung in nachweislich gutem Geschäft. Muß sich mit etwas Geld beteiligen. Adr.: A. 30 Abendpost.

Verlangt: Deutscher Barbier mittleren Alters. Guter Lohn. Montag anzufangen. 2003 S. Western Ave.

Verlangt: Knaben für Wrapping; müssen über 16 Jahre alt sein, englisch sprechen und arbeitswillig sein zwecks Beförderung; bringt Altersbescheinigung. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Mann und Sohn, um Zirkulare auszuteilen; Mann in höherem Alter und der Sohn ungefähr 16 Jahre alt; müssen genau und arbeitswillig sein. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Barbier; $10 die Woche, Board, Zimmer und Wäsche; einen Tag frei jede Woche. 3082 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes zu helfen. 452 W. 26. Str.

Verlangt: Ein junger Butcher, der Wurst machen und im Store helfen kann. 547 W. North Avenue.

Verlangt: Netter, reinlicher Mann für Saloonarbeit. 1749 Sedgwick Str.

Verlangt: Junger Mann, um 3 Pferde zu besorgen und auf Wagen zu helfen; Board. Vorzusprechen nach 7 Uhr 821 N. Central Park Ave.

Verlangt: Zuverlässiger Mann als Porter; guter Lohn. 3857 Southport Ave.

Verlangt: Zwei gute Jungen, um das Buchbindergeschäft zu erlernen; müssen 16 Jahre alt sein und gute Empfehlungen haben. 1751 Belmont Avenue.

Verlangt: Ein Tapezirer und Kalfominer. Zu erfragen Freitag Morgen 5960 Sheridan Road.

Verlangt: Painter, der das Tapezieren versteht. Vorzusprechen um 6 Uhr 3626 Southport Avenue.

Verlangt: Männer und Knaben. Nur kautionsfähiger, stetiger Kollektor. 33, 112 N. LaSalle Str.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. Kocimba, 655 W. 18. Str. dofr

Verlangt: Junger Bäcker an Brot und Cakes. Muß etwas selbständig sein. 62 Ost 22. Str.

Verlangt: Guter Painter, Union, nach 6 Uhr Abends. 1951 Dayton Str., 3. Flat.

Verlangt: Guter Blacksmith-Helfer an Trucks. 1423 Larrabee Straße.

Verlangt: Deutscher Mann für Küchenarbeit, $7.00 Lohn und Board. 515 Wells Str., Kaffeehaus.

Verlangt: Gute zweite Hand an Cakes. 1629 West Chicago Avenue.

Verlangt: Alter Mann für Gartenarbeit. — 1445 Park Str., Wicker Park. Dr. Kleene.

Verlangt: Barbier für Samstag, Sonntag, Montag, stetig, guter Lohn für den richtigen Mann, 1823 W. Division Str.

Verlangt: Deutscher oder ungarischer Barbier, stetig. 1725 W. Division Straße.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 2471 Clybourn Ave.

Verlangt: Bushelman und Presser, einer der die Dampfpresse bedienen kann; stetiger Platz für den rechten Mann. Englewood Cleaner, 6343 Halsted Straße.

Verlangt: Junge, ungefähr 16 Jahre alt. — Millers Drugstore, 2058 Lincoln Ave.

Verlangt: Blacksmith und Helfer. Parker, 1800 N. Francisco Ave. dofr

Verlangt: Intelligenter junger Mann für Zeitschriftendepartement und als Verkäufer. Muß gute Empfehlungen haben und englisch sprechen. Näheres: E. Kahn, 170 W. Adams Str., K. & K. Buchhandlung.

Verlangt: Wagenmacher für Wagenreparaturen. 2905 George Str., Ecke Elston Ave.

Verlangt: Polsterer an Barbierstühlen. Beständige Arbeit für tüchtige Leute. Nachzufragen: Theo. A. Kochs Co., 659 Wells Str.

Verlangt: Painters. 1938 N. Albany Ave.

Verlangt: 6 Männer zum Ausgraben und Pflanzen von Bäumen, nahe Chicago. Lohn $2. Gute deutsche Kost $4.50. Swain Nelson Co., 940 Marquette Building.

Verlangt: Junge, an Brot und Cakes zu helfen. 3834 W. North Ave.

Verlangt: Junger Mann als Assistant Shipping Clerk in Wholesale-Bäckerei. Nachtarbeit.—F. Deppe Co., 1755 Sedgwick Str.

Verlangt: Taschenmacher, Seamers und Joiners für Hosen; stetige Arbeit, gute Bezahlung.
Ed. V. Price & Co., 319 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Blacksmith-Gehilfe. Anzufragen: 2228 Michigan Avenue.

Verlangt: Einige Leute mit etwas Erfahrung im Maschinenfach. Molitor, 215 S. Clinton Str.

Verlangt: Sogleich, 8 Kollektoren und eine Officedame. The Mutual League, 1213 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann zur Hilfe in Klub-Restaurant. $30 per Monat und Kost. 12 S. Michigan Ave., Eingang hinten.

Verlangt: Ein Assistant Janitor, verheiratet. Nachzufragen zwischen 5 und 7 Uhr Abends.—4920 Vincennes Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Jungen über 16 Jahre alt. 2023 Peterson Str., nahe Bloomingdale Road und Robey Str. dofrsasomo

Verlangt: Kräftiger Junge für „Stock Work", Erfahrung in Schuhen erwünscht. The Rosenbach Co., 1019 Masonic Temple.

Verlangt: Mann mittleren Alters für Janitorarbeit. Muß nüchtern und zuverlässig sein. Beständige Arbeit für den richtigen Mann. — Nachzufragen: Franklin Merchandise Co., 800 S. Sibley Str.

Verlangt: Ein guter Presser an Westen, 20 Meilen von Chicago. Guter Lohn. L. Glatter, Lemont, Ill. dofrsa

Verlangt: Guter Mann an Brot und Rolls. 3103 W. Polk Str.

Verlangt: Guter deutscher Porter für Restaurant-Arbeit. Keine Sonntagsarbeit. Nachzufragen: Alex. Weiß & Co., 176 W. Adams Str.

Verlangt: Erfahrener Kutscher an Bäckerwagen, für die untere Stadt. Empfehlungen und Bürgschaft verlangt. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. $10 die Woche zum Anfang. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Packer und Shipping Clerk. Muß Erfahrung haben im Möbel-Verpacken. Wm. Meyer Co., 12 S. Clinton Str.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit, beständig. Kommt fertig zur Arbeit. 5320 N. Clark Str.

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brot, Rolls und Kaffeekuchen. 2868 N. Clark Str.

Verlangt: Junge für Maschinenshop und allgemeine Arbeit. Molitor, 215 S. Clinton Str.

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher, Handarbeit. D. Sauer & Son, 77 East Monroe Str., 2. Floor. dofr

Verlangt: Painters, gute tüchtige Leute, die alle Arbeiten im Fach verstehen; 50c die Stunde; stetig. 1452 N. Western Ave. dofr

Verlangt: Mann von nettem Aussehen zum Bartenden; Empfehlungen. 2149 S. Halsted Str.

Verlangt: Zwei gute Buchbinder. E. W. Bredemeier & Co., 213 N. Morgan Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junges Ehepaar, Mann für Saloonarbeit und Frau für Küchen- und Hausarbeit. 3641 S. Morgan Str., Saloon.

Verlangt: Eheleute mittleren Alters, auf Farm. Phone Evanston 404, oder vorzusprechen: 1405 Central Str., Evanston. Gloede's Greenhouses. dofsa

Verlangt: Ehepaar. Mann muß Gartenarbeit und die Pflege von Pferden und Kühen verstehen. Frau muß gute Köchin sein, kein Waschen. Guter Lohn. Gutes Heim. Beständiger Platz für die richtigen Leute. Sie müssen englisch verstehen und sprechen. Adr.: U. 617 Abendpost.

Verlangt: Ehepaare, Maschinisten, Die-Macher, Männer an Punch Preß, Bicycle Repairmann, Dairyleute, Stalleute, Fuhrleute, Wächter, Janitors, Porters, Jungen, Railroadoffice, Farmarbeiter. Cent. Empl. R. 201, 184 Washington.

Seht Harris für Arbeit aller Art. Keine Gebühren bis Ihr in Stellung seid. Tool- und Diemakers 38—45c, Maschinisten 35—40c, Bench-Maschinist 30—35c, Sheet Metallarbeiter 35—40c, Kesselschmiede und Gehilfen 25—50c, Gainers und Finishers 30—45c, Holzarbeiter 35—40c, Cabinetmakers 35c, Carpenters und Millwrights 30—40c, Porters und Janitor $40—$60, Truckers $60, Shop-Helfer, Molders, Engineers, Köche und Arbeiter. 300 gute Stellungen für Frauen — Köchinnen, Geschirrwäscherinnen und Zimmermädchen. Kommt heute. Seht nach dem Schild. Harris Employment Agency, 27 W. Washington Str., Ecke Dearborn Str. fodido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Schreiner sucht stetige Stellung. [illegible], 3928 Dearborn Str.

Gesucht: Ein eingewanderter Deutscher sucht stetigen Platz. 5135 S. Ashland Ave.

Gesucht: Junger Mann wünscht irgend welche Arbeit. 1411 Mohawk Str. dofr

Gesucht: Ein guter selbständiger Cakebäcker sucht Stelle. 3125 Southport Ave., 2. Flat. dofr

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle in irgend einer Fabrik, am liebsten in elektrischer Fabrik, etwas Erfahrung. Näheres: W. Knöll, c. o. W. Stueiman, 4746 N. 55. Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarischer Barbier sucht Stelle. 2304 N. Western Ave.

Gesucht: Junger Bau- und Möbeltischler, frisch eingewandert, sucht Arbeit. 9138 Superior Ave., South Chicago.

Gesucht: Bäcker, junger Mann, gute 2. Hand an Cakes, sucht Stelle. Telephon 5597 North.

Gesucht: Wächter, ordentlich, rechtschaffen, sucht dauernden Platz. Adresse: Carl Kohler, 2124 Dayton Str.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Schriftsetzer oder andere leichte Beschäftigung. Heinrich Rau, 2011 Seminary Ave. dofsa

Gesucht: Ein Junge, 18 Jahre alt, sucht Stallarbeit [illegible] Bitte schreiben, oder selber vorzusprechen, 3419 N. Halsted Str.

Gesucht: Cakebäcker, deutscher Konditor, sucht Stellung an Cakes und Biscuits; [illegible] Adr.: A. S., 209 Winnebago Str., Rockford, Ill. dfrfomo

Gesucht: Lunchmann, kann kochen, Bartenden, hat gute Referenzen, sucht beständige Porterarbeit oder Stelle. 4905 Fifth Ave.

Gesucht: Bartender, verheiratet, guter Lunchmann, sucht Stelle. Nimmt auch andere gute Arbeit. Spricht englisch, deutsch, ungarisch und slavisch. Paul Chrento, 1425 Augusta Str. bofrfon

Carpenter sucht Arbeit für Framehäuser auszubessern, billig. 1535 N. Harding Ave.

Gesucht: Erfahrener junger Bartender, besorgt auch Porterarbeit, sucht Stelle, Empfehlungen. Adr.: U 614 Abendpost. dofr

Gesucht: Bartender und Lunchman wünscht Stelle; gute Empfehlungen. Hansen, 741 Wells Straße.

Gesucht: Bäcker sucht stetigen Platz, zweite Hand, guter Arbeiter. 1907 Halsted Str. [illegible]

Gesucht: Deutscher Töpfer sucht stetigen Posten. Frank Schattl, 5302 Marshfield Ave.

Gesucht: Erstklassiger deutscher Kellner, spricht englisch, 5 Jahre im Lande, sucht Stellung in Chicago oder auswärts; 12jährige Erfahrung; gute amerikanische und europäische Zeugnisse. Johnson, 2728 Lincoln Ave. Telephon 937 Lincoln.

Gesucht: Junger Butcher sucht Stelle, um sich im Store einzuarbeiten. Adr. U 615 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 18 Jahre, [illegible] Erfahrung in Automobilarbeit [illegible] Adr. U 623 Abendpost.

Gesucht: Ein deutscher Mann, nüchtern und erfahren an Dampfmaschinen, Elektromotoren und Dampfkesseln, auch Gasmotoren und an allen vorkommenden Reparaturen, Maschinenschlosser, gute Zeugnisse, wünscht Arbeit in einer Brauerei oder sonstiger anderer Fabrik. Hat Zeugnisse. Adr. U 22 Abendpost.

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. Adr. U 23 Abendpost.

Gesucht: Starker Mann sucht Porter-, Lunchmann oder Bartender-Stelle. Müller, 15—17 N. La Salle Str., Phone 2845 Franklin Str. mido

Gesucht: Chauffeur, verheiratet, ohne Kinder, sucht Stelle, privat oder Truck. Adr. Chauffeur, 1341 Mohawk Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, kann auch bartenden, hat gute Empfehlungen. Josef Spindler, 1338 Madison Str.

Gesucht: Erster Klasse Wiener Bäcker wünscht Stelle an Brot und Rolls, kann auch selbständig arbeiten. 2409 S. Troy Str.

Gesucht: Dritte Hand sucht stetige Arbeit an Brot und Cakes. A. Keller, Telephon: [illegible] 4069.

Gesucht: Deutscher Tischler sucht Reparaturarbeit in oder außerhalb dem Hause, tut auch Painting und Paperhanging. 4311 Wentworth Ave., oben hinten.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Arbeit, hat Erfahrung im Wein- und Whiskey Geschäft. 1708 Hudson Ave. mido

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. Adr.: J. F., 1945 N. 43. Ave.

Gesucht: Farmer sucht Stellung auf einer größeren Farm. Adr.: U. 623, Abendpost.

Gesucht: Barbier, erster Klasse Arbeiter, 28 Jahre alt, 2 Jahre im Lande, sucht stetigen Platz für Montag. Adr.: U. 624, Abendpost.

Gesucht: Bartender, 40, zuverlässig und erfahren, sucht Stelle. Adr. U. 619, Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Butcher, 21 Jahre alt, sucht beständigen Platz. Adr.: Butcher, Frank Pollac, 1901 S. Loomis Str. bimido

Gesucht: Erst eingewanderter Bäcker sucht Stelle. Oswald, 2615 Lowe Ave., Südseite. bimido

Gesucht: Schuhmacher, von Wien zugereist, verheiratet, tüchtig im Handwerk, sucht Stelle. 2302 N. Halsted Str., Hinterhaus, zweiter Stock.

Gesucht: Selbständiger Bäcker wünscht Stelle an Brot und Rolls. Stadt oder Land. Verheirateter Mann. 949 N. Western Avenue. Telephon: Armitage 4732. bimido

Gesucht: Lediger Butcher sucht Stelle. [illegible], 1903 N. Halsted Straße. bimido

Gesucht: Deutscher Butcher und Wurstmacher sucht Stellung. Geht auch nach auswärts. Adr.: 4201 Lowe Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, um in antiseptischer Laundry zu lernen. Grace Str. und Sheffield Ave.

Verlangt: Operators an Skirts, Dresses und Coats, sowie Handmädchen. Stetige Arbeit. Northwestern Shirt Co., 2228 Milwaukee Ave. 21aplm

Verlangt: Mädchen, um in Candyfabrik zu arbeiten. 217 West Huron Str., 3. Floor.

Verlangt: Cash Girls, Errand Girls, Bundle Wrappers und Stock Girls, 14 bis 17 Jahre alt; beständige Arbeit. [illegible] Employment Bureau. Boston Store.

Verlangt: Mädchen für farbige Etikettenarbeit. 850 N. State Str. mi—do

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Haben Sie nichts zu verzollen?"
Garrick. — „When Dreams Come True."
Grand Opera House. — „Broadway Jones."
Cort. — „The Silver Wedding."
Princeß. — „Never Say Die."
Illinois. — „When Claudia Smiles."
Chicago Opera House. — „The Escape."
Imperial. — „A Romance of the Underworld."
Crown. — „One Day."
Victoria. — „The Price She Paid."
Relic House. — Konzert jeden Abnd und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

— Arbeit für Frauen —
Frauen und Mädchen über 18 Jahre finden leichte, reinliche Arbeit bei der Fertigstellung von Unterzeug in unserer neuen Anlage. Stetige Arbeit, höfliches Entgegenkommen, guter Lohn.
Vassar Swiß Underwear Co., Larkin Bldg., 3617 S. Ashland Avenue. ap22—26

Verlangt: Mädchen zum Bügeln in Färberei. L. Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Geübte Näherinnen für feine Damenschneiderei; auch Lehrmädchen gegen Lohn. 5252 Indiana Avenue.

Verlangt: Verkäuferinnen; wir können mehrere kompetente Mädchen in gutzahlenden Stellen unterbringen; gute Gelegenheit zur Beförderung. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Mehrere Aufwärterinnen für den ganzen Tag in Lunchroom und Speisezimmer, mit Erfahrung in Armarbeit. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Erfahrene Drygoods Verkäuferinnen; müssen polnisch sprechen können. 1602 Fullerton Ave. dofr

Verlangt: Lehrmädchen, welches feineres Nähen erlernen will; guter Lohn. Madam Renny, 158 W. North Ave.

Verlangt: Taschenmacherinnen, Seamers und Joiners für Hosen; stetige Arbeit, gute Bezahlung.
Ed. V. Price & Co., 319 W. Van Buren Straße. dofr

Verlangt: Erfahrene Operators an Nähmaschinen. Beständige Arbeit. Heller und best ventilirter Arbeitsraum der Stadt. Sahlind Corset Co., 1403—9 W. Congreß Str. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen, um das Kleidermachen und Zuschneiden zu erlernen. — Anna Cimpack, 2221 Clybourn Avenue. 7apmodofalm

Verlangt: 25 Frauen für Handnäharbeit an Strickwaaren. Lorenz Knit Goods Mfg. Co., 1754 Belmont Ave. midofrsa

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin, Madame Großman, 2901 Logan Blvd., Humboldt 419. mi—sa

Verlangt: Operators um Hosen ganz fertigzumachen, feine Custom-Hosen. Nachzufragen 1753 W. North Ave., 3. Floor, hinten, Appligen & Schuhrk. midofr

Verlangt: Mädchen für Store und bei der Hausarbeit zu helfen; Empfehlungen. 2614 Fullerton Ave. mido

Hausarbeit.

Verlangt: Lunchköchin für Saloon. P. Carlson, 3400 North Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 in Familie. 6 Zimmer Apartment. Phone: Ravenswood 4627 — 1335 Thorndale Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 6719 Perry Str. midofr

Verlangt: Eine Köchin und ein zweites Mädchen. 1517 Dearborn Ave. mido

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie; feines Heim. 5747 Michigan Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 2636 Kimball Avenue. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4938 Calumet Ave. midofr

Verlangt: Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen; kleine Familie; gutes Heim; keine Wäsche. Nachzufragen bei Phillips, 3818 Alta Vista Terrace, nahe Grace, zwei Blocks westlich von Sheridan Road. Tel.: Graceland 3469. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Delikatessen-Store. 3131 Armitage Ave., nahe Kedzie Ave. mido

Verlangt: Aelteres Mädchen, für Hausarbeit. 2312 Foster Ave. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5224 Michigan Ave. mido

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Guter Lohn. Gutes Heim. 4533 Michigan Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. — H. Ferguson, 732 Ashland Blvd. mido

Verlangt: Erster Klasse Laundreß, um Damenwäsche nach Hause zu nehmen. Nordseite. Nachzufragen 3331 Sheffield Ave., 2. Fl. mido

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen für Baby — City Referenzen. 4354 Grand Blvd. mido

Verlangt: Eine ältere Frau, die ein gutes Heim wünscht bei einer einfachen Floristen Familie. Wegen Näherem vorzusprechen bei Oscar Metz, 5525 Jefferson Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Victor, 2047 Evergreen Ave. mido

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. 552 W. 37. Str., Bäckerei. dmdofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 5342 Prairie Avenue, 2. Flat. 21ap1wX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Gute fleißige Frau für Roominghaus. Nachzufragen 35 N. Dearborn Straße, Zimmer 401. dimido

Verlangt: Ein besseres Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sofort, Juni bis September Landaufenthalt. 4241 N. Paulina Str. Phone Wellington 3142. dimido

Verlangt: Haushälterin für altes Ehepaar. Muß gut kochen können und kräftig sein. $20 per Monat. Nachzufragen: 919 Lakeside Place, nahe Wilson Ave. dimido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das zuhause schlafen kann. 4740 N. Ashland Ave., 2. Flat. Ravenswood. dimido

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen und Kind zu beaufsichtigen. 1432 Cullom Avenue.

Verlangt: Frau, um Flats reinzumachen. Charles Heintz, 2007 N. Halsted Str.

Verlangt: Junges, sauberes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; gutes Heim; keine Kinder. 870 Caß Str., Apt. F, ein Block östlich von N. State Str. Phone: Dearborn 1022.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, kein Kochen oder Waschen. Kurze Stunden. Zu Hause schlafen. $6 die Woche. 1316 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen von 15—17 Jahren für leichte Arbeit bei jungem Ehepaar. J. Spinner, 3409 Douglas Blvd. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 2049 Division Str. 24ap,1wX

Verlangt: Kindermädchen für 2 Kinder, die schon gehen können. Referenzen. 5125 Greenwood Ave., 2. Apt. dfrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für zweite Hausarbeit in einer kleinen Familie ohne Kinder; muß gut waschen und bügeln können; kein Kochen. Gute, stetige Heimat und guter Lohn für ein gutes Mädchen. Sofort nachzufragen. 1458 W. 12. Straße. mido

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit — muß kochen können. Nachzufragen Expreß Office, 734 N. Clark Str. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. Guter Lohn. 2949 Michigan Ave. midofr

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute einfache Köchin sein. 4918 Vincennes Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Candy Store, 1624 Irving Park Blvd. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 2249 Cortez Str., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen, ungefähr 18 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 742 East 48. Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1204 Wells Str., Store.

Verlangt: Oesterreich-ungarische Köchin im Restaurant. Hungarian Restaurant, 1529 Milwaukee Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Kommt sofort nach 1269 N. Lincoln Str. Salk.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit.— 4747 Champlain Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, 17 bis 20 Jahre alt, für Hausarbeit. 6020 Calumet Ave. dofrsa

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 823½ W. 69. Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 1341 Chase Ave.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 722 S. Ashland Blvd.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4547 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5440 Prairie Ave. S. J. Groß.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4726 Michigan Ave., 2. Flat. Tel. Kenwood 2950.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 4611 Calumet Ave., 2. Flat. Telephon Oakland 4878.

Verlangt: Waschfrau beim Tag in kleiner Familie. 2236 Burling Str. Tel. Lincoln 5369.

Verlangt: Kindermädchen. 4925 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; Hausreinigen schon besorgt. 4850 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; hoher Lohn. 431 Oakdale Ave., 3. Flat links. Telephon Graceland 6654.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit. 5532 S. Halsted Str. Sam Friedman. do—mo

Verlangt: Geschirrwäscherin (Mädchen). — Schmidts Restaurant, 1529 N. Clark Str. dfr

Verlangt: Gute Dinner-Köchin, Deutsche oder Ungarin; stetige Stellung; guter Lohn. Schlitz Hall Cafe, 1600 W. Division Str., Ecke Ashland.

Verlangt: Deutsche Haushälterin für kleine Wittwerfamilie. 2857 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Sofort anzufragen, 2718 Sheffield Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau oder ein Mädchen für Kinder aufzupassen. 1534 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 6031 South Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine alleinstehende evang.-luther. Frau auf Farm, um auf 7 Monate altes Kind aufzupassen; kleiner Lohn, aber gutes, stetiges Heim. Schreibt Louis Reiberg, R. F. D. 1, Nr. 37, South Haven, Mich.

Verlangt: Erfahrene Köchin für Businеßlunch. Keine Sonntagarbeit, 3858 W. 22. Str. dfrsa

Verlangt: Aeltere Dame auf Farm, 15 Meilen von Chicago; leichte Hausarbeit. Gutes Heim. Näheres zu erfahren: 2228 Augusta Str. dofrsafo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Saloon. 758 Willow Str., Ecke Halsted Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 2138 Larrabee Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Referenzen. 5717 Michigan Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 5658 Ashland Ave., oben.

Verlangt: Ein kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Gutes Heim. 2339 Montrose Blvd.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen zum Kochen und für etwas Hausarbeit; Empfehlungen. 431 Surf Straße. dofr

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. 1725 Artesian Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das etwas englisch versteht. Elektrische Waschmaschine und Bügeleisen. Mrs. J. H. Moran, 4336 W. Monroe Str.

Verlangt: Haushälterin bei Wittwer, Kind nicht ausgeschlossen. Adr.: J. H. Lahman, Harvard, Illinois.

Verlangt: Erster Klasse Wäscherin, Westseite, Empfehlungen. Adr.: U 613 Abendpost.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 1647 N. Robey Str.

Verlangt: Zweites Mädchen und eins für Kochen, deutsches oder schwedisches. Nachzufragen: 1036 W. Garfield Ave. dofrsa

Verlangt: Frau, Wäsche ins Haus zu nehmen. Muß gut waschen und bügeln können; ebenfalls zum Reinigen Freitag. Abends vorzusprechen.— Mrs. H. Graß, 5108 Throop Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Muß polnisch sprechen. Kleine Familie. Guter Lohn. 1453 N. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Wald, 520 Wrightwood Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. 816 Crescent Place, 1. Flat, nahe Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Kleine Familie. 1608 W. Garfield Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3453 Janssen Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Mrs. Griesen, 823 Lafayette Parkway. Tel.: Ravenswood 5918. dofr

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Belz, 4541 Magnolia Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Muß zu Hause schlafen. 849 Grace Str., Flat 3.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen oder Bügeln. Guter Lohn. 5353 Michigan Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. 3502 W. 12. Pl. Nudelman.

Verlangt: Junges oder älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, gutes Heim und guter Lohn. Sogleich vorzusprechen. 6318 Sangamon Str. Phone Stewart 1194.

Verlangt: Gutes Kindermädchen. Referenzen. Zu Hause schlafen. 509 Roscoe Str., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 1344 Sedgwick Str.

Verlangt: Starke Frau für allgemeine Hausarbeit auf dem Lande; muß einfach kochen und gut waschen können; kann auch ein Kind haben. Adr.: A. 26, Abendpost. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 3. Heimann, 539 Garfield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. 5017 Indiana Avenue. Finkel.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Telephonirt Drexel 6163.

Verlangt: Junges Mädchen bei leichter Hausarbeit zu helfen und Baby zu beaufsichtigen. 4724 Drake Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privathaus; muß auch kochen können. Nachzufragen in 3141 N. Clark Straße, Millinery Store. dofr

Verlangt: Frau in mittleren Jahren als Haushälterin; einfach kochen; gutes Heim; kleine Familie; $6. Ogden Ave. Car bis Clifton Park Ave. Persönlich vorsprechen oder telephoniren. 1616 Clifton Park Ave. Tel. Lawndale 4180.

Verlangt: Deutsche Krankenpflegerin mit guten Empfehlungen. Vorzusprechen Donnerstag oder Freitag. 5333 East End Ave., 2. Apt.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Frau Singer, 726 Ashland Blvd. 24ap1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 6012 Ridge Ave. Telephon Edgewater 3372. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von vier Erwachsenen; Lohn $6.00; Empfehlungen. 1539 Farwell Ave. Telephon Rogers Park 354. mi—son

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches, erfahrenes Mädchen sucht Posten in Bäckerei. 2054 Lee Place, nahe Robey.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 4922 Laflin Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht stetige Waschplätze. 4922 Laflin Straße.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 455 West 26. Straße.

Gesucht: Junge alleinstehende Frau wünscht Arbeit in Saloon oder privat. 475 Milton Place.

Gesucht: Perfekte junge deutsche Köchin sucht guten Posten, am liebsten auf Nord- oder Südseite. A. H., c. o. Blaschek, 2854 W. 23. Str.

Gesucht: Waschfrau sucht Stelle für irgend einen Tag. 1439 Clybourn Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Zu erfragen: F. Heeler, 2852 Southport Avenue. dofr

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2629 Clybourn Avenue. dofr

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2147 Herndon Str., nahe Webster Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann auch etwas kochen. Bitte selbst vorzusprechen. 1841 Hastings Str.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Hausarbeit, auch Kinder zu beaufsichtigen. 2031 Mohawk Str. Frau Schmidt.

Gesucht: Erste Köchin sucht Stelle, Cafe oder Restaurant. 431 Belden Ave.

Gesucht: Zweite Köchin sucht Stelle, Cafe oder Restaurant. 431 Belden Ave.

Gesucht: Köchin sucht Stelle im Saloon. 1425 N. Halsted Str., hinten, oben. dofr

Gesucht: Erster Klasse Köchin, welche ihr Geschäft durchaus versteht, sucht Stelle. Adresse: U. 607 Abendpost. dimido

Gesucht: Junge deutschamerikanische Frau sucht Hausarbeit an vier oder fünf Tagen in der Woche. 5205 S. Bishop Str., vorne, oben. mido

Gesucht: Deutsche Wittfrau sucht Stelle als Haushälterin. Zu erfragen: 3540 Emerald Ave. midofrsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar, ohne Kinder, sucht Janitorstelle. $15 und $30 Monatslohn. Wald, 738 Blackhawk Str. dofrsa

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger intelligenter Mann, 30 J., gute Erscheinung, mit nicht sehr hohem aber sicherem Einkommen, 9 Jahre auf einem Platz, sucht die Bekanntschaft einer hübschen, etwas vermögenden Dame, zwecks Ehe, im Alter von 25—30 Jahren. Besitzlosigkeit kein Hinderniß. Schlanke Erscheinung bevorzugt. Religion und Nationalität Nebensache. Distretion Ehrensache. Briefe erbeten bis Samstag. Adr. A. 24 Abdp.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Painter- und Paperhangerarbeit gut und billig ausgeführt. Edw. Schneider, 923 Concord Place.

Von ihrem gegenwärtigen Glauben oder Weltanschauung unbefriedigte Personen finden freie Belehrung und Auskunft über alle Welt- und Lebensräthsel jeden Sonntag, 7 Uhr Abends. Theosophische Leadbeater Loge, Besant Halle, 15. Floor, 116 Michigan Ave.

Painting, Decorating etc., beste Arbeit. Anton Geist, 1912 Howe Str. Phone Lincoln 6038.

Suche einen Mann zur Hilfe zwecks Ausarbeitung einer sehr guten Erfindung. Näheres brieflich unter A. 25, Abendpost. dofr

Sudorin bringt Erleichterung und Heilung von Schweißfüßen. Apotheke, 600 Wells Str. 24apdo*

Die schönsten und billigsten Hüte für deutsche Frauen, Kinder und Mädchen. 1627 Larrabee Str. 1apdidoson1mo

Jellyline verjüngt die Haut, wirkt Wunder seit 20 Jahren und kurirt Fehler, $1 per Post, „garantirt". Agenten verlangt. Schmerzlose Chiropodie und Haararbeit. — Uhls, 21 Ost Van Buren Str. und 5937 S. Halsted Str. ap18—30frsondidosamomi

Louis Reinecker & Son, Generalagenten. Unser Motto ist: „Prompte Auszahlung aller Ansprüche." Wir übernehmen alle Feuer-, Lebens-, Unfall-, Kranken- und Haftbarkeit-Versicherungen in erstklass. Gesellschaften. 112 N. La Salle Str. Tel.: Wabash 500; Lincoln 3891. 19,21,24,28apr,1,5,8,12mai

Painting, Decorating usw. zu mäßigem Preis. H. Kleinau, 1938 N. Albany Ave. di—son

Kranke, welche genaue Aufklärung u. die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei bis zum 1. Mai. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 22ap1wX

Painting, Tapezieren, Kalsomining, Plastering; mäßiger Preis; Arbeit garantirt. Schepp, 1849 Mohawk Str. Tel.: Lincoln 288. 18apr,1wX

Hebammen! Ich übernehme Uebersetzungen für die Prüfung vor der Staatsgesundheitsbehörde vom Deutschen, Kroatischen und Ungarischen ins Englische. Mrs. A. E. Michalsky, 2329 Wentworth Ave. Tel.: Calumet 3148. 17apr—8mai

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenstellung garantirt. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 8apddson1m

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 27mz1m

Häuser gebaut! Kleine Anzahlung, Pläne und Geld, 5 Zimmer $1900; Baudarlehen. Thomas Mack, deutscher Notar, 133 W. Washington Str ap12*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen, behandelt alle Krankheiten, spricht deutsch. Konsultation frei. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted. 20ap1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str.. Telephon: Monroe 94. 23il*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Darlehen—
—$10.00 oder mehr—
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company, Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht ink.) 11fb*X

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company (früher A. French & Co.), Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Nähmaschine, in gutem Zustande. Adr.: A. 27, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein Herren- und ein Damen-Bicycle, billig. 2904 Johnston Ave., 2. Fl. midofr

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2 leinene Suits, mehrere Dresses und Capes, sehr billig. 3828 Lexington Str., nahe Independence Blvd.

Zu verkaufen: Johannisbeersträucher und Erdbeerpflanzen, billig. 1535 N. Harding Ave.

Zu verkaufen: Sample-Anzüge für Männer, $15, wert $25, alle Größen. 23 Ost Division Str. dofrsa

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Kohlen-Range. Wilson, 1717 Fremont Straße.

Verkaufe Bettstellen, Betten, Dressers, Stühle, Rugs, billig. Mrs. Swart, 1842 Byron Str.

Zu verkaufen: Mittelgroßer Eisschrank, $4.00. 1918 Leland Ave., Ravenswood.

Zu verkaufen: Möbel und Rugs, billig. 5542 S. Ashland Ave., 2. Flat. dofrsa

Zu verkaufen: 5 Stück Parlor Set, Küchentisch, Stühle, Ice Box, wegen Abreise billig.— Nachzufragen jeden Tag bis 6 Uhr Abends. — 1808 Wells Str., Basement. J. Henne.

Zu verkaufen: Große, gut erhaltene Ice Box, billig. 1241 Rosemont Ave., 1. Flat.

Auktion morgen Vormittag um 10 Uhr. Ein großes Sortiment von hochfeinen und mittelmäßigen Möbeln und Haushaltwaaren jeder Art von einer Nordseite Storage Co. erhalten mit der Weisung, sie ohne Rücksicht zu verkaufen in meinen Räumen, 2521—2525 Sheffield Ave. Kommt und sehet die Waaren, die verkauft werden müssen. J. Ralph, Auktionator.

Zu verkaufen: Kleiderschrank, Piano und sonstige Möbel. 922 Fullerton Ave. dosa

Meine sämmtlichen Möbel müssen bis zum 1. Mai verkauft werden, sehr billig. Eßzimmertisch, 6 Ledersitzstühle, $25, Buffett $20, Davenport $28, $200 Parlor-Suit, in Leder, $45, verschiedene Rugs, 9 bei 12, $13, Bett, Spring und Matratze, $20, Dresser und Chiffonier, $18, Hand gemalte Gemälde $2 bis $25, elektrische Lampen, Gas-Ofen, Eis-Box und verschiedene andere Artikel, sehr billig. 550 Arlington Place, 1 Block nördl. von Fullerton Blvd., ½ Block westlich von Clark Str. 1ap1mX

Teppiche, Parlor Set, Gas-Range, Betten etc. zu jedem annehmbaren Preis. 1909 Mohawk Str., 1. Flat. dido

Zu verkaufen: Sofort: Eßzimmer-Einrichtung, Gas-Ranges, Betten. 1906 Larchmont Ave. dimido

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmer Flat, sehr billig. 1651 Burling Str., über dem Laden. modimido

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schönes echtes Upright Bose Piano, wegen Abreise für $60, sofort. Residenz, 2442 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. dofrsafo

Zu verkaufen: Piano und Möbel von sieben Zimmern, billig. Verkaufe einzeln. 435 E. 45. Place, nahe Grand Blvd., 1. Flat. dofr

$45 kaufen elegantes $300 Upright Piano.— 1956 Larrabee Str. 22ap*X

$175 kaufen $700 Playerpiano. 1956 Larrabee Str. 21ap1wX

Zu verkaufen: Konzert-Zither, Mandoline und Streichzither. 1651 Burling Straße, über dem Laden. modimido

Beste Baar-Offerte kauft mein $600 Piano, 6 Monate gebraucht, 10 Jahre garantirt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 1ap1moX

Aug. Groß & Son, Pianos, 1547—1549 Wells Str., nahe North Ave. Telephon Lincoln 1169. 28mz*X

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 549 North Ave., nahe Larrabee Str. 19mz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hühner, schwarze Minorkas (Vollblut). 3649 W. Division Str. dofr

Zu verkaufen: Billig, zwei Pferde. Pferde stehen in Weisbecker's Leihstall, 1704 Larrabee Straße, oder zu erfragen bei Charles Hammesfahr Co., 165 N. LaSalle Str.

Zu verkaufen: Gutes Team, 2300 Pfd. schwer, für Farm, $125. H. P. Hansen, 6227 W. 12. Straße, Oak Park. dofrsa

$225 kaufen schnelles gesundes frommes Pferd, Rubber Tire Top Buggy, Harneß, leichter Wagen Harneß. Großer Bargain. Keine Händler. Kaufte Auto. 3440 W. 12. Str. dofr

Zu verkaufen: Ein Geschäfts Top Buggy, Side Spring, und Geschirr, sowie ein Kimball Trap, so gut wie neu, ein Bargain. Foley Tin Shop, 550 W. 12. Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gut erhaltener Painters-Wagen, auch brauchbar für Expreßgeschäft, ebenso einsitziges Buggy, billig. 4858 N. Ashland Ave. midosa

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24in*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712 1il*X

Zu verkaufen: Gebrauchte Fixtures, 3 Show Cases, Counters und Wall Case, billig. 713 Wrightwood Ave., Bäckerei.

Zu verkaufen: Eisbox, in gutem Zustand, passend für Delikatessen-Store oder Boardinghaus. 616 York Place, 2. Flat.

Spottbillig, Butcher-Eisbox, neuer Motor, 5 Pferdekräfte, Dampfkessel, Kessel, Bänke und verschiedenes. 1527 Augusta Str., hinten. dosafon

Für Uhrmacher! Werktisch, Werkzeuge, Furnitures, Glaskasten mit 850 Gläsern, Signwatch u.s.w., billig. 1909 Mohawk Str., 1. Flat. didio

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $2800 erste Hypothek, 6%, von Privatmann, ohne Kommission. Adr. A 1 Abdp.

Geld zu verleihen auf bebautes oder zu bebauendes Chicago Grundeigentum in Beträgen von $1000 und aufwärts zu den niedrigsten Raten. Baudarlehen eine Spezialität. Real Estate Dept., Union Trust Company, 7. S. Dearborn Str. 4mz,bidosa3m

Wünsche zu leihen von Privatleuten, $3000 auf fünf Jahre; gebe erste Hypothek auf neues Brick Flatgebäude, gute Nordseite Nachbarschaft. Zahle 6 Proz. Zinsen, jedoch keine Kommission. Adr.: W 557 Abendpost. sodimdfrsa

—Geld— zu verleihen auf Chicago Grundeigentum, monatliche Abzahlung, wenn gewünscht. J. H. Kraemer & Son, 118 N. La Salle Str., Suite 401 und 402. 16ap1mX

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. F. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137. 10ap2wX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen. Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Avers Avenue. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ma*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung, Bäcker! Eine gute Bäckerei schnell zu verkaufen, sehr billig, auf der Nordseite, Eigentümer ist krank, zieht aufs Land, bis 15. Mai. Agenten verbeten. Adr.: A. 29 Abendpost.

Großer Bargain! Verkaufe Butcherstore, Eisbox, zwei Scales, Marmor Counter, elektrische Wurstmaschine, Cash Register, alles neu; Wocheneinnahme $300; Miete $25. Fragt Morgens 9 Uhr. 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 18 Saloons, mit und ohne Lizens, von $350 bis $6000; 5 Groceries, 5 Delikatessen-, 2 Bäckereien, 6 Butcherstores, von $450 bis $2200. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, gutgehender Lunchroom. 506 Wells Str.

Gutgehender Saloon zu verkaufen, gut für einen Deutsch-Ungarn; alles deutsche Nachbarschaft; Mann hat anderes Geschäft. 1413 Nord Halsted Straße. 'Phone: North 7648. dofrsa

Zu verkaufen: 17 möblirte Zimmer, Dampfheizung. Lease, Abzahlung. 151 W. Erie Str. dofrsa

Zu verkaufen: Fair-Store; keine Agenten. 3057 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Geschäft. 4301 N. Robey Str. Keine Agenten.

Zigarren-, Candy- und Schul-Store! $100 Anzahlung und Rest von $175 auf monatliche Abzahlungen, billig zu $500, kaufen, wenn sofort genommen, lang etablirten gutzahlenden Zigarren-, Candy- und Schul-Store gegenüber Schule mit 2000 Kindern, großer Vorrat, feine Fixtures, billige Miete, mit Wohnzimmern, guter Platz für Wittwe oder junges Ehepaar, Geschäft mit wenig Geld anzufangen. Sprecht vor für diesen seltenen Bargain Freitag von 1 bis 5. 703 Willow Str., 1 Block östlich von Halsted Str.

Zu verkaufen: Grocerystore, nebst Meatmarket, gute deutsche Nachbarschaft; Verkaufsgrund: Krankheit des Mannes. 3400 N. 45. Avenue. Man fahre mit Milwaukee Ave.-Car bis Roscoe Ave., dann fünf Blocks bis 45. Ave. dofrsafo

Zu verkaufen: Gutes Milchgeschäft an der Südseite, brauche 8—9 Kannen Milch den Tag.— Adr.: U 612 Abendpost.

Zu vermieten: Meatmarket mit Fixtures. — Nachzufragen: 753 Dewey Place. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Storetrade, gute Gelegenheit für guten Bäcker. 2136 N. Halsted Str. dofr

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloon, billig wegen Todesfall. 631 W. Randolph Str., Ecke Desplaines Str. 24ap1wX

Zu verkaufen: Eine gutgehende Wirtschaft in deutscher Nachbarschaft. Nachzufragen zwischen 9 und 10 Uhr Morgens 916 N. Paulina Str. 24ap1wX

Zu verkaufen: Buchbinderei, billig, gut zahlend, gute Lage. Nachzufragen bei der Spinner Bindery, 600 Blue Island Ave. dofr

Zu verkaufen: Gangbare Bäckerei, wegen Krankheit, billig, wenn vor 1. Juni genommen. Wochen-Einnahme bis zu $280. 2058 W. Polk Str. dofr

Seit Jahren bestehender Delikatessenstore, in letzter Zeit vernachlässigt, aber leicht wieder in die Höhe gebracht, kann zum Preise der Fixtures und Lagers billig erworben werden. Vorzügliche Gelegenheit für tüchtige Leute mit etwa $200 Baargeld. Näheres: 3520 Lake Ave., Südseite. Telephon: Douglas 2999.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, ein Damen- und Herren-Schneidergeschäft, verbunden mit Cleaning- und Dyeing Shop, gute Lage, gegenüber Metropolitan Station, Garfield Branch, Oak Park, Ill. Adr.: U. 618, Abendpost. 23ap1wX

Zu verkaufen: Ein gutes deutsches Restaurant, $35 bis $40, tägliche Einnahme. 322 North Ave. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, tägliche Verkäufe $25. Gute Gegend. Adr.: U. 639, Abendpost. midofr

Drug Store, ausgezeichnete Gegend für Drug Store, mäßige Miete. Thorsen, 4946 Milwaukee Ave. mi—son

Zu verkaufen: Guter Meatmarket. Adr.: W 553 Abendpost. dido

Zu verkaufen: Sehr billig, Saloon, Downtown-Distrikt, mit Mittagslunch. 222 Lomax Place, nahe Fifth Ave. und Harrison Str. didosa

Verkaufen 10 Zimmer Roominghaus, billig.— 1331 La Salle Ave. didosa

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore, Wohnzimmer hinten. 1350 Belmont Ave. 22ap1wX

Zu verkaufen: Store-Bäckerei. 5300 Aberdeen Str. Einnahme $20—$22. Arbeit für 2 Mann. dimido

Zu verkaufen: Guter Country-Saloon, gegenüber von Friedhof, lange Lease, unabhängig, großer Vorrat, sehr preiswert. Adr.: Z. 477 Abendpost. dimidofr

Zu verkaufen: Saloon, guter Platz. 22. und Jefferson Str. 'Phone: Canal 1029. 19ap1wX

Barbierstube, Poolroom, wegen Krankheit zu verschleudern. Anzufragen nach 1 Uhr Nachm. in 3635 Armitage Ave. somodido

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
30 Zimmer, Einnahme $310 monatlich; billig.
27 Zimmer, Miete $90; Einnahme $260; nur $600 Anzahl., Rest $50 monatlich vom Profit.
20 Zimmer, Profit $100 monatlich; nur $900.
14 Zimmer, $450; Heizung frei; Einn. $140.
Manche andere; kommt her, seht sie an; kein Schwindel. Lange, 704 Dearborn Str. 18ap1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner mit $200, Mail Order Geschäft. Adr.: A. 28 Abendpost.

Teilhaber verlangt auf Farm an Sommerresort; verkaufe dieselbe auch billig. Adr. A 2 Abendpost.

Für ein gegründetes, konkurrenzloses Fabrikationsgeschäft mit enormer Zukunft wird Partner mit entsprechendem Kapital gesucht. Offerten unter Adr.: A. 31 Abendpost. dofrsa

Verläßiger lediger Mann mit einigen hundert Dollars als Partner gesucht. Adr.: U 608 Abendpost. didosa

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lernt ein sich gut zahlendes Geschäft, Automobil-Reparatur, Konstruktion und Handhabung. Die ganze Maschine wird vor Euch aufgebaut. Schule mit tüchtigen Maschinisten-Experten versehen. Erlangt Eure Erfahrung in einer erstklassigen Reparaturwerkstätte. Tag- oder Nachtklassen. Bedingungen liberal. Diversey Automobile Shop, 946 Diversey Parkway, bei der Northwestern „L" Station. ap23*X

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen teilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; Sprechen, Schreiben, Lesen, Schnellstens Bestens, 3 Monate $5. Stellungen frei. 715 North Avenue, nahe Halsted; stets geöffnet.

Gründlichen Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin; leichte Methode; Erfolg garantirt; Preise mäßig. A. Wendt, 625 Belden Ave. 19apr,1wX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch
Deutscher Advokat und Notar, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee Str. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

George F. R. Cummerow, deutscher Advokat. — Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Office im Strauß-Gebäude, Nr. 6 N. Clark Str., Ecke Madison Str., Zimmer 306. Tel. Franklin 8098. Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. E. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fn*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Modernes, helles 5 Zimmer Flat mit Bad, $16. 1726 Clybourn Ave. dfr

Zu vermieten: Drei schöne Attic-Zimmer, Bad. 3646 N. Richmond Straße.

Zu vermieten: Vier schöne, helle Zimmer und Bad, $15; nur zwei Leute. 2039 Fremont Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, 2151 N. Clark Straße, Lincoln Park.

Zu vermieten: Schöne 4 Zimmer Attic-Wohnung, Gas. 1433 Otto Straße.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat und Bad; nur $12 den Monat. 1015 Washington Blvd. dfrsa

Zu vermieten: Zum 1. Mai, 6 Zimmer Eck-Flat, $40. Dampfheizung, heißes Wasser, passend für Arzt oder Kleidermacherin. 2922 Logan Blvd., Ecke Humboldt Str.

Zu vermieten: Bester Store an der Nordseite, Dampfheizung, 23 bei 90 Fuß Floor-Space, Transfer-Ecke. $80. 1165 Sedgwick Str., 9 Vm. bis 4 Nachm. dosafon

Zu vermieten: 5 helle Zimmer, heißes und kaltes Wasser, $17. 1165 Sedgwick Str., 9 bis 4 Uhr. dosafon

Zu vermieten: Flat, 7 Zimmer, Bad, $18. — 1442 S. Ashland Ave., Phone Canal 4709.

Zu vermieten: 4 Zimmer, soeben reingemacht. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. Miete $8.— 1725 N. Fairfield Ave., nahe North Ave. dido

Zu vermieten: Nr. 2155 N. Halsted Str., großer Store mit Basement; hinten für Wohnzimmer abgeteilt; für irgend ein Geschäft geeignet; in erstklassigem Zustand. di—sa

Zu vermieten: Modernes 7 Zimmer Flat. — Math. Schmidt, 5747 W. 12. Str. 22ap1wX

Zu vermieten: Guter Store für Schuhreparaturen, keiner in der Nachbarschaft, geschäftige Ecke. Miete nur $30. 4808 W. Chicago Ave. 22ap1wX

Zu vermieten: Neu hergerichteter Laden, ausgezeichnete Geschäftsgegend. Kaufmann, 3464 N. Clark Str. ap21,*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Helles Zimmer. 333 W. Schiller Straße.

Deutsche Familie wünscht Boarder oder Roomer. 1410 Mohawk Straße. dofr

Deutsch-ungarische Frau verlangt Boarders und Roomers, Frontzimmer mit separatem Eingang und Telephon. 2705 Bosworth Ave., nahe Diversey und Ashland.

Deutsche und Ungarn finden gutes Heim, billig, auch mit Kost. 643 Division Str., nahe Halsted Str. dofrsa

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Zimmer, billig. 1943 Sheffield Ave.

Boarders finden gutes Heim bei deutsch-ungarischer Familie; ruhige Gegend; gute Kost; nahe Lincoln Park und Larrabee Str. 537 Grant Place. dosa

Verlangt: Boarders. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave., oben. 24ap,dosadi.1m

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer, Gas, Bad, 1. Floor. E. King, 720 Wells Str.

Zu vermieten: Helle freundliche einzelne und Doppelzimmer, separater Eingang. 1116—18 W. Randolph Str. dofrsafon

Zu vermieten: Modernes Froanzimmer für 1 oder 2. 1208 LaSalle Ave. didosa

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer für 1 oder 2, sowie für leichte Haushaltung, $1.50 bis $2.50, separater Eingang zum Korridor. 511 North Ave., Top Flat. Phone Lincoln 1294.

Zu vermieten: Einfaches oder doppeltes Zimmer, heißes Wasser, auf Wunsch, Board, $5 und $6 mit Wäsche. 1612 Cleveland Ave. midofr

Zu vermieten: Zimmer an Frau oder Mädchen. 1938 Howe Str. midofr

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer für ein oder zwei Herren. Nachzufragen 1493 Clybourn Ave.

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünsche Kost und Zimmer in guter Familie, mit Bad, Süddeutsche bevorzugt. Kirchenleute wollen nicht antworten. Adr.: Louis Scheidt, 121 Huron Straße.

Ich suche 2 Zimmer für jungverheiratete Leute. A., 1648 Belmont Ave.

Gesucht: Mann mit 12 Jahre altem Mädchen sucht Zimmer mit Board bei alleinstehender Frau, zwischen Division, Paulina und Lincoln, nahe Schule. Adr.: Kawlusak, 4920 Byron Str.

Zimmer mit Kost gewünscht von ledigem, solidem Mann. M. Juettner, 630 W. Madison Str., Lafayette Hotel.

Gesucht: Lediger solider Mann wünscht Zimmer mit Kost. M. Juettner, 630 W. Madison Str., Lafayette Hotel.

Zu mieten gesucht: Cottage mit 5 Zimmer, Bad etc. Adressire mit Preisangabe H. Jud, 2517 North 40. Ave.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Neues Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, Birken-Mahagoni-Finish Trim, dekorirte Wände, Oak-Fußböden, elektrisches Licht, Combination-Fixtures in jedem Zimmer, 30 Fuß Lot, gepflast. Straße, ein Block bis zu zwei Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn; zuverlässiger Mieter in einem Flat; Preis $5750; $700 Baar, $25 monatlich. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Verschleudere: $2800, wert $4000, 8 Zimmer-Haus auf Brick, 2 Parlors, Dining-Room, Küche und Empfangszimmer auf dem Main Floor, 4 Bettzimmer und Badezimmer auf dem zweiten Floor; Furnaceheizung, Oak Trim, offene Plumbing, gepflasterte Straße, bequem zu guter Transportation. 1926 Nelson Str. oder Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Zu verkaufen: Neues 8 Zimmer Haus, West Ravenswood, Heißwasserheizung; $5600, Baar oder Abzahlungen. Telephonirt Ravenswood 4303. mido

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, fast neu, 6 und 6 Zimmer, Eichenholz-Trim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, hohes Basement; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, $5775; $1000 Baar, $30 monatlich. —fr
William Zelosky, 2201 Addison Str.

Zu verkaufen: Schöne 6-Zimmer Cottage, 2 weitere Zimmer im Basement, Heißwasser Heizung, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $2500, $500 Baar, $15.00 monatlich. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 21—25ap

Kosige 6 Zimmer Cottage, mit noch 2 Zimmern im Basement, Heißwasserheizung, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. $2500, 500 Baar, $15 per Monat.
Baar, $15 den Monat. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

3 Flat: 4 Zimmer jedes, modernes Plumbing, gepflasterte Straße, nördlich vom Irving Park Blvd., und östlich von Lincoln Ave., 2 Blocks nach der „L" Station. Preis $4250. $700 Baar, $25 per Monat. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder am 1. Mai; 5 oder 6 große Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht und Kombination-Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaik-Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace-Stacks, 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str.-Station Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $5975; $800 Baar, Rest $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2201 Addison Str. Offen täglich und Sonntags. —fr

Verkaufe billig: 2-stöck. Frame, 8 Fuß Brick, hat Laundry, Bad, etc. 2 schöne Wohnungen. Miete: $528 das Jahr.
Tausche auch für Cottage mit großer Lot oder Farm. mifr
Eigentümer 2240 Irving Pk. Blvd.

Spottbillig: Balmoral, nahe N. Robey Str., modernes 2 Flat Brickgebäude, $1000 erste Anzahlung, Rest günstige Bedingung. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. mido

Zwei Flatgebäude, 4 Zimmer in jedem Flat, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gute Gegend, nahe neuem Park, Alley Lot, $3000. — $700 Anzahlung, $15 den Monat. —fr
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Bargain, modernes 6-Zimmer Frame-Wohnhaus; Brick-Basement, Furnace-Heizung; schön dekorirt; an Warner Ave., nahe Lincoln Ave.; Preis $3200; leichte Zahlungen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samifr

$300 Baar, $10 monatlich, kaufen ein 3- und 4-Zimmer Frame-Flatsgebäude; Bad und Gas; an Irving Ave.; Preis $2750; nehme Baustelle in Tausch dafür.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samodo

Verkaufe mein 4-Zimmer Brickhaus, mit 5-Zimmer Frame-Cottage hinten, auf 25 Fuß Lot. Leavitt Str. $3300. Adresse: Z. 479 Abendpost. 22ap1wX

$6500 kaufen Framehaus mit zwei 6-Zimmer Flats, Brick-Basement, Furnace, modern, 35 Fuß Lot, Seeley, nahe Grace. Adr.: W. 548 Abendpost. 22ap1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 3 und 4 Zimmer Cottage, für $2600. 3136 N. Oakley Ave.

Zu verkaufen: Cottage, $1500. 4544 N. Claremont Avenue, nahe Wilson Ave. dofr

Zu verkaufen: Ravenswood, 6 Zimmer moderne Cottage, gepflasterte Straße, elektrisches Licht, Furnaceheizung; Schulen und Kirchen; Hochbahnstation, Lincoln u. Western Ave. Cars; billig; Abzahlung. Seht Eigentümer: 4621 N. Claremont Ave. dofrsa

Vertausche Lakeview 6 Flat Brickhaus, Ofenheizung, für gutzahlende einstöckige Lakeview Geschäftshäuser, nicht höher als $30,000. — Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. dofr

Zu verkaufen: Großer Bargain, 2stöck. Frame, 2—6 Zimmer, modern, nur $3900, wenn sofort genommen. Auch ein 2stöck. Frame, 2—6 Zimmer, $4000. John Bobel, 3430 Southport Ave. dosa

Zu verkaufen: Ausgewähltes modernes 2stöck. Brickhaus, Zement und Brick Porch, 3624 North Hermitage Ave., nur $6900, wert $7500. John Bobel, 3430 Southport Ave. dosa

Großer Bargain: Solides 2-stöck. Frame, Store und Flat. Sowie moderne Cottage in 2 Flats, hinten. Gute Lage, nahe Sheffield und Diversey. Preis $4800. Miete $720. Hillinger, 900 Belmont Ave. dofsa

Zu verkaufen: 2-stöck. Framehaus, $2200 oder beste Offerte. Mohawk Str. nahe Center Str. E. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Framehaus in Lake View, nahe Hochbahn und Lincoln Ave. Car; Preis $4700; Miete $491. Adr.: M 386 Abdpost. ap18,19,24,25,26

Verkaufe: Ganz modernes 2-Flat, große Zimmer, breite Lot, Preis nur $5900. Sehet Eigentümer jeden Tag, 4532 N. Christiana Ave. 23ap1wX

$1500 kaufen 6 — 4-Zimmer Wohnungen, Brick; jährliche Miete $744, Rest auf Hypothek. Fred Ruedel, 602 North Ave. 18ap1wX

Nordwestseite.

——— Trustees - Verkauf. ———
Wegen Regelung eines Nachlasses herabgesetzt um $600. 4843 Oakin Str., großes 2 Flat Brickhaus, 6 Zimmer und Badezimmer, Lot 37½×125, Hühnerställe hinten, Mortgage $2100. Verkaufe für $800 Baar. Früherer Preis $3500. — Burhaus, Ellinwood & Co., 25 N. Dearborn Str. dofrson

Zu verkaufen: Gute 6 Zimmer Cottage, Bad, Basement, Laundry, Preis $2500; $500 Baar, Rest nach Wunsch; nahe Hochbahn-Station California und Milwaukee Ave.; Eigentümer verläßt die Stadt. Office offen jeden Tag bis 9 Uhr Abends. John Martens, 2315 California Ave., nahe Milwaukee Ave.

2 Flat Bargain, seht es an, 3346 N. Albany Ave., feines 2 Flat Gebäude auf schwerem Brick Basement, 2 6 Zimmer moderne Flats, Miete $480, nur $4300. Seht Eigentümer im ersten Flat. A. A. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Ave.

Zu verkaufen: Modernes 6 Zimmer Bungalow, 37½ Fuß Lot, acht Fuß Zementfundament, Furnace, Laundry, Gas, Seitenwege, Schattenbäume, gute Nachbarschaft, nahe 40 Acres Park; Preis $3400; Abzahlungen. Eigentümer, 5654 Berenice Ave., Ecke 57. Ave., Irving Park. midosafon

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brick, 6 und 6 große helle Zimmer, auf anderthalb Lot. Hier ist eine Gelegenheit für einen Arbeitsmann; $300 Baar, Rest wie Miete. 3303 Carroll Ave., 1. Flat. 23ap1m

Zu verkaufen: Neues modernes 2-Flat Brickgebäude in deutsch-amerikanischer Nachbarschaft; wird billig verkauft; $2300 kaufen Besitzrecht. 2219 N. Springfield Ave., zweiter Block südlich von Fullerton Ave. Eigentümer am Platz Samstag und Sonntag. mi—son

Zu verkaufen: Zwei 4 große Zimmer Flathäuser, sicher und absolut stark und fest gebaut, strikt modern, 3 Carlinien, bester Residenz-Distrikt, 2330 und 2336 Tripp Ave. Eigentümer Friedrich Schepler, 2246 N. Sawyer Avenue. ap18,19,21,24,28,30

Zu verkaufen: Nr. 3329 N. Troy Str., hübsche 8-Zimmer Cottage; fünf Zimmer auf dem Hauptflur, drei oben; alle hell; Gas, Badezimmer; gepflasterte Straße; gute Verkehrsverbindung; Lot 35x125; Preis $2750; günstige Bedingungen. Eigentümer: 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Avenue. 13ap*X

$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen kaufen eine „Zuetell" 6 Zimmer Cottage; neu und durchaus modern; 30 Fuß Lot.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen kaufen ein „Zuetell" 2 Flat Gebäude; neu und durchaus modern.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Nehmt Fullerton Ave. Car bis 40. Ave., geht westlich. 12mz*

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen kaufen eine „Zuetell" Cottage; neu und durchaus modern; 30 Fuß Lot; eichene Fußböden und Trim, Concrete-Basement. Zuetell, 2201 N. 44. Ave. Nehmt Armitage Ave. Car bis 44. Ave., geht nördlich. 12mz*

Westseite.

Zu verkaufen: Eine Baustelle, 25×125, zwischen Ogden Ave. und 22. Str. Straßenbahn, nahe Hochbahn; alle Straßenverbesserungen bezahlt und Kosten mehr als der Preis, den ich für die Lot verlange. $425 baar, kostet mich nahezu $1100. Muß bis 1. Mai Geld haben.— Adr.: H. Peck, 1619 S. Central Park Ave. didiosa

Zu verkaufen: Haus mit Steinfront, 3 Wohnungen, 1820 S. Spaulding Ave., nahe dem Park. Eigentümer will von Chicago fort. 23ap1w

Vorstädte.

Zu verkaufen: In Downers Grove, feines 8-Zimmer Haus, Heißwasserheizung, Gas, 50 Fuß Lot. Dies ist ein feines Heim. Preis $2000. $500 Anzahlung. Adressirt in englisch. J. Toohey, Downers Grove, Ill. 22ap1wX

Farmländereien.

Zu verkaufen, vertauschen oder vermieten: Eine 124 Acker Farm, 3 Meilen von Grand Haven, Michigan, ganz neue Gebäude. Nachzufragen: 3738 Montrose Blvd., Chicago. Tel. Irving 143. dofr

Zu verkaufen: Bestes unbebautes Land in Clark County, Wis., für $15 per Acker. Teil Baar. Nehf, 164 W. Washington Str. dofrsafon

Eine 80 Acker Farm mit 2 Häusern und allen Nebengebäuden, 8 Acker Weizen, 5 Acker Millet, der Rest ist in Mais, 2 Pferde, 6 Stück Rindvieh, 7 Schweine, 150 Hühner, alle Farmgerätschaften, Möbel, Telephon in jedem Haus. Gelegenheit für 2 Familien, wenn sofort genommen, wegen Abreise nach Deutschland. — Näheres bei Lorenz Trischan, Burbank, Wayne County, Mo. dofr

Eine 80 Acres Michigan Fruchtfarm ist wegen Todesfall zu verkaufen. D. Dreßler, 919 Nord Campbell Ave., Flat 7.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 23 Acker Fruchtfarm, 1 Meile zum Town, 2¼ Meilen zum Michigansee und 3 Parks, an Hauptstraße, 6 Meilen bis South Haven. Haus in sehr gutem Zustande, aller Hand Fruchtbäume und Erdbeeren. Adr. Albert Faller, 2523 N. Francisco Ave., Chicago, Ill. 24ap,1wX

Zu verkaufen: 90 Acker Wisconsin Farm, gute Gebäude, 6 Pferde, 8 Stück Vieh, sämmtliche Maschinerie, 1 Meile vom Town und Eisenbahnstation, muß schnell verkauft werden zur Hälfte des Preises, $1400 Baar-Anzahlung, Rest wie es Euch beliebt. Eigentümer 1276 Marion Ct., nahe West Division Str. didosa

Zu verkaufen: 120 Acker Farm, 40 Acker unter Pflug, 1⅓ Meilen zum Town, gutes Haus, Stall und persönliches Eigentum auf zwei Creeks, die durch das Land fließen. Nehme kleines Chicago Property als Teilzahlung. Wegen näheren Einzelheiten schreibt an Eigentümer Frank Effenberger, Butternut, Wis., Box 213. mido

Zu vertauschen: 110 Acres Farm nahe Dunninaville, Michigan, mit guten Gebäulichkeiten, Stock und sämmtlichen Farmgerätschaften.
Jensch, 1548 W. Chicago Ave. mido

Zu vertauschen: Eine 35 Acres Farm nahe Grand Junction, Michigan, mit guten Gebäulichkeiten, gut für Geflügelzucht, für Cottage.
Jensch, 1548 W. Chicago Ave. mido

Zu verkaufen: Um den Spottpreis von $2200, zwei Stunden von Chicago, außergewöhnlich fruchtbare 40 Acker Farm, Gebäude, Frucht, 8 Acker Sägeholz. $600 Anzahlung. Franz Schneider, 3740 Wilton Ave. dimido

Zu verkaufen: 45 Acres, im nördlichen Indiana, 81 Meilen von Chicago. Nachzufragen bei M. Saffran, 10448 Ave., F, Eastside, Chicago. 27mz,1mX

Verschiedenes.

Zu verkaufen auf Auktion, am Montag, den 5. Mai, um 2:30 Nachm.: Griftmühle und Grundstück, Elevator, Holz- und Kohlen-Schuppen, Cook County, Ill. Nehmt Soo Line Zug vom Ill. Central Depot. Wegen Einzelheiten schreibt an L. G. Helm, Eigentümer, Arlington Heights, Ill. ap24,1wX

Zu verkaufen: Großer Bargain, habe 80 Lots rundum Minnesota Stahlfabrik, wo eine neue Stadt in kurzer Zeit aufgebaut werden wird; Lots müssen sofort verkauft werden. Für weitere Auskunft schreibt Postkarte an F. Kahan, c. o. Kaiserhof Hotel. midosa

Zu verkaufen: Haus mit Lot, 50 bei 100, in aufwachsender Stadt, North Dakota, $650. 318 W. Schiller Str. Schulz, Eigentümer. 19ap1wX

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Meine Botschaft an Männer und Frauen

Prof. Lawhon sagt: Alle kranken und leidenden Leute sollten eine gewisse Kenntniß ihres Zustandes haben, ehe sie einen Doktor besuchen, um zu vermeiden, daß sogenannte Spezialisten sich ihre Unwissenheit zu Nutze machen und sie für Krankheiten behandeln, die nicht bestehen.

Leset die untenstehenden Fragen und erhaltet eine gute Kenntniß von Eurer Krankheit, dann kommt zu mir und ich werde Euch sagen, welches Eure Krankheit ist und welche Nummer Ihr ausgesucht habt, und keine Fragen stellen.

Die Symptome

1. Schmerzen über den Augen, im Genick, steifer Hals.
2. Weher Hals, Tropfen in die Kehle, belegte Zunge.
3. Husten, Ausspucken von Schleim am Morgen.
4. Brennender Schmerz vor dem Essen, Schmerz eine halbe Stunde nach dem Essen.
5. Klumpen im Halse nach dem Essen, die weder hinauf noch hinab gehen.
6. Schmerzen im Magen, Rücken, unter den Rippen, auf der rechten Seite.
7. Schwimmende Flecken vor den Augen, Schwindelanfälle.
8. Schmerzen über d. Nieren, stechende Schmerzen in den Beinen.
9. Schmerzen über dem Herzen, bis zum Hals an der linken Seite, am link. Arm hinunter.
10. Ausspucken von Eiter oder Blut am Morgen, Eiter den ganzen Tag.
11. Appetitverlust, Gewichtabnahme, schwache Glieder.
12. Häufiges Uriniren, Aufstehen des Nachts.
13. Nachtschweiß, schweißige Hände und Füße.
14. Ueble Hautausdünstung, Flecken, Finnen.
15. Träume des Nachts, Verluste.
16. Niederziehende Schmerzen im Kreuz.
17. Unregelmäßige oder ausbleibende Perioden
18. Wolliger Urin, Satz und Blut im Urin.
19. Verlorene Kraft in verschiedenen Teilen des Körpers.
20. Nervös, reizbar, mürrisch.
21. Weinen, Lügen, Stehlen.
22. Müde, träge, verlorene Energie.
23. Schmerzen über den Eierstöcken und der Gebärmutter.

Ihr habt diese Fragen nun gelesen und gefunden daß Ihr verschiedene dieser Symptome habt, und wenn Ihr sie zusammenstellt, so könnt Ihr erkennen an welcher Krankheit Ihr leidet. Und wenn Prof. Lawhon zu demselben Befunde kommt, so könnt Ihr Euch darauf verlassen daß Ihr die richtige Behandlung erhaltet.

Die Krankheiten

Lungenleiden — 2, 3, 9, 11, 13, 14, 17.
Magenleiden — 2, 3, 4, 5, 6, 11, 22.
Nierenleiden — 1, 7, 8, 11, 12, 13, 14, 16, 18.
Leberleiden — 1, 6, 7, 11, 13, 14.
Nervenleiden — 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22.
Blutleiden — 1, 2, 3, 7, 11, 14, 19, 21, 22.
Unverdaulichkeit — 2,3, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12.
Weibliche Leiden — 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23.

Ich wünsche daß alle erkrankten Männer und Frauen zu mir kommen, damit ich ihnen meine Methoden erklären kann, worauf Ihr mit neuer Energie und dem festen Entschluß die Sache richtig auszuführen, beginnen könnt. Behandelt Eure Krankheit zu diesem Zeitpunkt richtig, und Ihr werdet erfahren daß Ihr gesund seid, und alle die kleinen Störungen, über die Ihr klagt, werden verschwinden, Ihr werdet gesund, kräftig und zufrieden sein und Eurer Familie mit ehrlichem, offenem, festem Blick gegenübertreten können.

Ich garantire alle heilbaren Krankheiten zu kuriren

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8. — Sonntag von 9 bis 1.

Prof. W. M. LAWHON, M. D.
81 W. Randolph Strasse
Atomo-Radio Institute

Ganzer 2. Floor. Gegenüber dem Olympic-Theater.

bidofa*

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Acker, Emilie, 79 J.; 1641 Julian Str.
Zimmermann, C., 65 J.; 6215 Peoria Str.
Becker, Jacob, 30 J.; 2634 Thomas Str.
Braun, Bertha, 40 J.; 1917 Bradley Place.
Fick, Augusta, 82 J.; 1742 Brigham Str.
Finkelstein, Jacob, 53 J.; 1341 W. 12. Str.
Franzen, Richard, 60 J.; 2415 South Park Av.
Hermsdorfer, Ida, 19 J.; 5141 Calumet Ave.
Hoenig, Michael, 21 J.; 1215 Fulton Str.
Keil, Charles, 87 J.; 1433 Foster Ave.
Klassen, Mary, 75 J.; 764 Ost 40. Str.
Kunde, William, 20 J.; Milwaukee, Wis.
Loerngt, Anton, 38 J.; unbekannter Wohnort.
Meyer, Geo., 30 J.; 4041 W. Harrison Str.
Rhomberg, Mary, 26 J.; 2049 12. Str.
Siegmund, Otto, 60 J.; 3907 N. Ashland Ave.
Zadrich, Martin, 27 J.; 302 W. 24. Str.
Lange, Fred, 53 J.; 1910 Nebraska Ave.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

William Watt, Annie Steen, 30, 27.
Johnie Woods, Marjorie Lorrain, 25, 20.
Linard Noel, Cora Rehfuß, 23, 20.
John Galinaitis, Annie Dubichienie, 28, 30.
Carl Rehfeld, Caroline Schoeneberg, 64, 58.
Joe C. Wing, Pearl Kemper, 29, 20.
James Schwartz, Emma Radgering, 21, 21.
Eddie Konopasek, Millie Vitesnik, 24, 20.
Walter F. Fink, Alta B. Payton, 27, 22.
James Hendricks, Nettie Dennison, 49, 35.
Harry J. Machreiner, Florence Abel, 27, 18.
Stanis. Kozmierczak, Emelia Becher, 25, 22.
Harry Goodman, Clara Malaski, 29, 26.
Raffaele Fennuto, Ida Maligno, 25, 18.
Wladslaw Zientare, Mary Kriecek, 22, 21.
Angelo Di Onofrio, Agata D'Amelio, 27, 22.
Hermann Daube, Lillie Neumann, 37, 30.
Joseph P. Hoey, Mary E. Carney, 21, 22.
Warren L. Bignall, Marion Daw, 25, 22.
Martin McDonough, Effie Gray, 38, 34.
Wladyslaw Michla, Zofia Gursla, 23, 19.
Berthold Wile, Jennie Wile, 38, 36.
William Dolph, Florence Patterson, 45, 39.
James H. Granberry, Ida Gordon, 26, 28.
Walter G. Pitkin, Olive E. Hansen, 29, 26.
Stanislaw Wlochowski, Sophie Gawlik, 25, 24.
[illegible]
Ray Moore, Grace E. Wetherbee, 25, 21.
Jan Kistelski, Katarzyna Wolska, 26, 18.
Joseph Schiffhauer, Theresia Marlovitz, 28, 24
Gust Josin, Petra Mitra, 39, 39.
Joseph Tarsa, Victoria Duslak, 21, 19.
Henry J. Cade, Jennie O. Davidson, 25, 24.
Charles Gregory, Mary Cepelak, 33, 18.
Anders Lundin, Anna Anderson, 42, 32.

— Sarkasmus. — A.: Ich werde heiraten, wenn ich ein Weib treffe, das genau das Gegenteil von mir ist.—B.: Na, es gibt aber doch hier genug wohlhabende intelligente Mädchen in der Nachbarschaft!

Marktbericht.

Chicago, den 24. April 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, \$1.06½—\$1.09½; Nr. 3, rot, \$1.00—\$1.04; Nr. 2, harter Winterweizen, 93—95c; Nr. 3, hart, 91—94c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 93½—94c; Nr. 2, 91—93c; Nr. 3, 89—90c.
Mais, Nr. 2, 56—56½c; Nr. 2, weiß, 59—59¼c; Nr. 2, gelb, 56¼—56¾c; Nr. 3, 55¼—56½c; Nr. 3, weiß, 57—58c; Nr. 3, gelb, 55¼—55¾c; Nr. 4, weiß, 55—56c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 36½—37c; Nr. 3, weiß, 34¾—35¼c; Nr. 4, weiß, 34¼—34½c; Standard, 35¾—36c.
Roggen, Nr. 2, 63c; Nr. 3, 60—60½c; Nr. 4, 53½—60c.
Gerste, „Malting", 52—66c; „Feed", 42—48c; „Screening", 16—42c.
Mehl, „Spring Patents", \$5.10—\$5.30 das Faß; Roggenmehl, \$2.90—\$3.15; „First Clears", jute, \$3.50—3.60; „Straight", jute, \$4.25—\$4.35.
Heu, (Verkauf auf den Geleisen.)— Bestes Timothy, \$16.50—\$17.50; Nr. 1, \$14.50—\$15.50; bestes Prairie, \$13.00—\$13.50; Nr. 1, \$11.50—\$12.50; Nr. 2, \$9.50—\$10.50; Packheu, \$6.50—\$7.50.
Kleesamen, „Cash Lots", \$15.00—\$21.00.
Timothysamen, „Cash Lots", \$2.75—\$3.50.

Oel.

Standard, weiß, 150 ....\$	0.10½
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß...	0.48
do., gereinigt, do.	0.49
Terpentin, im Faß.......	0.52
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, \$8.60—\$9.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", \$6.75—\$7.35; mittlere bis gute Kühe, \$5.25—\$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, \$7.55—\$8.60; Bullen, Fleischerwaare, \$6.75—\$8.00.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, \$8.65—\$8.70 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), \$8.80—\$8.90; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, \$8.75—\$8.90; gute bis ausgesuchte Ferkel, \$7.00—\$8.60; Eber, \$3.75—\$4.75.
Schafe. „Whethers", per 100 Pfund, \$6.50—\$7.50; „Feeding Lambs", \$7.50—\$8.00; „Native Yearlings", \$7.00—\$8.00; „Native Lambs", \$8.60—\$8.75.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.33
„Extra Firsts", das Pfund..		0.32
Nr. 1, das Pfund.......		0.31
Nr. 2, das Pfund.......	0.29	—0.30
Eier—		
„Checks", das Dutzend......		0.14
„Dirties", das Dutzend.....		0.15
„Firsts", das Dutzend.......	0.17½	—0.20
„Extras", das Dutzend......		0.21
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.14½	—0.16½
„Young America", d. Pfund		0.14½
„Daisies", das Pfund.......	0.14¼	—0.14½
Brick, neu, das Pfund......		0.13½
Schweizer, alt, das Pfund.	0.22½	—0.23
Limburger, alt, das Pfund..	0.18½	—0.19

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund.......		0.16½
„Broilers", das Pfund......	5.00	—8.00
Truthühner, das Pfund.....		0.15
Hähne, das Pfund.......		0.12
Enten, das Pfund.......		0.16
Gänse, das Pfund.......		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09	—0.10
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß.......	2.00	—4.25
Zitronen, die Kiste.......	3.85	—5.50
Orangen, die Kiste.......	4.00	—4.75
Grape Fruit, die Kiste.......	3.25	—4.25
Ananas, die Kiste.......	2.25	—2.50
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	1.00	—2.00
Spargeln, die Kiste.......	2.50	—5.50
Gurken, das Dutzend.......	1.25	—3.50
Kraut, neu, die Kiste.......	1.50	—2.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste......	0.40	—0.50
Schotenerbsen, die Kiepe.......	2.50	—3.00
Blumenkohl, die Kiste.......	1.75	—3.50
Sellerie, die Kiste.......	2.00	—4.25
Kopfsalat, die Kiepe.......	0.50	—1.50
Blattsalat, die Kiepe.......	0.35	—0.37½
Brunnenkresse, das Faß.......	2.50	—4.00
Meerrettig, der Bund.......		0.65
Rote Rüben, neue, das Faß....	1.50	—2.50
Mohrrüben, neue, das Faß....	1.50	—2.00
Tomaten, die Kiste.......	3.00	—3.75
Zwiebeln, der Sack.......	0.25	—0.50
Rüben, neue, das Faß.......	1.50	—2.50
Petersilie, das Faß.......	3.00	—5.00
Rhabarber, die Kiste.......	0.40	—1.00
Radieschen, das Dutzend.......	0.20	—0.60
Spinat, das Faß.......	1.00	—3.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	2.00	—3.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.35	—2.40
Rote Nierenbohnen		2.00
Kartoffeln, der Bushel.......	0.30	—0.38
do., neue, das Faß.......	3.00	—5.50

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	350	34⅞	34⅛	34½
do., bevorzugt	150	95	95	95
Amer. Telephone	100	129⅞	129¾	129¾
Booth Fisheries	10	60	60	60
Chic. Pneum. Tool..	25	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Chi. Rys., Series 1	75	91⅝	91½	91⅝
do., Series 2......	220	22¼	21½	22¼
Commonw. Edison ..	11	136¼	136¼	136¼
Corn Products Ref..	50	11	11	11
Goodrich Rubber	25	35	35	35
Montg. Ward, bev...	35	107½	107½	107½
M. Rumely, bev.....	25	72½	72½	72½
Nat'l. Carbon, bev...	10	116	116	116
Public Service, bev.	24	98	98	98
Swift & Co.........	35	106	106	106
U. S. Steel.........	200	62¾	62⅝	62¾

Bonds.

\$3,000 Chicago City Railway 5s..........	101
7,000 Commonwealth Edison 5s..........	102¼
3,000 Commonwealth Edison 5s..........	102¼
2,000 Chicago City Railway 5s..........	100⅞
2,000 Chicago Railways 1st 5s..........	98⅝
1,000 Chicago Railways 1st 5s..........	98⅝
15,000 Chicago Telephone 5s..........	100⅝
6,000 Commonwealth Edison 5s..........	102¼
3,000 Diamond Match Deb. 6s..........	105¼

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 92¾—92⅞c; Juli, 92¼—92⅜c; September, 91⅝—91¾c.
Mais, Mai, 55½c; Juli, 56c; September, 57c.
Hafer, Mai, 34⅞—35c; Juli, 34⅝c; September, 34⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 153,000, von Mais auf 89,000, von Hafer auf 304,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 222,000 Bushels Weizen, 167,000 Bushels Mais und 373,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, \$19.50; Juli, \$19.65.
Schmalz, Mai, \$10.95; Juli, \$10.90.
Rippchen, Mai, \$11.30; Juli, \$11.02½.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Frances gegen Harry E. Birdsall, Verlassen; Claudine gegen Wm. Ake, Verlassen; Josephine gegen Walteran Lineska, Trunksucht; Alice gegen Arthur C. Hawkins, Bigamie; Ethel gegen Frank Schreiber, grausame Behandlung; Cora gegen Milton H. Frantz, Trunksucht; Elsie gegen Nicholo Gallo, grausame Behandlung; Bessie gegen Michael M. Mack, grausame Behandlung; James gegen Marie De Witt, Verlassen; Jack C. gegen Margaret Galifano, Verlassen; Hermann gegen Bertha Strauß, Verlassen; Margaret gegen Michael [illegible]

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von \$1000 und darüber wurden amtlich eingetragen: [illegible]

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von \$1000 und darüber wurden amtlich eingetragen: [illegible]

\$10 für die Heilung

Vier Krankheiten, die Männer ruiniren.

An Männer, welche traurig, verzweifelt, erschöpft und nervös, nicht bettlägerig, aber die arbeitsunwillig sind, laßt mich Euch meine sichere Heilung zusenden, welche im Geheimen gebraucht werden kann, ohne Schmerzen oder Zeitverlust.

‚606' Blutvergiftung ‚914'

Wir geben Prof. Ehrlichs große neue deutsche Medizinen „606" u. „914" für **\$10** für die Administration.

Wunden, ausfallendes Haar, Ausschlag am Körper, Finnen, Schwellungen, Rheumatismus, Eczema. Geht nicht nach Hot Springs od. nehmt Patentmedizinen; wir können Euch billiger und besser heilen. Durch unsere wissenschaftliche Behandlung verschwinden diese schrecklichen Symptome schnell und gute Gesundheit kehrt zurück.— Wenn Andere fehlgeschlagen haben, Euch zu heilen und Euch nicht helfen konnten, kommt zu uns und wir helfen Euch.

Dr. Flint, 322 S. State Str.
Ich heile viele Krankheiten für nur \$10 ärztliche Gebühr für die vollständige Heilung. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Alte chronische Fälle

Falls Ihr eine Krankheit habt, welche seit Wochen oder Monaten Euch anhängt, und welcher Medizinen von Doktoren und Apothekern nicht beikommen können, so muß dies einen Grund haben. Wir haben eine wissenschaftliche Kur für derartige Fälle, und wir werden Euch richtig, schnell und billig kuriren. Laßt chronische Krankheiten nicht Eure Gesundheit untergraben oder Eure Manneskraft zerstören.

Wir heilen nachhaltig

Varikose, verknotete Venen

Vergrößerung von einer oder beiden Seiten dieser wurmartigen Anschwellungen der Venen, Gedärme oder Drüsen, verursacht von Ueberanstrengung, Husten, Heben, Reiten oder Bicyclefahren, Ueberarbeitung, schlechte Angewohnheiten oder Verletzungen, welche ein zehrendes, schmerzendes Gefühl in den Schenkeln und den Leisten, Nervosität usw. verursachen, ohne Schneiden oder ohne daß Ihr der Arbeit fernbleibt, kurirt. Wenn Ihr irgend welche Beschwerden dort habt, welche Ihr nicht versteht, kommt zu uns; wir werden Euch untersuchen und Euch kostenfrei darüber berichten. Wir kuriren sicher und billig.

Nervöse Männer

Fühlt Ihr, daß Ihr nicht mehr so kräftig seid, wie in früheren Jahren? Merkt Ihr, daß Ihr am Morgen müde seid — leicht erschöpft? Ist Euer Rücken lahm? Ist Euer Gedächtniß schwach? Könnt Ihr Eure Gedanken schwer konzentriren? Verspürt Ihr einen Verlust Eurer Energie und Eures Ehrgeizes? Habt Ihr ein Verlangen, Gesellschaft zu vermeiden? Falls Ihr an einem oder allen diesen Symptomen leidet, so wünscht Ihr sicher nicht, daß dies stets so bleiben soll. Alles was Ihr wollt, ist, körperlich und geistig kräftiger zu werden.

Wir kuriren Euch.

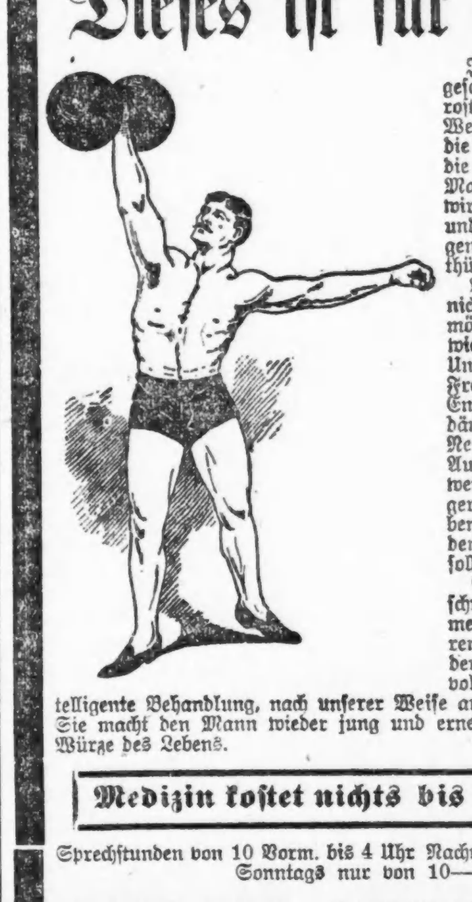
Männer-Krankheiten

Wunde Stellen, Schwellungen, Hämorrhoiden, Gewebe- u. Rectal-Krankheiten, Herz-, Lungen- und Magenleiden, Nieren-, Blasen- und Urinleiden, brennendes Uriniren, Eiter, Blut. Männer, begeht keinen Irrtum. Kommt erst zu uns und verschwendet Euer schwerverdientes Geld nicht an Medizinen und Aerzte, welche Euch nicht heilen können. Unsere Preise sind so niedrig daß jeder Mann unsere besten Dienste haben kann. Wir arrangiren passende Bedingungen, so daß Ihr ganz nach Euren Umständen zahlen könnt. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht. Männer, beachtet, ich habe die größte, best eingerichtete, älteste Office in Chicago.

Auswärts wohnende können sofort schreiben und sich zu der niedrigen Gebühr für die Heilung eintragen lassen.
Die Stadt besuchende Männer sollten sofort bei ihrer Ankunft vorsprechen. Vielleicht könnt Ihr geheilt werden ehe Ihr heimkehrt, oder durch fortgesetzte Behandlung zu Hause im Geheimen. Schreibt wenn Ihr nicht vorsprechen könnt.

Dr. FLINT, 322 S. State Str.
Zwischen Jackson und Van Buren Str., 2. Floor.
Gegenüber Rothschild & Co.
Sprechstunden: Jeden Tag von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montag und Donnerstag bis Abends 9 Uhr. Sonntags, 9 Vorm. bis 12 Mittags.

Dieses ist für Männer!



Junge oder Alte, deren Kraft geschwunden ist, die sich alt und rostig fühlen, mit Schmerzen und Weh; die aus irgend einer Ursache die Spannkraft verloren haben, die die Merkmale vollkommener Manneskraft sind, Ihnen bieten wir neues Leben, frischen Muth und Befreiung von den üblen Folgen vergangener Fehler und Irrthümer.

Wo ist wohl ein Mann, der nicht gern ein besserer Mann sein möchte, als der er ist. Gleichviel wie sehr auch in den Riffen und Untiefen des Lebens der Geist der Freudigkeit unterspült und der Enthusiasmus der Jugend gedämpft wurde; wenn auch die Nerven weniger kraftvoll, das Auge weniger klar, der Schritt weniger elastisch, der Geist weniger regsam und die allgemeine Lebenskraft weniger energisch wurden, als sie in Ihrem Alter sein sollten — Sie wollen stark sein.

Schwere Arbeit nutzt ab. Ausschreitungen verheeren, und Kummer, Enttäuschung und die anderen Sorgen des Lebens zehren an der Spannkraft und Rührigkeit vollkommener Manneskraft. Intelligente Behandlung, nach unserer Weise angewandt, stellt sie wieder her. Sie macht den Mann wieder jung und erneuert das Feuer der Jugend, die Würze des Lebens.

Medizin kostet nichts bis Heilung erfolgt.

Sprechstunden von 10 Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10—12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC
526 Süd State Strasse,
nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:
3123 S. Lawndale Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Kucek, \$5500.
6928 S. Wabash Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Oscar Carlson, \$4500.
6008 May Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Samuel Manning, St. Paul, Minn., \$4500.
2639 Lawrence Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Huberty u. Loheinrich, \$10,000.
3255 Leland Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; David Thomas, \$2500.
3800—10 Greenwood Terr., 2-stöck. Backstein-[illegible]

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide.........	2.25
Knie-Stück—Seide............	1.75
Knöchel-Stück — Seide............	1.70
Leibbinden — Seide............	3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten—auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

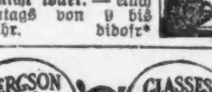
Hottingers Fabrik
801-803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt den Elevator.

E. STRASSBURGER, Optiker
2630 LINCOLN AVE.

Augengläser von \$1.50 an.

FIRMSETT die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

dibofr*



Jetzt \$1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, \$1.
Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.
Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.
Untersuchung durch Fachleute frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
ba*

Dr. SCHWARZ Privatklinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter-Gebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

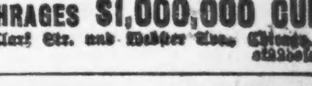
Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und [illegible] gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES \$1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
[illegible]

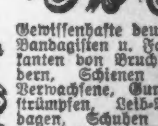


Wenn Jemand schwache Sehkraft hat und oft halb blind ist, selbst wenn Staar vorhanden, kommt zu mir, und ich will Jedermann gänzlich frei erklären wie er schmerzlos ohne Messer oder Scheere kann kurirt werden durch eine neu erfundene Behandlung, die ans Wunderbare grenzt. Bei Bedarf an Augengläsern kommt zu mir. Ich besorge Augengläser billiger als ihr sie im Store selber bekommt. Unpassende Gläser sind Gift für die Sehkraft und das Nervensystem. Kopfleidende kommt, ich helfe Euch.

Dr. M. Schwimmer, Optiker.
Graduirter Doktor der Augenheilkunde.
625 North Avenue.
Gegenüber Knoops Department-Laden.
Officestunden von 2 Uhr Nachmittag bis 8 Uhr Abends.
15ap,dibofon,1m

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,
154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.



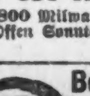
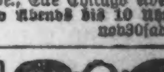
Gewissenhafte deutsche Bandagisten u. Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhen für kurze Beine, künstlichen Armen und Beinen.
Untersuchung und Rat frei.
Besserung garantirt und viele geheilt mit unseren neuen Apparaten.
Sonntags offen von 9—12.
Frauen-Bedienung für Damen.
14ma

Warum mehr bezahlen?

Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten \$1.50 und aufwärts.

Zur Hälfte der Downtown-Preise. Wir untersuchen Eure Augen frei. Wir garantiren absolut perfektes Passen und Zufriedenheit. Kommt und laßt Euch davon überzeugen.

R. W. HARTWIG, Apotheker u. Optiker
800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Offen Sonntags und Abends bis 10 Uhr.
nov30sadibo*

Borsch & Co., Optiker, 203 S. Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St.
15feb,dibofa2 Südost-Ecke Adams Str.

E. IVERSON & Co.
1336-50 Milwaukee Ave.

Morgen—Freitag,
offeriren wir eine große Partie
von wasserbeschädigten Baumwollestoffen

von unserem kürzlichen Einkauf, welchen wir vor einigen Tagen erwähnten — einige dieser Waaren sind kaum merklich beschädigt — während die meisten der Waaren in perfekter Verfassung sind.

Wir halten uns das Recht vor, wenn wir es für nötig befinden, die Quantiät für jeden Kunden zu beschränken.

Beste Qual. Schürzen-Gingham, in einfach und fancy karrirt, wert 8c die Yard — leicht durch Wasser beschädigt— die Yard....... **5c**

Muslin — **Feine Qual. gebleichter Muslin** und Muslin Cambric — wert 10c bis 15c die Yard, leicht mit Wasser durchnäßt, Yd..... **6¾c**

Doppelgefaltete Percales — in allen Farben; figurirt u. punktirt — alle in perfekter Verfassung — die Yard für nur..... **5c**

Die reguläre 8c Qualität gebleichter Shaker-Flanell — speziell bei diesem Verkauf die Yard für nur.................... **4½c**

2 Kisten Percalerester, (3—10 Yards lang); in dunklen Farben, die 12½c Sorte — alle perfekt; die Yard nur **5¾c**

Spezialitäten von anderen Departements

Hauskleider — Hauskleider für Damen, neue Facons, aus guter Qualität Percale gemacht, hellfarbig, gestreift und figurirt, viereckiger Hals, alle Größen, $1.00 wert, für.. **59c**

Unterröcke — Extra große Gingham-Unterröcke für Damen, Nurse gestreift; große Flounce, wert 58c, für nur **39c**

Kleider — Percale-Kleider für Mädchen, nette Muster und Facons — eine große Auswahl von Größen, 6 bis 14, reguläre 75c Werte — für nur **52c**

Coats — Odds und Ends von Damen-, Misses und Kinder-Sommer-Coats, einige aus reinwollenem Outing, andere aus schwarzer Serge, wert $6, Auswahl. **$1.98**

Schuhe — Gunmetal-Schuhe für Damen, Tuch-Oberteil; sehr modern — nach zeitgemäßen Leisten gearbeitet, alle Größen, gute Werte $2.50; für nur **$1.48**

Slippers — Dongola Slippers für Damen — Juliets oder Ducheß-Facons, Front- oder Seiten-Gore — Größen 3 bis 8, reg. $1.25 Sorte, für **79c**

Schuhe — Ganz solide Dongola-Schuhe für Kinder, Patent-Tip, garantirt dauerhaft, Größen 8 bis 11— gute $1.25 Werte — fur nur **$1.00**

Hemden—Negligee-Hemden für Männer, in einfach blau und fancy gestreift, wert bis zu zu 75c — für nur **29c**

Blusen — Blusen für Knaben, mit militärischem Kragen, schwarz, blau, weiß und fancy gestreift, Größen 5 bis 15, reg. 50c... **22c**

Waschanzüge — Waschanzüge für Kinder, in einfach blau, lohfarbig, weiß und fancy gestreift; Russian und Sailor-Kragen, wert bis $1.50; in zwei Partien, 69c und.... **48c**

Overalls — Overalls und Jumpers f. Männer, blau, schwarz und gestreift, alle Größen bis zu 44; Freitag für nur **39c**

Gardinen—Nottingham Spitzen-Gardinen, 3 Yards lang, 45 bis 60 Zoll breit, einfache und Allover Muster — wert bis zu $1.50 — diesen Verkauf, Paar....... **73c**

Gardinen-Scrim — Eine Partie von Gardinen-Scrim, einfach mit farbigem Border und Allover-Mustern, in weiß und Cream, reg. 18c-Qualität, die Yard **9c**

Matting Rugs—Japanesische Matting Rugs, 27×54; gute Auswahl von Mustern, wert 39c — jeder nur **18c**

Babies-Schuhe — Mit weichen Sohlen, in rosa, blauen oder weißen Tops, gute 35c Werte — für nur **19c**

BASEMENT

Seife — Fels-Naphtha Laundryseife, 4 Stücke für 15c; Kitchen Klenzer, 5c Büchse, 3 Büchsen für nur **8c**

Buttergeschirr — Bedecktes Buttergeschirr — Star-Schliff Muster — reines Glas, wert 15c — für nur **7c**

Toilet-Papier — Feines Crepe Tissue Toilet-Papier, wert 15c, 3 große Rollen für.......... **5c**

Farbe — Fertige gemischte Farbe für Wände und Floors, wert $1.29; die Gallone......... **98c**

Screenfarbe — Schwarze Screenfarbe, volles Quart, die beste, die gemacht wird, 39c wert, Büchse **19c**

Oesterreichische Kleinstadt-Typen.

Von Hermann Wagner.

Die Taufe.

Es ist Sonntag Nachmittag. Die Mutter liegt mit interessant blassem Gesicht, schwach und müd lächelnd, in den hohen weißen Bettkissen und läßt sich beglückwünschen. Der Vater, im Frack und mit weißer Binde, begrüßt strahlenden Antlitzes an der Tür die Gäste. Das Kind ist soeben von der Taufe zurückgekommen, liegt ahnungslos in seinem Bettchen und schläft.

Zum hundertsten Male hört der Vater die Worte: „Diesmal also endlich ein Junge — ich gratulire!" Und zum hundertsten Male erwidert er, indem er die dargebotene Hand enthusiastisch drückt: „Ja, es war Zeit — ich danke!"

Und um das Kind herum findet inzwischen eine Volksversammlung statt. „Wie reizend!" äußert ein älteres Mädchen. „Wie dick!" begutachtet eine Schwiegermutter. „Wie süß!" entzückt sich ein Backfisch. Und in einem chaotischen Durcheinander pflanzen sich die Rufe fort: „Das blonde Haar! Die kleine Nase! Die blauen Augen! Der süße Mund! Die rosigen Ohren! Und wie er lacht! Ob er viel schreien mag? Er sieht dem Papa ähnlich! Nein, der Mama! Die Nase ist vom Onkel! Ja, aber das Kinn gehört der Tante!"

Bis der Vater mit einer gewaltsamen Anstrengung den Enthusiasmus zerstört, indem er ausruft: „Meine Herrschaften, ich bitte, zu Tisch!"

Fünf Minuten später ist die Mutter mit ihrem Kind allein. Im Speisezimmer klirren die Gläser und toastet es. Man ißt und trinkt.

Die Firmung.

Der Knabe ist vierzehn Jahre alt, hochaufgeschossen und hat heute, als Abschluß einer wichtigen Lebensperiode, in der Kirche die Firmung erhalten. Zur Feier dessen trägt er die ersten langen Hosen, in denen er sich noch etwas albern vorkommt.

Der Firmpate, ein Geschäftsfreund seines Vaters, hat ihm als Geschenk eine Uhr mit Kette überreicht und stellt ihm nun frei, noch einen Wunsch zu äußern. Der Knabe ist verlegen. Er hat keinen Wunsch. „Keinen Wunsch?" fragt erstaunt der Pate. „Wie wär's mit dem Zirkus?" Der Knabe schüttelte den Kopf. „Und mit dem Theater?" Der Knabe schüttelte den Kopf. „So — dann wollen wir also zusammen ausgehen," entscheidet der Pate.

Und sie gehen zusammen aus. Das heißt: der Pate geht mit dem Knaben in ein Restaurant und nötigt ihn, der ja jetzt erwachsen sei, zu trinken. Auch eine Zigarette bietet er ihm mit jovialem Lächeln an.

Der Knabe findet das alles furchtbar öd und sehnt sich, allein und daheim zu sein. Aber der Pate gibt das nicht zu, sondern trinkt in Gemütsruhe seine zehn Glas Bier, um schließlich mit bierseligem Pathos ein komplizirtes Nachtmahl zu bestellen. „Jetzt wollen wir es uns schmecken lassen!" sagt er mit breiter Behaglichkeit und klopft dem Knaben gönnerisch auf die Schulter. Der Knabe stochert in dem Essen herum und schämt sich. Er weiß nicht so recht, warum er sich eigentlich schämt, aber es scheint ihm, daß der große, dicke und erwachsene Mann da, der sich seinen Paten nennt, eine lächerliche und bedauernswerte Figur abgebe. Ob alle Erwachsenen so sind? denkt der Knabe in dumpfem Zweifel. Der Pate aber ißt und trinkt.

Die Verlobung.

Auf einsamen und stillen Wegen, weitab von den geräuschvollen Straßen, die die Menge geht, haben sie einander kennen gelernt. Die Liebe ist wie ein leises, sanftes Wunder über sie gekommen, ganz allmählich — wie ein Traum, aus dem die gemeine Wirklichkeit sie eines Tages aufschreckte.

Die gemeine Wirklichkeit sind die Menschen — die Eltern, die Vettern, die Basen, die mit lauter Betriebsamkeit plötzlich verkünden, die beiden seien verlobt.

Verlobt — sind sie denn das? Sie haben noch nie darüber nachgedacht. Aber da man nun einmal ihre Verlobung feiern will, fügen sie sich — verwirrt, sich schämend, innerlich ratlos.

Und es gibt eine große Festlichkeit. Ein geräumiges Zimmer ist feiertäglich geschmückt und überhell erleuchtet, Tische sind zu langen Reihen zusammengeschoben und mit schneeweißen Tüchern bedeckt, Blumen duften, Wein funkelt in den Gläsern, weiße Schultern von Frauen leuchten, und in den Gesichtern der schwarz befrackten Männer ist eine aufgeregte Röte. Und einer nach dem andern von diesen Männern, in deren Augen eine forcirte Lebensfreude fiebert, erhebt sich, hält eine Ansprache und fordert die Anwesenden auf, auf das Wohl der Verlobten zu trinken.

Die indeß sitzen wie Verurteilte auf ihren Plätzen und gäben vieles darum, allein und unbehelligt zu sein. Trotzdem zwingt sie die Konvention, zu lächeln, zu nicken, zu erwidern und gleichfalls zu trinken. Nur ganz verstohlen drücken sie einander zuweilen die Hand oder wechseln sie einen Blick des Einverständnisses mit einander. Und sie seufzen.

Die Gesellschaft aber ist unermüdlich und ausgelassen und lacht, scherzt und prostet. Und ißt und trinkt.

Die silberne Hochzeit.

Heute sind es fünfundzwanzig Jahre, daß sich die beiden verheiratet haben. Eigentlich geniert es sie, daß Leute, zu denen sie innerlich gar keine Beziehungen haben, an diesem Tage zu ihnen kommen, um zu gratuliren. Was geht die es an?

Aber sie sind alle so höflich und liebenswürdig, daß man sie nicht abweisen kann, was ja außerdem gegen den guten Ton verstieße. So tun die beiden denn geschmeichelt, bedanken sich und laden zu einem „bescheidenen Tee" ein — nur im „engen, intimen Kreise".

Der enge Kreis schließt fünfzig Personen ein, und der intime Karakter äußert sich in zahlreichen Ordensbändchen, in steifen, konventionellen Verbeugungen und Vorstellungen und in leer und höflich lächelnden Gesichtern. Wieder werden Ansprachen gehalten, aber sie sind diesmal von kühl-korretter, offizieller Art.

„Sind wir denn schon so alt?" fragen sich die Gefeierten und sehen einander unwillkürlich an. Es ist ihnen in diesem Augenblick, als lösten sie sich plötzlich von der Gesellschaft los und als säßen sie ganz einsam und allein bei einander. Und es wird ihnen mit einem Male klar, daß sie wirklich alt und deshalb einsam und allein sind. Und sie sind für eine Weile bestürzt und traurig.

Bis sie sich plötzlich wieder der vielen fremden Leute erinnern, die um sie sind und die doch nur ihretwegen gekommen sind. Da nehmen sie ihr altes höfliches Lächeln wieder auf, setzen die unterbrochenen Gespräche wieder fort und erheben nun ihrerseits das Glas, um zu erwidern.

Die Gesellschaft erhebt sich, stößt Rufe aus, täuscht Enthusiasmus vor. Die beiden Alten markiren Rührung. Und man ißt und trinkt.

Das Leichenbegängniß.

Es findet unter Beteiligung der Spitzen aller Behörden statt. Es sind ferner Abordnungen aller Vereine vertreten, die Veteranen und die Turner rücken vollzählig mit der Fahne aus, eine Musikkapelle spielt einen Trauermarsch, der Blumenwagen faßt kaum die Kränze.

Am Grabe wird der Verstorbene vom Pfarrer als Gatte und Vater gefeiert, vom Bürgermeister als Bürger und Stadtrat, vom Sprecher der Angestellten als Chef und Arbeitgeber, vom Obmann des Veteranenvereins als Soldat. Schwarze Kleider, weiße Taschentücher, Tränen, ernste Mienen, Geruch brennender Kerzen und halbwelker Blumen, Weihrauchduft...

Ein scharfes Kommando, drei Salven. Mehrere Schaufeln Erde fallen dumpf auf den hinabgelassenen Sarg. Schluchzen.

Neuerliches Kommando. Die Veteranen, die Turner, die übrigen Vereine formiren sich zu Doppelreihen, die Musik spielt einen flotten Marsch, der Zug setzt sich in Bewegung. Die Fahnen flattern, die Musik bringt das Blut in Wallung, die Gesichter lachen.

Eine halbe Stunde später sitzt alles im großen Saal des „Hotels zur Krone" und lacht und schwätzt. Niemand denkt mehr an den Toten. Man ißt und trinkt.

Der Weg der Krankheit durch den Mund.

Es gibt zwei Wege, sich zu vergiften. Der eine führt durch den Mund, der andere durch die Haut. Um zwei Fälle dieser beiden Arten gegenüberzustellen, so wäre jene etwa das Ende des unglücklichen Liebespaares in „Kabale und Liebe", die andere der Tod jemandes, der von einer Giftschlange gebissen worden ist. Es gilt als eine Regel, daß die Zufuhr von Gift durch den Mund weniger gefährlich ist, als seine Einführung durch die Haut in die Blutwege, aber beides kann zum gleichen Ziel führen. Selbstverständlich braucht man dabei nicht nur an Gifte solcher Art zu denken, wie manche Mineralstoffe oder die Ausscheidung einer Schlangengiftdrüse, sondern das Gleiche findet auch bei den Krankheitsgiften statt. Dabei wird es noch klarer, daß die Aufnahme der ansteckenden Keime durch den Mund weniger bedenklich ist. Andernfalls würde der Mensch aus einer Krankheit in die andere verfallen. Dennoch wird die Möglichkeit einer Ansteckung durch den Mund unendlich unterschätzt, und selbst die Aerzte haben erst seit verhältnißmäßig kurzer Zeit begonnen, bei ihren Pflegebefohlenen den Zustand des Mundes als eine Angelegenheit zu betrachten, die nicht nur den Zahnarzt etwas angeht. Einen bakterienfreien Mund gibt es wohl überhaupt nicht, und es wäre schlimm um den Menschen bestellt, wenn jeder in den Mund gelangt und dort weiter entwickelte Krankheitskeim zu einer wirklichen Erkrankung führte. Es ist glücklicherweise wie im Volkslied: „Jede Kugel trifft ja nicht." Wie in der Schlacht die Mehrzahl der Geschosse wirkungslos bleibt, so geht auch die überwiegende Menge von Bakterien, selbst der an sich schädlichen Arten, zugrunde, ohne jemand ein Leid getan zu haben. Wie ein Kriegsschiff gegen feindliche Granaten durch einen Panzer geschützt ist, so der menschliche Organismus durch die gesunde Beschaffenheit, die man in der Wissenschaft als Immunität bezeichnet. Wie aber das Allgemeinbefinden fast jedes Menschen von Tag zu Tag und vielleicht von Stunde zu Stunde sich ändert, so wechselt auch die Stärke dieses Panzers, den eine gesunde Natur den Angriffen der Krankheitskeime entgegensetzt. Wenn also auch die Einimpfung eines Krankheitsstoffes durch die Haut hindurch, wie sie bei Malaria, beim gelben Fieber und anderen Krankheiten durch die Vermittelung von Insekten erfolgt, sichrer zum Schlimmen wirkt, als die Anwesenheit von Krankheitskeimen im Munde, so können auch diese verhängnißvoll werden, wenn die Kraft der Abwehr gegen sie erlahmt. Vielleicht hat der Mensch in seinem Kampf um die Erhaltung seiner Gesundheit noch besondere Bundesgenossen. Es ist zum Beispiel von wissenschaftlicher Seite die merkwürdige Behauptung aufgestellt worden, daß manche Bakterien, die sich im Menschen, und zwar zunächst auf den Schleimhäuten des Mundes ansiedeln, den Körper gegen schlimmere Bakterien schützen, indem sie ihnen den Platz wegnehmen. Diese Annahme kann aber nicht als erwiesen gelten, und selbst im Fall ihrer Richtigkeit gibt es ohne Zweifel Ausnahmen. Es ist daher zum mindesten ein Gebot der Vorsicht, die Anwesenheit von krankheiterregenden Bakterien im Munde möglichst zu bekämpfen, und ganz besonders aller derer, die zu den eiterbildenden gehören. Es läßt sich vielleicht selten nachweisen, ist aber in hohem Grade wahrscheinlich, daß manches Magengeschwür oder andere innere Erkrankung durch derartige Bakterien vom Munde her veranlaßt worden ist. Daraus ergibt sich zunächst mit vermehrter Schärfe das Gebot der Mundreinigung, wie sie jeder an sich auf einfache Weise vornehmen kann und soll. Das zweite wäre die sorgfältige Beachtung von offenen Eiterherden im Munde, wie sie besonders durch den Zerfall der Zähne erzeugt werden. In diesem Fall werden die meisten Leute selbst zum Zahnarzt gehen, und es ist nur der dringende Rat zu wiederholen, daß diese Hilfe so schnell wie möglich nachgesucht wird. Dasselbe gilt für entzündliche Erkrankungen anderer Teile des Mundes und des Halses. Außerdem kommen aber sogenannte blinde Abszesse vor, die von selbst überhaupt nicht oder erst spät nach außen durchbrechen. Ihre Häufigkeit, besonders an den Zahnwurzeln, ist erst durch die Röntgenuntersuchungen in vollem Umfang erwiesen worden. Ein großer Teil von ihnen mag ohne größeren Schaden oder Beschwerde wieder vergehen. Andere führen zu einer rechtzeitigen Operation, noch andere aber wahrscheinlich zu weiteren Erkrankungen nicht nur der benachbarten Organe, sondern vielleicht ganz anderer Körperteile. Das Heer der entzündlichen Krankheiten der Gefäße der Haut, der Gelenke, aber auch der Nieren usw. kann zu wesentlichem Teil auf die Wirkung von Bakterien zurückgeführt werden, die im Munde und seiner Umgebung ihren ersten Sitz gefunden und ihre weitere Entwicklung genommen haben. Daher sollte dem Gesundheitszustand des Mundes und seiner Schleimhäute sowie der Zähne eine noch viel größere Sorgfalt gewidmet werden, als es heute in der Regel geschieht.

Warf sein Bruchband fort!

Tapferer alter Seekapitän schlägt den Aerzten ein Schnippchen und kurirt sich selbst.

Kein Mann, Frau oder Kind, welche einen Bruch haben — gleichviel, wie groß derselbe, oder in welchem Alter — braucht die Hoffnung auf Herstellung aufzugeben.

Warf sein Bruchband fort.

Der Fall des Kapitäns Collings gibt allen an einem Bruch Leidenden Ermutigung. Er litt an einem Doppelbruch und war jahrelang an's Bett gefesselt. Aerzte untersuchten seinen Fall und erklärten, daß eine Operation notwendig sei, aber er fuhr fort, mit sich selbst zu experimentiren. Schließlich gelang es ihm zum Erstaunen Aller, sich selbst zu kuriren, und er ist seitdem nie wieder von diesem Leiden geplagt worden.

Kapitän Collings wird Euch sagen, wie er dies fertiggebracht hat, und sendet Euch frei eine Probe seiner wunderbaren Methode, die er anwandte. Es kostet Euch nichts und Ihr habt sicher Nutzen davon. Schreibt heute und beginnt sofort, sein System anzuwenden. Adressirt: Capt. W. A. Collings 180 V Arsenal Str., Watertown, N. Y.

ap10,24

Our Basement — Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Ersparniß an Leinen

Gebleichter Tafel-Damast, Leinen Finish, volle 58 Zoll breit, extra schwere Qualität, in hübschen geblümten Entwürfen, gut 35c die Yard wert; der Rest von 2 Yards für.... **47c**

Farbiger Tafel-Damast, volle 58 Zoll breit, echtfarbig rot oder blau. Die Qualität, für die Andere 35c verlangen, sehr spez. für Freitag, Yard.... 21c

Ungebleichte türkische Handtücher, große Sorte, sehr absorbirend. Die Sorte, für die Ihr wenigstens 10c zu bezahlen erwarten würdet; die Auswahl Freitag nur......... **6½c**

Die Kleiderstoffe

Fabrikrester von feinen Cashmeres und Veilings — in guten, beliebten Längen — für Waists, Skirts, Kleider usw., wären ein Bargain zu 19c—Speziell für Freitag, die Yard zu.............................. **10c**

Fabrikrester von reinwollenen Serges, reinwoll. Panamas, reinwoll. Cheviots reinwoll. Suitings usw., in Längen bis zu 1 Yard— bis zu 60c die Yard wert, — um 2 Uhr Nachmittags — so lange sie vorhalten, Freitag, die Yard...... **15c**

Fabrikrester von reinwollenen Cashmeres, reinwoll. Nuns Veilings, reinwoll. Albatroß, Suitings usw., in Längen aufwärts bis 5 Yards; in hell- und dunkelfarbig; Werte bis zu 29c; — am Freitag, die Yard......... **15c**

Fabrikrester von reinwollenen Taffetas, reinwoll. franz. Serges, reinwollenen Storm Serges, reinwoll. Whipcords, reinwollenen Panamas, reinwoll. Nuns Veilings, Suitings usw. — in Waist-, Skirt-, Kleider- und Suitlängen — in schwarz und allen zuverlässigen Schattirungen für Frühjahr- und Sommertrachten — 69c bis $1.48 die Yard wert, markirt für Freitag, zu

½ der regulären Preise

Putzwaaren für Frühjahrs

Ungarnirte Hut-Formen, aus Chip, Hanf und Milan gemacht, in Schwarz und eleganten Frühjahr-Schattirungen, große, mittlere und kleine Formen, für jede Gelegenheit passend, speziell markirt für Freitag zu nur.... **43c**

Ungarnirte Hüte für Kinder, aus fancy Stroh gemacht, alle beliebten Farben u. Größen, morgen...15c

Garnirte Hüte für Damen und Misses, aus fancy Stroh, Chips, Milans gemacht, hübsch garnirt mit Blumen und Band; für nur...... **1.17**

Hüte werden kostenfrei garnirt

Handschuhe

16 Knöpfe lange Chamoisette-Handschuhe—2-Clasps am Gelenk, weiß und natural, speziell offerirt für **47c**

Korsets

Muster und angebrochene Größ., mittlere hohe Büste, langes Skirt, 2 Paar Garters, 50c-wert, für **39c**

Kappen

Sort. Golf-Kappen für Knaben, aus reinwollenen Stoffen gemacht — gut 29c wert — für nur **19c**

Männer-Hemden

Negligee-Hemden für Männer, aus guter Sorte Madras gemacht, Größen nur 14, 14½, 15 und 15½, angebrochene Partien, gemacht in

Passe-Facon, gebügelt, mit befestigten Manschetten, viele gute Muster in der Partie zur Auswahl

Hemden, die rund herum um uns für das Doppelte verkauft werden, speziell markirt für Freitag für nur..................... **19c**

Gardinen u. Polsterwaaren

Rester, 1500 Yards Gardinen-Scrim, Swiß usw., Längen bis zu 7½ Yards; viele Stücke sind einander gleich; wert bis 12½c (von 8 bis 10 Uhr Vormittags), die Yard...... **4½c**

450 Chenille Tischdecken, 6-4 Größe, alle Farben. Schwere Fransen rund herum; halten auf Jahre hinaus und verlieren auch ihre Farbe nicht; stets für $1.00 verkauft — speziell für nur...................... **57c**

27zöll. Velour, gute schwere Qualität, in allen Farben, für Polster- und Drapirungszwecke; einige Corduroy in der Partie, ein wirklicher Bargain, die Yard für nur **37c**

Einzelne Spitzen - Gardien und Muster Paare, sämmtlich perfekt, aber leicht beschmutzt vom Anfassen. Cable Net und schottische Net-Gewebe; in der Partie sind zahlreiche Paare einander gleich, die Werte rangiren aufwärts bis 2.50 das Paar, jede. **67c**

Coats, Dresses und Waists

Weiße Lawnkleider für Mädchen; ein hübsches kragenloses Modell, mit Panels aus Eyelet Stickerei, über die Schulter sich erstreckend, Ellbogenlänge Aermel, ganz plaited Skirt, tucked Waistlinie, wäscht sich perfekt, Größen 6—14 Jahre — Die Art Kleider, für die Ihr $1.75 zu zahlen erwarten würdet; die Auswahl morgen nur

97c

Frühjahr-Coats für Damen, aus guter Qualität Mohair Brilliantine gemacht, mit nett braided Revers, Kragen u. Cuffs — voller Schnitt, 52 Zoll lang — gut geschneidert, auch ein nett geschneidertes Modell, mit seidenem Braid besetzt, Größen 34 bis 44, für Freitag diese regul. $9.75 Coats zu nur

$6.97

Geschneiderte Damen-Waists; aus guter Qualität schwarz u. weiß figurirtem Percale, mit ganz plaited Front, hohem Kragen und langen Aermeln, Größen 34 bis 44; perfekt passend und waschen sich vorzüglich. Waists gut 69c wert,, speziell für Freitag zu nur

27c

3.50 Kombination Suits 2.63

Für Freitag offeriren wir ungefähr 375 Anzüge für Knaben — Yoke Norfolk Modelle — von grauen und braunen Stoffen, mit einem extra Paar Knickerbockerhosen. Die Röcke sind gut gemacht und perfekt passend, die Hosen sind in vollem Schnitt und geräumig, alle Nähte taped, Größen 7 bis 16 Jahre —

Diesem Sortiment haben wir einige angebrochene Partien hinzugefügt; von blauen Serges und fcy. Cassimeres gemacht, meistens in den größeren Sorten

Diese $3.50 Anzüge sämmtlich in einer Partie, für Freitag, zu...... **$2.63**

300 Paar Hosen für Männer — von grauen Hairline Cassimeres, fancy Kammgarnen, schwarzen Thibets usw.; Größen 32 bis 50 Taille,— Hosen, die im Retail gewöhnlich für $2.00 verkauft werden; Auswahl, morgen, für......... **$1.33**

Spitzen u. Stickereien

Deutsche Leinen Torchon-Spitzen und Barmen Cluny Spitzen, bis zu 3½ Zoll breit, wert bis zu 10c, Auswahl für Freitag, die Yard für nur..... **3¾c**

18-zöll. schattirte Allover Spitzen, weiß und Ecru, einige leicht beschmutzt, wert bis 45c, spez. morgen, Yard...... 18c

27-zöll. Stickerei-Flouncing, hübsche Entwürfe, auf guter Qualität Swiß gemacht, kosten sonst 39c, Freitag, Yd.... **19c**

18-zöll. Cambric Stickerei Flouncings, die reguläre 15c Qualität — speziell die Yard für nur..... **8½c**

Die Seiden-Rester

Jetzt die sämmtlichen Restern von dem Aprilverkauf von Seidenstoffen, die wir des vergangenen Monats gesammelt haben, einem Monat der größten Seidenverkäufe, die je ein Geschäft hatte.

Rester von einfachen und fancy schwarzen und farbigen Seidenstoffen in jeder Beschreibung, solche wie Messalines, Foulards, Habutai, Tub Seide usw., für alle Kleiderzwecke passend, die beliebtesten Seidenstoffe der Saison Ein Verkauf von Seiderestern, der Euch sicher interessiren wird. Tausende von Restern in vier großen Partien für die schnelle Räumung. Freitag, ohne Rücksicht auf die früheren Verkaufspreise:

Partie 1— Seiderester— wert bis 35c; die Yard... **14c**	**Partie 2**— Seiderester— wert bis 48c; die Yard... **19c**
Partie 3— Seiderester— wert bis 59c; die Yard..... **25c**	**Partie 4**— Seiderester— wert bis 89c; die Yard... **35c**

$2½ Damen-Schuhe $1.67

$2.50 Cloth Top Knöpfschuhe für Damen, Tip und einfache Zehen-Modelle, aus hellem Gun Metal Calf gemacht, mit schwarzen Serge Tops, kurzen Vamps—Cubanischen Absätzen, Größen 3 bis 8— speziell für Freitag zu nur.............. **$1.67**

Eine große Auswahl von Misses und Kinder-Knöpfschuhen, aus Gun Metal Calf und Patent Colt Skin gemacht, kurze Vamps, niedrige Absätze, Größen 11½ bis 2, zu $1.17; Gr. 8½ bis 11, zu.. 97c

35c Terry Cloth Badezimmer Slippers für Männer und Damen, sortirte Muster, Größen 2 bis 11, Freitag zu.... **17c**

Unterzeug-Werte

Feine Balbriggan Unterhemden u. doppelsitzige Hosen für Männer, in allen Größen, gut 35c wert, Auswahl für Freitag zu nur.......... **21c**

Feine Maschen Union Suits für Knaben, kurze Aermel und Knielänge, in allen Größen; 25c ist, was sie wirklich wert sind, speziell für morgen offerirt, zu nur 18c

Feine baumwoll. Leibchen für Damen, mit niedrigem Hals und ohne Aermel— in allen Größen, kosten überall 10c, hier Freitag nur......... **7c**

Knöpfe

Ocean Perlmutterknöpfe, eines Fabrikanten Musterpartie, 4 b. 12 Knöpfe auf d. Karte, speziell, die Karte nur **3½c**

Damen-Trachten

Waschbare Gingham-Unterröcke f. Damen, blaue und weiße Streifen speziell für Freitag, zu...... **37c**

Muslin Nachtkleider, hoher u. ausgeschnittener Hals, gut 69c wert, morgen, zu..... 47c

Schw'ze baumw. Moire Unterröcke mit Ruffle garnirter Flounce; andere verlangen 69c, Auswahl zu..... **47c**

Ruffle garnirte Gingham Unterröcke für Kinder, Gr. 4 bis 12 Jahr für.... **17c**

Gingham Rompers für Kinder, gut gem., 2 bis 6 Jahre, zu..... **37c**

Futterstoffe

Von 8 bis 10 Uhr Vormittags; Rester;—64 bei 64 Cambric Linings—gute Längen, schwarz und farbig, die Yard für **2c**

Liköre

Victoria Club Whiskey — volles Quart, **98c**

Wein, Port oder Sherry, 9 Jahre alt, Gallone für **$1.19**

Finanzielles.

Prompte und höfliche Bedienung und absolute Sicherheit bietet den Geldeinlegern die

First Trust and Savings Bank

Spargeld-Einlagen tragen 3 Prozent Zinsen. Speziellen Einlagen wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Zinsen tragende Zeit- und Sicht-Zertifikate von Einlagen werden ausgegeben.

James B. Forgan, Präsident
Emile K. Boisot, Vize-Präs.

Nordwest-Ecke Monroe und Dearborn Str. — Kapital und Ueberschuß $7,500,000

22ap,bido*

1868 Etablirt — Telephones Monroe 4840 4841 4842

HATTERMAN & GLANZ
1110 Milwaukee Ave.

Geld zu verleihen. Hypotheken zu verkaufen.

ap23*Lexsa

Leset die „Sonntagpost"

Schiffskarten
Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente und Urkunden aller Art werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
al5dibofa*

EUROPA
Kajüten-Reservationen
Für alle Linien und Dampfer
Sprecht bald vor, um noch gute Plätze zu bekommen.

Erbschaften - - Vollmachten

K. W. Kempf
120 N. LaSalle Strasse
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr Vormittags
19ap,safodibo*

Schiffskarten
Reisen Sie nach Europa? Oder wollen Sie eine Freikarte kaufen? Wir besorgen alles aufs beste zu billigsten Preisen.
H. E. Sidman, Generalagent.
Neue Adresse 183 N. Dearborn Str., Chicago
dofonbi*

Schiffs-Karten
von und nach Europa.
Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Prompte, reelle Bedienung.
J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave.
Offen bis 9 Abends, Sonntags 9—1 Uhr Nachm.
Ama,mo,bfdo,fa